Demotische Texte aus den Königlichen Museen zu Berlin /hrsg. im auftrage des generaldirektors ... hrsg. im Auftrage des Generaldirektors.
Leipzig : J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, 1913-

http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689

HathiTrust

www.hathitrust.org

Public Domain in the United States, Google-digitized

http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

We have determined this work to be in the public domain in the United States of America. It may not be in the public domain in other countries. Copies are provided as a preservation service. Particularly outside of the United States, persons receiving copies should make appropriate efforts to determine the copyright status of the work in their country and use the work accordingly. It is possible that current copyright holders, heirs or the estate of the authors of individual portions of the work, such as illustrations or photographs, assert copyrights over these portions. Depending on the nature of subsequent use that is made, additional rights may need to be obtained independently of anything we can address. The digital images and OCR of this work were produced by Google, Inc. (indicated by a watermark on each page in the PageTurner). Google requests that the images and OCR not be re-hosted, redistributed or used commercially. The images are provided for educational, scholarly, non-commercial purposes.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Princeton University Library
32101 076408689

Digitized by Google
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Library of

Princeton University.

David Paton Fund

Digitized by Google

Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

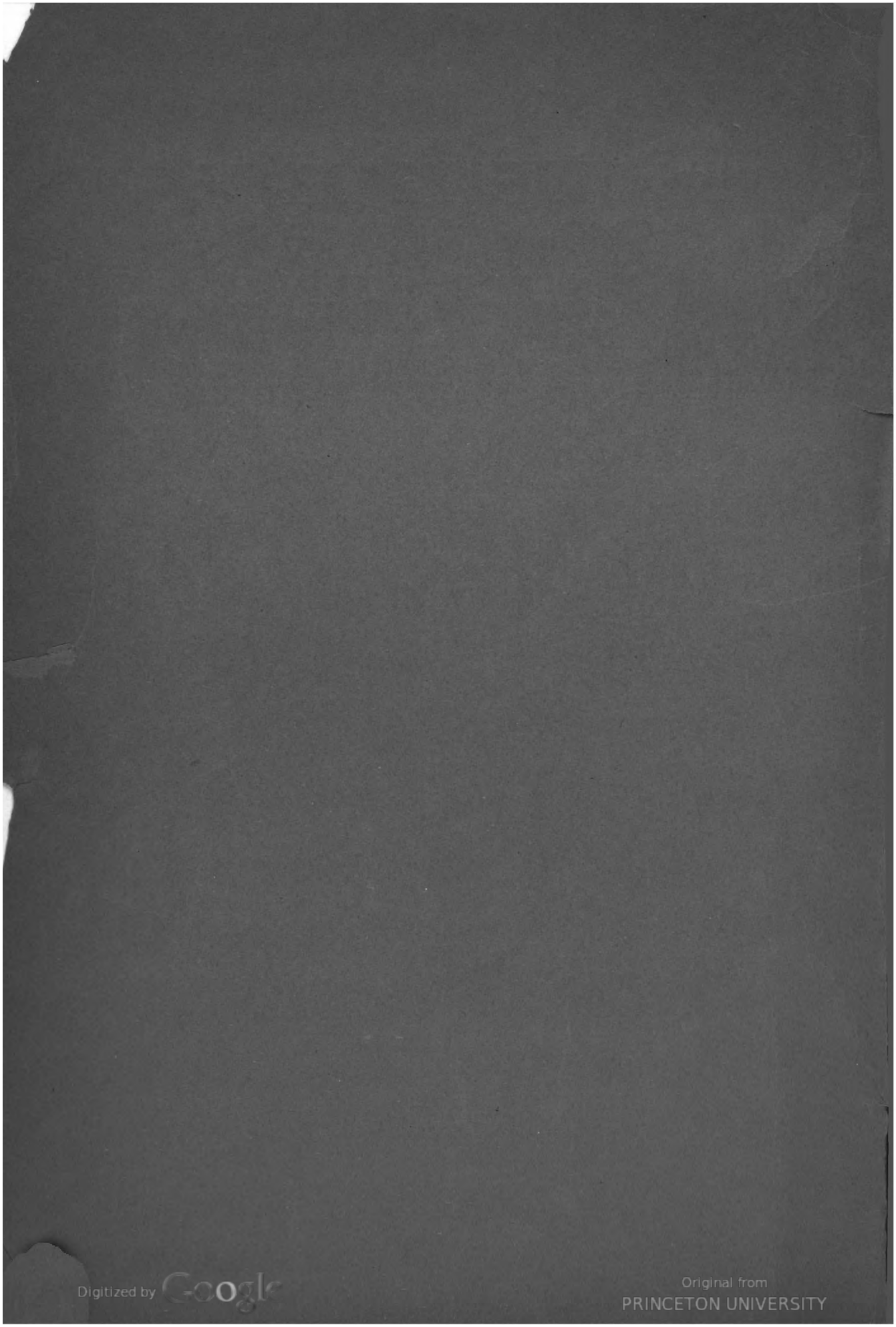
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY


Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

DEMOTISCHE TEXTE

AUS DEN KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES GENERALDIREKTORS

ERSTER BAND

MUMIENSCHILDER

BEARBEITET

VON

GEORG MÖLLER

LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1913

Digitized by Google

Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Druck von August Pries in Leipzig.

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Vorwort.

Die mit der vorliegenden Arbeit begonnene Veröffentlichung „Demotische Texte aus den Königlichen Museen zu Berlin“ ist dazu bestimmt, die im Jahre 1902 durch SPIEGELBERG besorgte große Ausgabe der „Demotischen Papyrus aus den Königlichen Museen“ zu ergänzen. Sie soll die kleineren demotischen Schriftdenkmäler der Berliner Sammlung allgemein zugänglich machen: die Mumienschilder, die Inschriften und endlich den reichen Besitz an Ostraka.

Daß diese Reihe von Veröffentlichungen gerade mit der Ausgabe der Mumienschilder eröffnet wird, ist durch die Wichtigkeit dieser unscheinbaren Schriftdenkmäler hinlänglich gerechtfertigt, stellen doch ihre zweisprachig, d. h. demotisch und griechisch abgefaßten Texte die Hauptquelle zum Verständnis der griechisch umschriebenen ägyptischen Eigennamen römischer Zeit dar[1]. Diese Namen sind sprachlich insofern von hohem Interesse, als sie uns das Ägyptische in einer Stufe vokalisiert zeigen, die um mehrere Jahrhunderte älter als das Koptische ist. Nicht geringer ist ihre religionsgeschichtliche Bedeutung: es sind durchweg junge Bildungen theophorer Art, die uns interessante Einblicke in die Mannigfaltigkeit obskurer Volksgötter zum Teil fremder Herkunft gestatten, die in den letzten Jahrhunderten des Heidentums das ägyptische Pantheon bevölkert haben. Daß die Texte der Mumienschilder schließlich noch mancherlei Aufschlüsse über das Bestattungswesen der spätesten Zeit und über viele andere Einzelheiten von kulturgeschichtlichem Interesse bieten, verdient auch noch Erwähnung.

Da die Rauheit und die dunkle Maserung sowie die meist tiefbraune Färbung des Holzes bei vielfach blasser Schrift für Mumienschilder ein rein mechanisches Reproduktionsverfahren ausschließt, habe ich die demotischen Texte sämtlich auf Grund von Gelatinepausen im autographischen Verfahren faksimiliert.

Daß außer den demotischen, demotisch-griechischen und hieratisch-demotischen Texten auch ein hieroglyphisches Mumienschild sowie die „altkoptischen“ und einsprachig griechischen Aufschriften in diese Arbeit aufgenommen sind, bedarf wohl keiner Rechtfertigung. Da die griechischen Texte vom paläographischen Standpunkt weder besonderes Interesse noch Schwierigkeiten bieten, ist von ihrer Wiedergabe in Faksimile abgesehen worden. Die Umschriften sind von mir unter teilweiser Benutzung von KREBS' Vorarbeiten (ÄZ Bd. 32 S. 36—51) angefertigt und sämtlich von SCHUBART nachverglichen, einige Berichtigungen verdanke ich außerdem Herrn Dr. G. PLAUMANN.

Für eine Anzahl Lesungen und Literaturnachweise bin ich den Herren Dr. PREISIGKE und Prof. SPIEGELBERG verpflichtet. Wieviel meine Arbeit den „Ägyptischen und griechischen Eigennamen aus Mumienetiketten der römischen Kaiserzeit“ (Leipzig, Hinrichs 1901) des letztgenannten verdankt, wird dem aufmerksamen Benutzer nicht entgehen.

Berlin-Lichterfelde, Pfingsten 1913.

Georg Möller.

---

1) Wie schwierig es in der Regel ist, für nur griechisch überlieferte ägyptische Eigennamen eine wissenschaftlich befriedigende Erklärung zu finden, weiß jeder, der sich daran versucht hat.

2184
1711
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort III

I. Einleitung.

Definition des Begriffs „Mumienschild“ 1
Fundumstände der Mumienschilder 1
Zweck der Mumienschilder 1
Herkunft der Mumienschilder 2
Datierung der Mumienschilder 2
Literatur 3
Abkürzungen 3

II. Die Texte der Mumienschilder . . . . . 4—9

A. Die demotischen Texte 4
B. Die griechischen Aufschriften 5
C. Die Altersangabe 6
D. Die Speditionsvermerke 6
E. Die Eigennamen 7
F. Die Genealogien 8

III. Nachträge und Berichtigungen zu den Tafeln . . 10

IV. Übersichtslisten . . . . . 11—14

A. Die Personennamen 11
B. Geographische Namen 13

Seite

C. Berufe 14
D. Datierungen
a) nach Herrscherjahren
α) mit Nennung des regierenden Kaisers . . . 14
β) ohne Nennung des regierenden Herrschers . . 14
b) nach Indiktionszyklen 14
E. Darstellungen und Symbole 14
F. Gegenüberstellung der Nummern dieses Bandes und der entsprechenden Inventarnummern 14

V. Tafeln in Autographie.

Tafel

Mumientäfelchen
A. Mit demotischem und griechischem Text Nr. 1—50 1—18
B. Mit demotischem Text . . . . . Nr. 51—72 19—27
C. Mit hieratischem und demotischem Text Nr. 73 u. 74 28
D. Mit hieroglyphischem Text . . . . Nr. 75 29
E. Mit altkoptischem und griechischem Text . . . . . Nr. 76 u. 77 30
F. Mit griechischem Text . . . . . Nr. 78—170 31—47

Anhang:

Mumienleinwand mit demotischem und griechischem Text . . . . . Nr. 171 48

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

I. Einleitung.

Definition des Begriffs „Mumienschild". Mumienschilder, Mumientäfelchen, Mumienetiketten nennen wir die beschriebenen Holzplättchen, die bei Mumien römischer Zeit auf verschiedenen Friedhöfen Ägyptens gefunden werden. Die Beschriftung ist ägyptisch — und zwar fast ausnahmslos demotisch — oder griechisch, nicht selten auch in beiden Sprachen ausgeführt, sie enthält die Namen des Toten, meist auch seiner Eltern, gelegentlich dazu Angaben über das erreichte Alter, in einigen Fällen auch Datierungen. Die demotischen Texte werden meist durch religiöse Formeln eingeleitet, vgl. die Zusammenstellungen auf Seite 4/5.

Es handelt sich bei den mit Namenschildern beigesetzten Mumien durchweg um Bestattungen der niederen Klassen: die Berufsbezeichnungen, die sich des öfteren neben den Namen finden, nennen kleine Gewerbetreibende und Handwerker, z. B. einen Bäcker (Nr. 130)[1], einen Handlanger (Nr. 158), einen Zimmermann (Nr. 103), einen Barbier (S. 10), einen Bootbauer (Nr. 160), einen Sklaven (Nr. 119), selten Angehörige des Mittelstandes, wie die Frau eines Arztes (Nr. 128) oder einen Priester (Nr. 38).

Fundumstände der Mumienschilder. Über die Fundumstände sind wir bei den Mumientäfelchen ziemlich schlecht unterrichtet: von den wohl reichlich zweitausend Exemplaren, die über die verschiedenen Sammlungen Europas, Amerikas und von Kairo verstreut sind, ist nur ein verschwindender Bruchteil von Europäern gefunden worden[2], die überwiegende Mehrzahl entstammt Raubgrabungen. Den einzigen brauchbaren Bericht über die Aufdeckung von Mumien mit Namenschildern verdanken wir U. Bouriant. Er findet sich im Recueil (Bd. 11 S. 143 f.) und lautet: „Chaque tombe était au moment de la decouverte remplie de cadavres assez mal momifiés..... „La momie, après une immersion rapide dans l'asphalte bouillant, était retirée et exposée à l'air; quand le „goudron était assez refroidi pour permettre de manier le cadavre, on l'enveloppait de bandelettes grossières, „retenues par des cordes de lin ou de fibres de palmier, on l'étendait sur une planche de la grandeur du corps „et l'on y fixait ce dernier au moyen de cordes plus grosses ..... Les momies portent au cou une „étiquette de bois rectangulaire ou amincie aux deux extrémités". Diese Angabe wird durch das Signalement einer Mumie bestätigt, das sich in einem von Wilcken (Papyruschrestomathie I, 499) neu veröffentlichten Brief des Louvre findet: ἔχων τάβλαν κατὰ τοῦ τραχήλου.

Forrer, dessen Fundangaben übrigens nur mit größter Vorsicht zu verwerten sind, will oft mehrere Täfelchen bei einer Leiche gefunden haben (Reisebriefe aus Ägypten, S. 59). Das mag ganz vereinzelt vorkommen, nachweisen kann ich nur einen Fall. Nr. 45 und Nr. 157 sind zweifellos an derselben Mumie befestigt gewesen: Nr. 157 als eigentliches Mumienschild, Nr. 45 enthält ergänzend die Namen der mit der Bestattung beauftragten Angehörigen und die Bitte um Empfangsbestätigung.

Zweck der Mumienschilder. Die Mumientäfelchen hatten eine doppelte Aufgabe: erstens sollten sie den Grabstein ersetzen, zum andern dienten sie, wie schon früher bekannt war[3], als Begleitadressen für Mumien, die fern vom Ort des Todes die letzte Ruhe finden sollten. Der Transport von balsamierten Leichen, der

1) Die Nummern beziehen sich auf die vorliegende Veröffentlichung.

2) Aus unserer Sammlung nur Nr. 114 (durch v. Levetzow bei Hawara gefunden) und Nr. 161 (durch C. Schmidt ausgegraben, vgl. hierzu ÄZ Bd. 34 S. 81). Sonstige von Europäern gefundene Mumienschilder sind veröffentlicht bei Petrie, Hawara, Biahmu and Arsinoe S. 20 § 29 und Taf. VIII, sowie bei Petrie, Roman Portraits and Memphis IV Taf. XXIV Nr. 16.

3) Vgl. z. B. C. Schmidt, ÄZ Bd. 34 S. 80.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

natürlich — wie jeder Fernverkehr im alten Ägypten — durch die Flußschiffahrt[1] bewerkstelligt wurde, ist wohl zu allen Zeiten ziemlich bedeutend gewesen: gefördert wurde er einmal durch den Glauben, daß die Bestattung auf Friedhöfen, die durch Reliquien der Totengötter oder durch die Gräber heiliger Tiere besonders geweiht waren, den Toten zu jenen in ein näheres Gefolgschaftsverhältnis bringe[2], sodann durch die Anschauung, daß der Verstorbene tunlichst an seinem Heimatsort[3] zur letzten Ruhe bestattet werden müsse. Diese Auffassung hat sich besonders in der spätesten Zeit durchgesetzt, der die Mumienschilder sämtlich angehören.

Ostrakon Berlin P. 9508.

Daß das Mumienetikett ein billiger Ersatz für den Grabstein sei, hat schon LEEMANS (Déscription des Ant. Ég. du Musée... à Leide, Leiden 1840 S. 305) angenommen, begründet hat erst SPIEGELBERG (Cat. Gén. du Musée du Caire: Demot. Inschr. S. 3) diese Vermutung mit dem Hinweis auf die Form der Brettchen sowie auf den Umstand, daß die demotischen religiösen Formeln der Stelen mit denen der Mumienschilder übereinstimmen. Einen weiteren Beweis liefert ein Täfelchen des Britischen Museums (vgl. HALL, Proceedings of the Soc. of Bibl. Arch. Bd. 27 S. 48, Nr. 1), das ausdrücklich als *Στήλη Ἁρσενίου Πανοπολί(του)* bezeichnet ist. Auch bildliche Darstellungen, wie die auf Nr. 60, sowie Aufschriften wie *ἐτελεύτησεν ὑπὸ σκορπίου* (Nr. 118), *εἰς ἀείμνηστον τὸ ὄνομα* (Nr. 129), *μὴ λυπῆς, οὐδεὶς ἀθάνατος* (Nr. 82), *εἰς τὴν λαμπρὰν ἀπῆλθεν* (Nr. 116), *εὐψύχει* (PSBA Bd. 27, S. 52 Nr. 12) werden erst durch die von SPIEGELBERG erbrachte Erklärung verständlich. Bemerkenswert ist das oben abgebildete Ostrakon der Berliner Sammlung (Inv. P. Nr. 9508. Maße: 12,5×8,5 cm.) Der Text enthält die Formel 4[a] (s. S. 5) für den Osoroēris, Sohn des Har-si-ēse. Das Ostrakon ist wohl billigster Ersatz für einen Grabstein, freilich könnte es sich auch nur um das Konzept für den Text eines Mumientäfelchens handeln. Das Stück weist keinerlei Durchbohrung oder sonstige Vorrichtung zur Befestigung auf.

Herkunft der Mumienschilder. Da die überwiegende Mehrzahl der Mumienetiketten unserer Sammlung durch den Antikenhandel erworben ist (s. oben S. 1), so sind wir für die Ermittelung der Herkunft ausschließlich auf die Angaben der Täfelchen selbst angewiesen[4]. Eine Übersicht hierüber findet sich in dem Abschnitt über die Speditionsvermerke (S. 6 f.). Die von FORRER in Straßburg gekauften Mumientäfelchen (Nr. 25—41, 64, 75, 115—130 dieser Arbeit) sollen sämtlich aus den Nekropolen von Achmîm und Sohag stammen, vgl. SPIEGELBERG, Eigennamen S. V; die an den genannten Orten besonders von C. SCHMIDT gekauften Exemplare (Nr. 20—23, 44, 46—48, 67—72, 145—162) werden auch dortselbst gefunden sein. Daß die Friedhöfe von Achmîm und Sohag um das Ende der achtziger und den Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts den ägyptischen Antikenmarkt mit Mumienschildern überschwemmt haben, ist bekannt und auch von BOURIANT (Recueil, Bd. 11, S. 143) ausdrücklich bezeugt.

Datierung der Mumienschilder. Der Gebrauch, die Mumien mit Namenschildern zu versehen, ist nicht vor dem ersten Jahrhundert n. Chr. nachweisbar[5]. Das älteste bisher bekannt gewordene Exemplar stammt aus der

1) Vgl. z. B. den eben zitierten Brief (WILCKEN, Papyruschrestomathie I 499): *Ἔπεμψά σοι τὸ σῶμα Σενυρίος .... διὰ Γαλητος πατρὸς Ἱέρακος ἐν πλοίῳ ἰδίῳ τοῦ ναύλου δοθέντος ὑπ' ἐμοῦ πλήρης.* — Eine Zusammenstellung der Speditionsanweisungen auf den Mumienschildern unserer Sammlung findet sich auf S. 6 f. Man adressierte die balsamierten Leichen tunlichst an Angehörige (Nr. 140) oder Bekannte (Nr. 45), die am Bestattungsorte wohnten, in Ermangelung solcher auch an gewerbsmäßige Bestattungsunternehmer (Nr. 135. 137—9).

2) Diesem Glauben verdankt die Nekropole von Abydos für das Mittlere Reich, die von Abusir el Meleq z. B. für die Spätzeit ihre Bedeutung.

3) Vgl. Nr. 157 (*Ἀπόδος τὴν ταφὴν εἰς Πανῶν πόλιν ὅτι Δίδυμος Πανοπολίτης ἐστίν*).

4) Die Bedeutung der Mumienetiketten für dialektgeschichtliche Untersuchungen ist bisher doch wohl sehr überschätzt worden (SPIEGELBERG, Eigennamen S. 37 und besonders WILCKEN, Archiv II S. 179). Für derartige Forschungen unbedenklich verwertbar sind nur die wenigen Täfelchen, bei denen Absendungs- und Bestattungsort innerhalb desselben Dialektgebiets liegen oder zum mindesten ausdrücklich genannt sind.

5) Nicht Mumientäfelchen, wie Ausf. Verz.[2] S. 178 — vgl. auch ÄZ Bd. 21, S. 124 f. Bd. 31, S. 134 f. — angenommen worden ist, sondern Schilder für Beigaben sind die Holzbrettchen mit hieratischen Aufschriften, die RHIND in einem Prinzengrab der XVIII. Dyn. fand. Das beweist der Umstand, daß sich wörtlich die gleiche Aufschrift auf mehreren Täfelchen findet, vgl. Berlin Inv. Nr. 2146 mit

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Zeit des Vespasian, es wird mit anderen von BOURIANT erworbenen Mumienetiketten in die Sammlung des Louvre gekommen sein (vgl. Recueil Bd. 11, S. 143). Unser Museum besitzt zwei nach Regierungsjahren von Kaisern datierte Mumienschilder: Nr. 21, aus dem vierten Jahr des Hadrian (= 120 n. Chr.) und Nr. 41, aus dem dritten Jahr der Philippe (= 245/6 n. Chr.).

Wesentlich jünger ist das Schildchen Nr. 82: die Datierung nach Indiktionsjahren verweist es in das vierte Jahrhundert n. Chr. oder in noch spätere Zeit. Das jüngste bekannte Exemplar wird das von C. SCHMIDT ÄZ Bd. 32, S. 62 veröffentlichte Mumienetikett eines koptischen Mönches sein, das sich im Leydener Museum befindet.

Die nicht nach Regierungsjahren von Kaisern oder Indiktionszyklen datierten Namenschilder unserer Sammlung gehören, wie SCHUBART nach dem Schriftcharakter der griechischen Texte festgestellt hat, sämtlich dem zweiten bis dritten Jahrhundert n. Chr. an, vielleicht mit alleiniger Ausnahme von Nr. 49 und 50, die SCHUBART unter Vorbehalt ins erste Jahrhundert n. Chr. setzen möchte. Eine genauere Datierung auf Grund paläographischer Indizien schien nicht angängig.

Literatur. Soweit die Mumienschilder dieser Sammlung schon veröffentlicht sind, ist dies im Text vermerkt. Eine Zusammenstellung der Literatur über die Mumientäfelchen findet sich bei SPIEGELBERG, Eigennamen S. 1 f. Die dort gegebene Liste ist durch SEYMOUR DE RICCI (Revue Archéologique 4e Série t. V [1905 S. 436—8]) ergänzt worden. Hierzu sind noch die folgenden Nachträge aus übersehenen oder seither erschienenen Veröffentlichungen zu machen:

H. F. ALLEN, Five Greek Mummy-Labels in the Metropolitan Museum, New York (American Journal of Philology Bd. 34 S. 194) Baltimore 1913.

H. F. ALLEN, Two Mummy-Labels in the Carnegie Museum (Annals of the Carnegie Museum, Pittsburg, Vol. VIII [1912] S. 218 ff.).

R. FORRER, Reisebriefe aus Aegypten (Mein Besuch in El-Achmim), Straßburg 1895. (Auf S. 60 Texte von drei griechischen Mumienschildern.)

FRÖHNER, Tablettes grecques du Musée de Marseille 1867.

GOODSPEED, Greek documents in the Museum of the New York Historical Society (Melanges Nicole S. 177/83).

HALL, Greek Mummy-Labels in the British Museum. (Proceedings of the Soc. of Bibl. Arch. Bd. 27, S. 13—20. 48—56. 83—91. 115—22. 119—65.)

LEXA, Das demotische Totenbuch der Pariser Nationalbibliothek (Leipzig 1910) S. 2.

N. REICH, Demotische und griechische Texte auf Mumientäfelchen in der Sammlung der Papyrus Erzherzog Rainer (in WESSELY, Studien zur Paläogr. u. Papyrusk. VII) Leipzig 1908.

SCOTT-MONCRIEFF, Paganism and Christianity in Egypt. (Cambridge 1913) S. 127.

SPIEGELBERG, Die demotischen Inschriften (Cat. Gén. des Ant. Ég. du Musée du Caire), Leipzig 1904, S. 82—87.

SPIEGELBERG, Hieroglyphisch-demotische Mumienetiketten (Zeitschr. f. Äg. Spr. u. Altertumsk. Bd. 50, S. 40 ff.).

SPIEGELBERG, Demot. Miscellen Nr. XXIV und XXIX (Recueil de travaux Bd. 26, S. 57 und 163).

V. SCHMIDT, Ny Carlsberg Glyptotek (Kopenhagen 1900) S. 622, E. 805.

WIEDEMANN, Zum Funde von Dêr el Bahari (Zeitschr. f. Ag. Spr. u. Altertumsk. Bd. 21 [1883], S. 124 Anm.).

Abkürzungen.

AZ: Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde.

KREBS: Griechische Mumienetikette aus Ägypten in ÄZ Bd. 32, S. 36—51.

LE BLANT: Tablai égyptiennes in der Revue archéologique Nouv. Sér. XXVIII, S. 244—252, 307—314. XXIX, S. 179—182. 231—243. 304—312.

PSBA: Proceedings of the Society of Biblical Archaelogy, London 1879 ff.

SPIEGELBERG, Eigennamen: Ägyptische und griechische Eigennamen aus Mumienetiketten der römischen Kaiserzeit, Leipzig (Hinrichs) 1901.

Z: G. ZOEGA, Catalogus codicum copticorum, Rom 1810.

Ein Sternchen * hinter Eigennamen und Stellennachweisen bedeutet, daß der betreffende Name weiblich ist.

RHIND, Two pap. Taf. 12, 1 (jetzt in Edinburg). Ähnliche Schildchen aus dem Grab Thutmosis' IV. sind im Cat. Gén. du Musée du Caire Nr. 46123—26 veröffentlicht (The tomb of Thoutmosis IV., by CARTER and NEWBERRY).

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

II. Die Texte der Mumienschilder.

A. Die demotischen Texte.

Verhältnismäßig selten enthalten die demotischen Aufschriften der Mumientäfelchen nur sachliche Angaben, d. h. die Namen des Toten und seiner Eltern, wozu des öfteren noch Notizen über das erreichte Alter, den Beruf, die Herkunft oder auch den Bestimmungsort treten[1]. Nur einmal — auf Nr. 71 — ist der die tote Frau ehrende Titel „Hathor" zu belegen, der bekanntlich in spätester Zeit der Bezeichnung „Osiris" für verstorbene Männer entspricht. Meistens ist den Namen ein frommer Wunsch vorausgesandt oder auch — ganz selten — (Nr. 53) nachgesetzt, diesen Gebeten liegen feststehende Formeln zugrunde, die im Folgenden nach dem Material unserer Sammlung zusammengestellt sind[2]. Die leitenden Gedanken sind: 1. daß der Name des Toten vor Osiris Sokaris bleibe, 2. daß seine Seele Osiris diene, 3. daß seine Seele lebe vor Osiris, 4. daß der Name oder die Seele sich verjünge vor Osiris.

1. Formel: Der Name des Toten bleibt[3] vor Osiris Sokaris.

A. *rn-f mnë tj m bȝḥ Wsjr Skr pȝ ntr ʿȝ*[a] *nb ʾIbdw*, NN. Sein Name bleibt hier vor Osiris Sokaris, dem großen Gott, dem Herrn von Abydos. 1. 27.
a) fehlt bei Nr. 1.

B. *rn-f mnë tj m bȝḥ pr-ʿȝ ʿnḫ wḏȝ snb Wsjr pȝ ntr* NN *sʿ ḏ·t.* Sein Name bleibt hier vor dem König Osiris, dem großen Gott (nämlich der des) NN, bis in Ewigkeit. 46.

2. Formel: Die Seele des Toten dient dem Osiris.

A. *e pȝj-s bj šms Wsjr pȝ ntr ʿȝ* NN. Ihre Seele wird Osiris, dem großen Gotte, dienen[4]. 4*[5]
sic

B. *e pȝj-f bj*[a] *e šms Wsjr Skr pȝ*[b] *ntr ʿȝ*[c] *nb ʾIbdw* NN. Seine Seele wird Osiris Sokaris, dem großen Gotte, dem Herrn von Abydos dienen. 2. 7*. 8. 9. 10. 18. 20*. 22. 25. 28. 29. 31*. 32. 33*. 36. 39. 40. 48.
a) *bj-f* statt *pȝj-f bj*: 28. b) der Artikel fehlt: 9. 10. 20. 22. 28. 29. 31. 36. 39. c) *ʿȝ* fehlt: 22 — vor *nb* der Artikel *pȝ* eingeschaltet: 10.

C. *e pȝj-f bj e šms Wsjr Skr ntr ʿȝ nb ʾIbdw sʿ ḏ·t* NN. Seine Seele wird Osiris Sokaris, dem großen Gott, dem Herrn von Abydos bis in Ewigkeit dienen. 19*. 56.

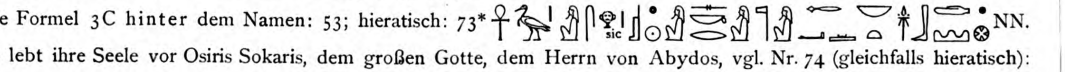
D. *e*[a] *pȝj-f bj e šms m bȝḥ*[b] *Wsjr Skr*[c] *ntr ʿȝ nb ʾIbdw* NN. Seine Seele wird vor Osiris Sokaris, dem großen Gott, dem Herrn von Abydos dienen. 24. 25*. 38. 41.
a) fehlt: 24. b) *m bȝḥ* steht irrig hinter *Wsjr Skr*: 38. c) *pȝ* eingeschaltet: 38.

3. Formel: Die Seele des Toten lebt.

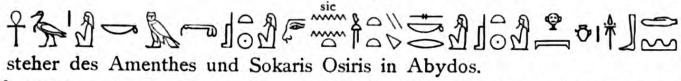
A. NN. Es lebt ihre Seele immerdar ewiglich, NN. 75* (Hieroglyphisch).

B. *ʿnḫ bj-t m bȝḥ Wsjr* NN. Deine Seele lebt vor Osiris, NN. 14*.

C. *ʿnḫ bj-f*[a] *m bȝḥ Wsjr Skr pȝ*[b] *ntr ʿȝ nb*[c] *ʾIbdw* NN. Deine Seele lebt vor Osiris Sokaris, dem großen Gott, dem Herrn von Abydos. 5. 17. 34*. 37. 51. 54. 59*. 70*.
a) Possessivartikel:: 54. 70. b) der Artikel fehlt: 5. 34. 37. 54. 59. c) *nb n ʾIbdw* 5. 70.

Die Formel 3C hinter dem Namen: 53; hieratisch: 73*  NN.
sic

Es lebt ihre Seele vor Osiris Sokaris, dem großen Gotte, dem Herrn von Abydos, vgl. Nr. 74 (gleichfalls hieratisch):


sic

Es lebt deine Seele vor Osiris, dem Vorsteher des Amenthes und Sokaris Osiris in Abydos.

D. *ʿnḫ bj-f*[a] *e nḥë ḏ·t*[b] *m bȝḥ Wsjr Skr*[c] *ntr ʿȝ nb ʾIbdw* NN. Es lebt seine Seele immerdar ewiglich vor Osiris Sokaris, dem großen Gotte, dem Herrn von Abydos. 47*. 49. 50. 66*. 69*.
a) Possessivartikel: 47. 69. b) statt *e nḥë ḏ·t* steht bei 47, 66 und 69 *sʿ ḏ·t*, und zwar hinter dem Namen. c) *pȝ* vor *ntr* 69.

---

1) Nr. 6. 11. 15. 16. 30. 42—45. 52. 53. 57. 61—63. 65. 71. 72.

2) Die Formeln D und H bei SPIEGELBERG, Eigennamen (S. 5 f.) sind auf den Berliner Mumienschildern nicht vertreten.

3) Hiermit vergleicht SPIEGELBERG (Eigenn. S. 5), wohl mit Recht, die Formel *εἰς ἀείμνηστον τὸ ὄνομα* (Nr. 129).

4) Zur Erklärung dieser Formel vgl. SPIEGELBERG, Eigennamen S. 4. Zur Übersetzung von *šms* durch „dienen" vgl. die Fassung D. Beachte schließlich die von SPIEGELBERG, Recueil Bd. 26, S. 58 nach einem Straßburger Mumienschild mitgeteilte Übersetzung der Formel: *ἐξέσται σοι ὑπηρετεῖν τὸν μέγαν θεὸν Ὄσιριν.*
sic

5) Die mit einem Stern versehenen Nummern Frauen gehörig.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

3a. Vermengung von Formel 2 und 3.

A. *ʿnḫ bj-s dd ḳs-⟨s⟩ e pȝj-s bj e šms Skr Wsjr ḫntš ʾImntš ntr ʿȝ nb ʾIbdw* NN. Ihre Seele lebt, ⟨ihr⟩ Gebein dauert[1], ihre Seele wird Sokaris Osiris, dem Vorsteher des Amenthes[2], dem großen Gott, Herrn von Abydos dienen. 64.

B. *ʿnḫ pȝ bj n* NN *ḫn tȝ ỉḫj [mtš-f] šms Skr Wsjr sˁ d·t.* Die Seele des NN lebt im Horizont und sie dient Sokar Osiris ewiglich. 60.

C. *e pȝj-f bj ʿnḫ bj-f n bȝḫ Wsjr Skr pȝ ntr ʿȝ nb ʾIbdw* NN. Seine Seele ⟨wird Osiris dienen⟩[3], es lebt seine Seele vor Osiris Sokaris, dem großen Gotte, dem Herrn von Abydos. 13.

4. Formel: Der Name (oder die Seele)[4] des Toten verjüngt sich.

rpj(?) *rn-f m bȝḫ Wsjr m tȝ Dwȝ·t* ..... NN. Es verjüngt sich sein Name[5] vor Osiris in der Unterwelt. 12.

4a. Vermengung von Formel 3 und 4.

A. *ʿnḫ bj-s*[a] *e nḥḥ* NN[b] *rpj rn-s*[c] *e*[d] *ḏ·t* .... Ihre Seele lebt immerdar, NN, ihr Name verjüngt sich ewiglich. 3.

a) P 9508 (s. Seite 2) *pȝj-f bj* b) P 9508 Name hinter der Formel. c) P 9508 *rpj-f* d) P 9508 *sˁ*

B. *ʿnḫ bj-s sˁ nḥḥ, rpj-f sˁ d·t* ..... *ḫ·t-s ḥ-s šms n nȝ ntr·w nȝ ntr·wt nb⟨·w⟩ ʾImntš* (etc., beschädigter Text). Ihre Seele lebt immerdar, und sie verjüngt sich ewiglich .... ihr Leib, indem sie den Göttern und Göttinnen, den Herren des Amenthes dient. 23.

C. Anfang anscheinend wie bei B (beschädigt), dann: *šp-w bj-s e tȝ p·t, šp-w ḫ·t-s e tȝ Dwȝ·t m bȝḫ pȝ nb ntr-w Wsjr* NN. man empfängt ihre Seele zum Himmel und empfängt ihren Leib zur Unterwelt vor dem Herrn der Götter, Osiris. 21.

4b. Vermengung von Formel 2, 3 und 4.

ʿnḫ bj-f m bȝḫ Wsjr Skr ntr ʿȝ nb ʾIbdw .... rpj ḥ-f šms pȝ nb n nȝ ntr·w NN *sˁ d·t.* Seine Seele lebt vor Osiris Sokaris, dem großen Gott, dem Herrn von Abydos, verjüngt (?), indem sie dem Herrn der Götter dient, NN, ewiglich. 58.

5. Verstümmelte Formel.

Wsjr Skr ʿȝ ntr nb ʾIbdw NN. Osiris Sokaris, der große Gott, Herr von Abydos. 67. Der Anfang fehlt. Die Formel kann aus 1, 2, 3 oder 4 verstümmelt sein.

Die demotischen Aufschriften nicht religiöser Art, die sich hinter den Eigennamen auf den Mumienschildern finden: Angaben über das erreichte Alter, Speditionsvermerke und dergleichen, sind weiterhin zusammen mit den gleichartigen griechischen Notizen zu besprechen.

B. Die griechischen Aufschriften.

Griechische Beischriften, die den eben behandelten demotischen Formeln insofern entsprechen, als sie sich aus dem Charakter der Mumienschilder als Ersatz für den Grabstein erklären, sind verhältnismäßig selten. Das Material der Berliner Sammlung weist folgende Beispiele auf:

1. *εἰς ἀείμνηστον τὸ ὄνομα* (129), vielleicht, wie SPIEGELBERG, (Eigennamen, S. 5) gesehen hat, durch die demotische Formel 1 (s. oben S. 4) in der Fassung beeinflußt.
2. *μὴ λυπῆς, οὐδεὶς ἀθάνατος*[6] 82.
3. *εἰς τὴν λαμπρὰν ἀπῆλθεν.* 116. Über diese Beischrift, die C. SCHMIDT (ÄZ Bd. 32, S. 61) wohl ohne zwingenden Grund für christlich erklärt, vergleiche man das in meinen Totenpapyrus Rhind S. 90 Anm. Bemerkte.
4. *ἐτελεύτησεν ὑπὸ σκορπίου ἐν τῇ νήσῳ Ἀπολιναριάδος.* 118.
5. *ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἀναπαυσάμενος.* 120.

Zu den Aufschriften, die wohl nur in der Eigenschaft des Mumientäfelchens als Grabschrift ihre Erklärung finden, gehören ferner die Angaben über das erreichte Lebensalter und die Datierungen.

---

1) Mumienetikett Eisenlohr (SPIEGELBERG, Eigenn., S. 7):

2) S. 3C.

3) Offenbar Auslassung, vgl. Formel 2.

4) S. SPIEGELBERG, Eigennamen, S. 8 (P).

5) Man beachte, daß *rn* „Name" die demotische Übersetzung des altäg. *ḳȝ* () ist, s. meine Totenpapyrus Rhind (Leipzig 1913, S. 81 Nr. 62).

6) Die vielen orthographischen Fehler der griechischen Texte sind hier und in Abschnitt D stillschweigend verbessert.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

C. Die Altersangaben.

Die Altersangaben sind in den griechischen Aufschriften der Mumienschilder folgendermaßen formuliert: 1. L (ἐτῶν) x, 2. ὡς L (ἐτῶν) x, 3. ἐβίωσεν L x, 4. ἐβίωσεν ὡς L x. In den demotischen Texten entspricht in der Regel:

L (ἐτῶν) x: demot. *rnp·t x*. x Jahre 22. 39.

ἐβίωσεν L x: demot. *ë-f tnë e rnp·t x* er wurde x Jahre alt. 25*. 49. 50.

ἐβίωσεν ὡς ἐτῶν x: *ë-s ḥn rnp.t ʿnḫ x*, da sie im .... Lebensjahre war. 21*. Diese Formel ist natürlich verkürzt aus *ỉr mwt ë-s ḥn rnp.t ʿnḫ x*, welche starb, als sie im x^ten^ Lebensjahre war (23*)[1], die auch in der kürzeren Fassung *ỉr mwt ḥn*[2] *rnp.t x*, welche starb im x^ten^ Jahre, vorkommt (16*)[3].

Weitere im Material unserer Sammlung nicht belegte Formeln bietet SPIEGELBERG (Eigennamen, S. 17).

Während die demotischen Texte einen Zweifel darüber ausschließen, ob Altersangaben oder Datierungen nach Kaiserjahren vorliegen, da sie *rnp·t* „Lebensjahr" und *ḫȝt-sp* „Regierungsjahr" scheiden, sind die diesbezüglichen Notizen der griechischen Aufschriften nicht eindeutig. Die von WILCKEN (Archiv II, S. 180) mitgeteilte Beobachtung, daß mit schrägem Doppelstrich ⁄ bezeichnete Zahlen Kaiserjahre bezeichnen, stimmt in den meisten Fällen, doch sind Ausnahmen nicht ganz selten (21. 25[4]. 29. 127).

Die Altersangaben auf den Mumienschildern unserer Sammlung sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt[5]:

Alter	Nr. der Publikation	Alter	Nr. der Publikation
1½ Jahr	129	25 Jahre	78
4 Jahre	41	26 „	70*
6 „	110*	28 „	116*
7 „	39	30 J. 10 Mon. 15 Tage	128*
8 „	73*	40 Jahre	16*. 83*
11 „	112	48 „	95
14 „	22. 49	60 „	158
18 „	50	63 „	79
20 „	23*	92 „	21*
22 „	25*. 102*	96 „	127*
23 „	74		

D. Die Speditionsvermerke.

Wie schon in der Einleitung (S. 2) hervorgehoben ist, muß der Frachtverkehr auf dem Nil mit balsamierten Leichen in den ersten Jahrhunderten n. Chr. erheblich gewesen sein. Offenbar ist die Spedition gut organisiert gewesen, vielleicht war sie — was der ausschließliche Gebrauch der griechischen Sprache für die eigentlichen Frachtanweisungen vermuten läßt — in griechischen Händen. Die Versendung der Mumien erfolgte unter Vorausbezahlung der Kosten (vgl. LE BLANT Nr. 63, REICH, Demot. u. griech. Texte auf Mumientäfelchen Taf. 7, Gr. 5 und 8) oder auch gegen Nachnahme, was daraus hervorgeht, daß in einzelnen Fällen ausdrücklich vermerkt wird, der Schiffer habe nichts mehr zu fordern[6].

Die Speditionsanweisungen, unter denen alle Angaben vertreten sind, die eine moderne Verkehrsverwaltung zu fordern pflegt, enthalten Vermerke über 1. den Absendungsort — nicht immer von der Heimats-

1) Im griech. Text entspricht in diesem Falle ἐβίωσεν Lx.

2) Statt *ḥn* steht *n*: 73*.

3) Griechisch hier nur ἐτῶν x̄.

4) Nach dem demot. Text sicher. Vor χοιακ δ/ wird das Regierungsjahr ausgefallen sein.

5) Die mit einem Stern versehenen Nachweise beziehen sich auf weibliche Personen, s. S. 3.

6) ἐπλήρωσα αὐτὸν πάντως, μηδὲν δὸς σύ. (REICH, Gr. 5).

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

angabe zu trennen —, 2. den Bestimmungsort, 3. die Person und die Adresse des Empfängers, 4. die Beschreibung des Frachtstücks; hierzu kommt gelegentlich 5. die Bitte um Empfangsbestätigung, 6. ein Vermerk über die Erledigung des Auftrags, d. h. die erfolgte Bestattung der Mumie.

1. Absendungsorte (oder Heimatsangabe)[1].
   a) Alexandria 120.
   b) Philadelphia (im Arsinoitischen Gau) 113.
   c) Therytis (im Antäopolitischen Gau) 170.
   d) Panopolis 144.
   e) die Apollinariasinsel 22. 32, auch schlechtweg „Insel" 6*. 86.
   f) Bompahē 1. 2. 7. 8[2]. 18. 26[2]. 28. 29. 30[2]. 31*. 35*[2]. 37[2]. 40. 41. 91. 92*. 96*. 100*. 123*. 126. 162.
   g) Psōnis 9[2]. 11*[2]. 20*[2]. 49[2]. 50[2].
   h) Triphion 76*[2].

   (e–h: im Panopolitischen Gau)

   i) Keramea 80* (auf der Westseite von Theben)[3].
   k) Bosōchis 14*. 94.
   l) *Τερκ*[9] 82.
   m) Psentebakis 163*.
2. Bestimmungsorte.
   a) *Εἰς ὅρμον Κερκη*[4] (im Memphitischen Gau) 113.
   b) *ἀπόδος τὴν ταφὴν εἰς Πανῶν πόλιν* 157.
      „Nach Panopolis"[5] 119. 130. 133. 135. 138*. 139*. 140. 144 147*. 150*. 151. 153*. 157. 160. — Nach dem Panopolitischen Gau 131*. 137.
   c) nach Trikatanis (im Gau von Koptos) 81.
   d) *Ἐκβολὴν ποιῆσαι εἰς ὅρμον κώμης Ἐμμαν* 80*.
3. Name und Adresse des Empfängers.
   δὸς Πανισατι ἐνταφιαστῇ 135. *παραδιδομένη ἐνταφιαστῇ τῷ Πανισατι* 138*. 139*. *Σεκητι νεκροτάφῳ* 137.

   (Der Empfänger ist gewerbsmäßiger Totenbestatter.)

   Παραδώσω αὐτὸν Παταρουφι καὶ Τανεαυ μητρὶ αὐτοῦ 140.
   ἵνα παραλαμβάνωσι Πετερμουθης καὶ Κεφαλᾶς 161.
   ἐντὸς τῆς πύλης ὑμῶν .... ἐρώτησον παρὰ Μέλανος τοῦ ἀρτοκόπου ποῦ μένει Θερμουθις ἡ γυνὴ Πασορασιος 130.

   (Die Empfänger sind Verwandte oder Bekannte.)
4. Signalement der Mumie.
   Καὶ ἔχει εἰκόνα ἐν αὐτῷ 45 gr. 1.
   μετὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ 151.
   nꜣ(?) sp sfj (vgl. SPIEGELBERG, Eigennamen, S. 8.)
5. Bitte um Empfangsbestätigung: 45 gr. 23—27 = d 9—11.
6. Vermerk über die erfolgte Bestattung:
   ἐτάφη Lβ″ Παχων ια[6] 102. *ḫsë n ḥꜣ·t-sp 20·t 4-nw šm ssw* 9[7]. 171.

E. Die Eigennamen.

Der Wert der Eigennamen auf den Mumienschildern, insbesondere der der demotisch und griechisch überlieferten, für philologische und religionsgeschichtliche Untersuchungen ist eingangs (S. III) dargelegt worden. Über ihre Bildung, das Verhältnis der demotischen und der griechischen Wiedergabe zueinander und über die in den theophoren Zusammensetzungen vorkommenden Namen von Göttern, heiligen Tieren u. dergl. hat SPIEGELBERG (Eigennamen, S. 21 f. 26—37) Aufstellungen gemacht, auf die hier zu verweisen genügt.

1) Fast alle Ortsnamen mit vielen Varianten in der Schreibung, vgl. den Index.
2) Sicher Heimatsangabe.
3) S. WILCKEN, Ostraka I 714.
4) Die orthographischen Fehler der griechischen Texte sind in dieser Zusammenstellung stillschweigend verbessert.
5) Viele Varianten in der Schreibung des Ortsnamens, s. d. Index.
6) Die beiden letzten Zeilen der Rückseite dieses Mumienschildes sind von anderer Hand als der übrige Text.
7) Die Bestattung hat in beiden Fällen erst fast 9 Monate nach dem Tode stattgefunden.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Für die Bestimmung der Volksangehörigkeit der Leute, die in mittel- und oberägyptischen Armenfriedhöfen ihre letzte Ruhe gefunden haben, sind höchstens die semitischen und ostafrikanischen Eigennamen zu verwerten, nicht auch die ägyptischen, griechischen und römischen, vgl. WILCKEN, Grundzüge S. 23. Immerhin mag eine zahlenmäßige Zusammenstellung der Eigennamen nach ihrer Sprachenzugehörigkeit[1] von Interesse sein.

	Namensform							Summe
	Ägyptisch	Griechisch	Äg.-griech. Mischbildung[2]	Römisch	Semitisch	Ostafrik.	Unbestimmt	
Männer	176	58	5	10	1[3]	2(?)[5]	6	258
Frauen	140	12	2	3	1(?)[4]	—	8	166
Geschlecht unbestimmt.	4	—	—	—	—	—	2	6
Individuen	320	70	7	13	2	2(?)	16	430

davon tragen Doppelnamen:

	Äg. + Äg.	Äg. + griech.	Äg. + ?	Griech. + griech.	Röm. + äg.	Summe
Männer	2	5	1	1	1(?)[6]	10
Frauen	1	1	1	—	2	5
Individuen	3	6	2	1	3	15

F. Die Genealogien.

In der Regel enthalten die Mumienschilder nur die Namen des Toten und seiner Eltern. Über die Bezeichnung des Kindschaftsverhältnisses in den demotischen Texten sind die Bemerkungen SPIEGELBERGS (Eigennamen, S. 14 f.) zu vergleichen.

Wenn die Mumientäfelchen auch nur zum Teil durch geordnete, von Europäern geleitete Grabungen gewonnen wären, so würden aus der Zusammenbettung der Leichen viele Genealogien zu ermitteln sein, die wertvolle Aufschlüsse über die lokale Verbreitung bestimmter Namen, über die Wiederkehr derselben Namen und Namenselemente innerhalb der Familien und mancherlei andere Fragen ergeben würden. Unter den obwaltenden Verhältnissen lassen sich aus dem Material unserer Sammlung nur in einigen wenigen Fällen genealogische Folgen aufstellen. Es sind dies:

1. *Πεκυσις* *Ἀρπχιμις*
   | |
   Πελιλις *Σενπετεμινις**
   \ /
   *Τατετριφις** (Nr. 21, Zeit Hadrians).

2. *Ἥραξ*
   |
   Ψενταναραυς *Σεμχενσνευς**
   \ /
   Πεκυσις aus Bompahē (Nr. 37).

1) Um eine Nachprüfung zu ermöglichen, sei darauf hingewiesen, daß die Namen im Index nach ihrer Sprachangehörigkeit im Druck geschieden sind.

2) Bildungen wie *Σεναπολλωνία**, *Ψενάρτεμις*, nicht mit griechischen Endungen versehene ägyptische Namen.

3) Nr. 51 (Pšalōm). — *Μίκκαλος* (s. Index) ist wohl nicht = Michael, sondern gut griechisch, wie mir PLAUMANN nachweist, vgl. Arrian Anab. 7, 19, 10.

4) Nr. 59 (Sara?).

5) *Σλευσις* (Nr. 77) wohl Blemmyername, vgl. den Text. *Χαχηνε* (Nr. 94) vielleicht in *Χα[ρα]χην* zu verbessern. Dann gleichfalls Blemmyername.

6) Nr. 82.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

3. *Παχουμις* *Σενπετεμχημις**
Πογχης *Θερμουθις** Nr. 42/3).

4. *Σεραπίων* *Τατριφους** *Κολλανθος* *Βησας* (x)
Δίδυμος (*Htrê*) aus Panopolis, vgl. Nr. 157 (Nr. 45).

5. *Πελελιπχημ* *Ἑριευς*
Πεκυσις *Τμαρσις**
*Θαμινις** (Nr. 47).

6. *Ψενοσιρις* *Σενσανσνως**
Πετετριφις *Πετεμινις νεώτερος* aus Psōnis (Nr. 49/50).

7. Psenthōtes Senthout*
Pahēs *T3-wrtě**
Kolluthes (Nr. 67 u. 67, vgl. SPIEGELBERG, Eigenn., S. 38).

8. *Ψεναμουνις*
Ἀρυωτης *Σενπετεμινις**
*Σενβησις** (Nr. 102).

9. *Ἱεραχίαινα**
Παβαιους
Παμουθης (Nr. 121).

10. *Ἀνιλουσα**
Πτολεμαῖος *Νικάριον**
(Nr. 166) *ἡ καὶ Ταμεσιανις**[1].

und wahrscheinlich 11. *Πόστομος*
*Ῥοδόκλεια**
*Τβησις**
*Τβησις** (Nr. 109/10).

1) SPIEGELBERG, Eigennamen Taf. 30 Nr. 100. Das Täfelchen ist von derselben Hand geschrieben wie Nr. 166 dieses Buches.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

III. Nachträge und Berichtigungen.

Tafel 7 Nr. 21 am Rande lies 8. August 120 n. Chr. statt 2. Juni 182 n. Chr.

„ 8 „ 24 lies *Πρισχαρ* statt *Πρ·παρ* (Plaumann).

„ 10 „ 30 ursprünglich stand *Ἀρείου* da.

„ 11 „ 34 lies Seite 50 (Nr. 73) statt Seite 73 (Nr. 50).

„ 16 „ 45, 13 lies *τῆ* statt *τῇ* (das Iota subscriptum ist sonst in dieser Arbeit nicht ergänzt). — 15. 16 lies *ἀδελφὸς*.

„ 16 „ 45, 19 lies *Τατριφου τε* statt *Τατριφουτε* (Spiegelberg, Ein zweispr. Mumienetikett zu einem Mumientransport, ÄZ. Bd. 51).

„ 16 „ 45, 20. *ἠὰν* faßt Schubart als Schreibfehler für *ἐὰν* auf. Spiegelberg (l. c.) trennt dagegen *ἠ ἀνέλθη* ab (*ἠ* = *εἰ*).

„ 17 „ 47 lies *Πελελιπχ*$^{\alpha}$ statt *Πελεμπχ*$^{\eta}$.

„ 31 „ 81 lies *Ψινμεσε εἰς Τρικαταν κώμης*.

„ 32 hinter 83 füge als Nr. 83^{a} ein:
Inventar Nr. 10374. 1887 von Bock gekauft. Rechteckiges Brett von 41×12 cm Größe, an den Rändern mit acht Dübel(?)löchern versehen. Text (eingeschnitten):
Πανισνηυτος $\overset{2}{\lceil}$ *κουρέως σῆμα*.

„ 34 Nr. 94 lies ʟK″ statt K′.

Tafel 35 Nr. 100 das Täfelchen ist an der linken Schmalseite durchbohrt.

„ 35 „ 102 die beiden letzten Zeile der Rückseite von anderer Hand.

„ 37 „ 114 von Herrn v. Levetzow bei Hawara gefunden. „Lag auf dem Kopf einer Kindermumie geringer Art."

„ 40 „ 129 das Täfelchen ist an der linken Schmalseite durchbohrt.

„ 41 „ 135 lies *Πανῶ*(*ν*) statt *Πανώ*.

„ 41 „ 137 im Griffstück ein Loch zur Befestigung.

„ 42 „ 138 und 139 lies *Πανῶ*(*ν*) statt *Πανώ*.

„ 42 „ 141 oder etwa *Κρονίων ὁ υἱὸς Ταπιμᾳ τῆς χωλῆς τῆς θυγατρὸς Παταερβεσχιν*?

„ 43 „ 143 lies *Σενταλιβις εἰς* ... (es sollte wohl ein Ortsname folgen).

„ 45 „ 158 lies *Ψεννεβτιχε* statt *Ψεννρρτιχε* (Plaumann). — Das Schild ist im Griffstück durchbohrt.

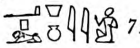
„ 46 „ 162 lies *Ταψωτο*[*ς*] statt *Ταψωτο*[*υ*].

„ 48 „ 171. Das Datum *ḥ3·t-sp* 20·*t nt ỉr ḥ3t-sp* 5·*t* „20stes Jahr gleich dem 5ten Jahre" entspricht, wie mir Spiegelberg nachweist, dem Jahr 33/2 v. Chr. (20stes Jahr der Kleopatra und 5tes des Ptolemäus Caesarion).

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

IV. Übersichtslisten[1].

A. Die Personennamen.

Ἀλέξανδρος m. 145.
Ἀδριανός m. (Kaiser) 21.
Ἀμονια f. 144.
Αμιλουσα f. 166. 169.
Ἀνουβας f. (gen. Ἀνουβαδος) 150.
Ἀντᾶς m. 170.
Ἀπολινάριος m. (gestrichen) 45 gr. 22.
Apollo[2] m. *3plw* 65 s. Ἀπολλῶς.
Ἀπολλωνία f. *3plwnj3* 19.
Απολλωνι m. 144.  75.
Ἀπολῶνι m. 30.
Ἀπολλώνιος m. 76. 90. 118. 125. 128. 162.
Ἀ. νεώτερος 91.
3plwnj 2. 8. 18. 26.
3pllwnj 29.
nur demotisch: *3pwlnjs* 57.
Ἀπολλῶς m. 154.
Ἄρειος m. 30. 123.
Ἀρεμηφις[3] m. 122. 129. 131.
Ḥr-mḥ·f 72.
Ἄρηος m. 30 s. oben Ἄρειος.
Ἀρπχιμις m. *Ḥr-p3-ḫm* 21.
Har-si-ēse S. 2.
Αρσις 104.
Ἀρσυτης[4] m. *Ḥr-sdm* 18.
Ἀρτεμίδωρος m. 156.
Ἄρτεμις f. (gen. Ἀρτέμιτος bezw. Ἀρτέμειτος) 115. 127. 152.
Ἁρυωτης[5] m. *Ḥr-wḏ3* 28. 31. 48. 102.
Ḥr .... ḫm Har .... der jüngere 30.
Ἄσις m. 99.
Ἄτρης m. *Ḥtrë* 9. 41. 64.
Αὐρηλία f.
Ἀ. Βησους 123.
Ἀ. Σεναρεμηφις *T3-šrj·t-n-Ḥr-mḥ·f* 35.
Ἀχιλλᾶς m. 126.

1) Für die Benutzung dieses Index sei darauf hingewiesen, daß bei Namen, denen der Zusatz m. oder f. fehlt, das Geschlecht nicht feststeht. Nur aus anderen Quellen in griechischer Schreibung belegte Namen sind in gewöhnlicher lateinischer Schrift gegeben. Die griechisch geschriebenen Namen von den Mumienschildern sind im Druck folgendermaßen geschieden: gewöhnliche Schrift bezeichnet griechische und römische Namen (also Ἀλέξανδρος, Αὐρηλία), Steilschrift: ägyptische Namen (z. B. Ἁρυωτης), Versalienschrift: Namen unbekannter Sprachangehörigkeit (z. B. ϵλϵκους).

2) Als n. pr. m. auch koptisch, z. B. Z. 365.

3) S. auch Ἐρμηφη.

4) -συτου gen. neben -συτμου, vgl. Spiegelberg in den Demot. Pap. Berl. Mus. S. 13 Anm. 3.

5) k ϱερονοχ, cf. Griff. Ryl. S. 456.

Bês m. *Bs*[1] 63.
Βησας m. (gen. *Βησατος*) 132 *Bs* 45 gr 15:d6.
Βησις f. 136. 170.
Βησους f. 123. 138. 153.

Δίδυμος m. 45 gr. 21. 153. 157. 160. *Ḥtrë* 45 gr 3:d1.
Διογᾶς m. 77.
Διονυσι m. 158.
Διόσκορος m. 151.

Εἶσις f. 139 s. unter Ἶσις.
Ἑλεκους *Ḥ'l3ḳ* 32.
Ἑλένη f. *Ḥ'lënë, Ḥ'l'n3*[2] 31.
Ἐπαφρᾶς m. 119.
Ἐπωνυχος[3] m. 81.
Ἐρευς 47.
Ἑρμηφη[4] m. 140.
Ἑρμίας m. 158.
Ἑρμόφιλος m. 85.
Ἐσουηρις f. altk. ϩϥτοϩϩ (*ϵσουϵρϵ) 76.
Εὔπλοια f. 165.
Εὐσεβής m. 118.

Ἡρωνοῦς f. 150.

Θαησις f. 130.
Θαμινις f. *Ta-mn* 12. 47.
Θατρης f. 111. 130. 168.
T3-ḥtrë 29.
Θερμουθι f. 146.
Θερμουθις f. 130. *T3-rmwt·t* 14. 30. 42.
Θμεσιως[5] f. 87. 93. 101.
T3-msj-'3·t 71. *T3-msj-3·t* 69.
Θμωσιως f. *T3-msj·t* 23.
Ορυοωαη f. 149.

Ἱερακαπόλλων m. 137. *Ḥj'r3ḳ3pwlln* 29.
Ἱερακλαινα f. 121. 124.
Ἱέραξ m. *Ḥj3rgs* 37.
Ḥjrgs 52 (nur demot.).
P3-bjk 5, nur griech. Ἱέραξ Χαιρήμων 87.
Ἰούλιος Ἰσίδωρος m. 119.
Ἰσιδώρα f. *Isjd'r3* 33.
Ἰσίτορος m. *3jsjdwrs* 19.
Ἰουλιος Ἰσίδωρος 119.

1) cf. Spiegelberg, Eigenn. Nr. 39 (S. 9*), Aphrodito pap. 1519, 3. 17.

2) Mutter und Tochter gleichnamig.

3) ks ϵϩωπϩ Crum, Cat. Mus. Br. M. 119.

4) k ϱερμηϥ m. (Leipoldt, Schenute v. Atripe 142). Der Name ist vielleicht eine Nebenform von Ἁρεμηφις. Für *Her-* als enttonte Form des Gottesnamen Horus (neben *Har-*) vgl. k ϱερονοχ (Spalte 1, Anm. 5), Ἐρβεσχιν = *Ḥr nb Sḫm*.

5) Hieratisch als belegt (Totenpapyrus des 2. Jahrh. n. Chr., im Handel gesehen).

Εἶσις f. 139.

Καθυτης[1] m. *G3-d3d3* 7. 10.
Καλλέας m. 113.
Καλλίμαχος m. 164.
Καμωδιος gen. (?) m. (?) *G'nds* 17.
Κάστωρ m. *Gstr* 46.
Καυερ[2] m. 82.
Κεφαλᾶς m. 161. *G3phl3* 45 gr 20:d8.
Kleopatra f. *Glwp'tr3* 4.
Glwp3tr 59.
Κολανθ 15.
Κολανθος m. *K3l3ḏ'* 45 gr 7/8:d4.
nur demot.: *Klnḏ3* 66, 4 Rs. 6. 68.
Klnḏ3 '3 Kolanthos senior 66, 5. *Klnḏ3 p3 ḫm* K. junior Rs 4/5.
Κολλουθης[3] m. 79. 108. *Kllwḏ* 28. 35.
nur demot.: 67.
Κολλωθις f. 94.
nur demot.: *Kllwḏ·t* 64.
Kore (? f.) *Kwr3* 56.
Κορβούλλων m. 111.
Κρονίων m. 141. 170.
Κυβις m. *Gwb* 28.

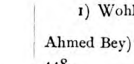
Leon[4] m. *L3n* 51.
Λακαμη 78, s. *Λακανηπελεις* S. 14.

Μαγως f. *M3'·t-wḏ3·t* 15.
Μακρῖνος m. 85.
Ματρῶνα f. 128.
Μέλας m. 130.
Μίκκαλος m. 133. 160. 168.
Myrrha (?? f.) *Mwr3* 17.

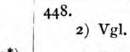
Νεφερως m. *Nfr-ḥr* 22 (bis) 33. 39.
Νικηφόρος m. 92. 100. 165.

Οὐσσεννουφις[5] m. 148.
Osoroëris S. 2.

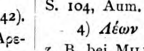
Παβαιους m. 121.
Παβηκις m. 88. *Pa-bjk* 68 (bis)

1) Wohl  Cairo 22178. (Stèles ed. Ahmed Bey) kopt[s] ϰαϰωϫ. Crum, Mscr. Brit. Mus. 448.

2) Vgl. Καορ Wilcken, Pap.-Chrest. 129, 3.

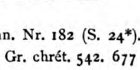
3) Altäg.  (Stèles ed. Ahmed Bey, Cat. Gen. Cairo 22044) u. Varr. Zu dem Namen siehe Griff., Ryl. S. 259, Anm. 6; Müller, Asien, S. 104, Aum. 2.

4) *Λέων* auf Mumienetiketten mehrfach belegt, z. B. bei Milne, Greek Inscr. (Cat. Gen. 9395).

5) Für Οὐρσενουφις. Gewöhnliche Schreibung Ὀρσενουφις, z. B. BGU 1014. 1046 usw. Hierogl.  (Berlin 20794, hierogl.-demot. Stele). Kb ϩερϣεπουηϫ (Z. 136).

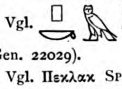
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Pahês[1] m. *Pa-ḥ3·t* 67.
Πακυσις[2] m. 156.
Παλαιτος gen.(?) m. 117. — Möglich wäre auch die Lesung Παμιτος.
Παλους[3] m. *P3lw* 40.
Paminis[4] m. *Pa-mn* 69.
Παμις[5] m. s. Παλαιτος.
Παμουθης[6] m. 121.
Πανισας m. dat. Πανισατι 135. Πανισατι 138. Πανισηι 139.
Πανίσκος[7] m. 101. 136.
Πανσνευ[8] m. 148 gen. Πανισνηυτος S. 10.
Πασορασιος m. gen.(?) 130.
Παταερβεσχιν[9] m. 141.
Παταρουφι m. 140.
Πατιαπις m. *P3-dj-ḫp·t* 11.
Πατσης[10] m. 125.
Paysiris[11] m. *Pa-wsjr* 30.
Παχουμε m. 146.
Παχουμις m. 145.
P3-ʿḫm 12. 42. 43. 53. 58. 60. 65. 66, 2. 3. Rs. 3. 4. 70.
P3-ʿḫmë 53.
Πβηκις m. 12. 88. 89. 90. 124. nur demot.: *P3-bjk* 66, 5. 8. Rs. 6. 8.
P3-bjk gr. Ἡραξ 5.
Pĕbĕsis m. *P3-bs* 54.
Πεβως[12] m. *P3-3bw* 1.
Peklak s. *Pkyl....
Πεκυσις m. *P3-ḫgš* 21. 37. 47. — nur demot.: 55.
Πελεις s. *λακανηπηλεις* S. 14.
Πελιλις m. *P3-ʿl-ʿl*[13] 21. 66.
*Pelilô[14] m. *P3-ʿl-ʿl-ʿ3* 62.

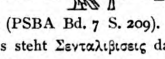
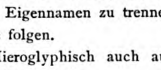
1) Παης Leiden Pap 7 P, 37 = *Pa-ḥ3·t* Berlin P. 3098, 10 cf. ÄZ Bd. 45 S. 109.
2) Vgl. SPIEGELBERG, Eigenn. S. 27*.
3) ks **παλω, παλως** z. B. CRUM, Ryl. 109. 129.
4) ks **παμιη** z. B. CRUM, Ryl. 110.
5) Wenn man sich für die paläographisch weniger naheliegende Lesung Παμιτος entscheidet, so wäre zu dieser Namensform das bei SPIEGELBERG, Eigenn. S. 22* (Nr. 157) Bemerkte zu beachten.
6) Vgl. z. B. BGU 972, 12.
7) Übersetzung von *Pa-mn* (= Παμινις), vgl. SPIEGELBERG, Eigenn. S 22* (Nr. 161).
8) Wien Gr. 3. Πανσνηυ. Die Schreibung der Papyri ist Πανεσνευς, cf. BGU. 392, 40. 526, 24 usw. — ks **ⲁⲛⲉⲥⲛⲏⲩ**.
9) Hieroglyphisch (Berlin 13318, Rückenbrett einer Mumie römischer Zeit.)
10) Πατσηγος. Πατσης = * vgl. Πατσεους = *  GRIFFITH, Ryl. S. 447.
11) cf. SPIEGELBERG, Eigenn. Nr. 182 (S. 24*).
12) Πεβω LEFÈBVRE, Inscr. Gr. chrét. 542. 677 ks **ⲡⲉϧⲱ** z. B. CRUM, Ostr. 166
13) Die Schreibung *ʿ3l* findet sich auf zwei Mumientäfelchen im Brit. Mus. s. HALL, PSBA Bd. 27. S. 115. — S auch Σενπελιλις (unten).
14) Vgl Πατιπελῖλω, PSBA Bd. 27 S. 115.

Πελελιπχ(η)μ[1] m. *P3-ʿl-p3-ḫm* Pelilis d. Jüngere 47.
Πενηνις m. gen. 163.
Πεσοντε m. 89.
Πεσους m. gen. 103.
Πετεαρβεσχινις m. *P3-dj-Ḥr-nb-Sḫm* 14.
Πετεμνις m. *P3-dj-Mn* 20. — *Π. ν(εώτερος)* demot. *P. p3 ḫm* 50. nur demot.: 51.
Πετεμχημις[2] m. 154.
Πετενεντηρις m. *P3-dj-n3-ntr·w* 40.
Πετενεντηρις m. 96.
Πετερμουθης m. 161.
Πετετριφις m. *P3-dj-t3-rpj·t* 49.
Πετευρις m. *P3-dj-Ḥr* 9. 10.
Πινουτιος m. gen. 114.
Πινυτιος m. gen. 114.
Πκαιμις m. 95 — *P3-gmë*[3] 4.
Πκυλις m. *P3-gl* 48.
*Pkyl.... m. *P3ḳwlʿḳʿ*(?) 61.[4]
Πλαντᾶς[5] m. *Pllnts* 16.
Πλημις[6] m. 78.
Πλουτογένης m. 91.
Πογχης m. 161[7]. *P3-ʿnḫ* 143.
Πόστομος m. 109.
Πουνσις[8] m. 147.
Πρισκαρ[9] *Phrsk*(?) ... 24.
Πτολεμαῖς m. 166. sic
Πωλίων m. *Pwlj3n* 46.
P3..... m. 53.
ʿ*Ροδόκλεια* f. 109. 110.

Σαιψις f. 99.
Σαλβοις[10] 159.
Σανσνως[11] m. 159. — *Sn-snwj* 23. 27. 38. 68.
Sara (? f.) *Sr3* 59.
Sarapias f. *S3r3pj3s* 72.
Σατριπις m. 120.
Σαχω[12] 155.

1) Πελελιπχμ, nicht Πελεμπχη steht da. Danach im Text zu korrigieren.
2) S. auch Σενπετεμιχημις (unten).
3) Vgl.  Stèles ed. Ahmed Bey (Cat. Gen. 22029).
4) Vgl. Πεκλαχ SPIEGELBERG, Eigenn. S. 26*, Nr. 189.
5) BGU 618 II, 13.
6) Demot. *P3-ljn, Pljn*, s. SPIEGELBERG bei REINACH, Papyrus grecs et démotiques S. 178. Koptisch (sah.) kommt **πλειιη** (z. B. CRUM, Cat. Br. M. S. 177), **πλιιηε** (ib. 191) neben **πλιηις** vor (CRUM, Cat. Gén. Cairo 8578), doch sind die beiden Namensformen sicher identisch, vgl. die Form Πλιμις (WILCKEN, Archiv II S. 178). — Griech. Πλειμ b. LEFÈBVRE, Inscr. Gr. chrét. 565.
7) Gen. Πογχεως. — Πογχητος PSBA Bd. 27, S. 86.
8) Πουωνς Aphroditopap. 1577, 7
9) So wohl statt Πρ.ϣαρ zu lesen.
10) Wohl Zusammensetzung mit ks b. **ⲗⲁⲃⲟⲓ** und identisch mit **Σιλβοεις** BGU 585 III, 1.
11) ks **ⲥⲁⲛⲥⲛⲱ** CRUM, Cat. Gén. 8492. — S. auch Σενψανσνως.
12) Cf. ks **ⲧⲥⲁϫⲟ** f. CRUM-STEIND., Rechtsurk. 27, 26.

Σεβθω f. 80.
Σεκης m. 137.
Σεμχενσνευς f. *T3-šrj·t-ḫmt-sn·w* 37. *T3-šrj·t-ỉbw-n3-nḫt f.* 62.
Σεναμενωθης f. 83.
Σεναμουλ f. 35.
Σεναπίων f. *T3-šrj·t-H3pj3n* 19.
Σεναπολλωνία f. 100. 122. *T3-šrj·t-n-3pllwnj* 16.
Σεναργηυῖς f. *T3-šrj·t-n-Ḥr-ỉw* 7.
Σεναρεμηφις f. *T3-šrj·t-Ḥr-mḥ·f* 35.
Σεναρυωτις f. 122. — *Σ. νεώτερα*: 156. *T3-šrj·t-Ḥr-wd3* 33.
Σενατρης f. *T3-šrj·t-n-ỉtrë* 41.
Σενβησις f. 102.
Σενερμοφίλη f. 126.
Σενεχνηβις f. *T3-šrj·t-nḫt-nb·f* 3.
Senthout f. *T3-šrj·t-Dḥwtj* 71.
*Senkollōthis f. *T3-šrj·t-Kwld* 61.
Senminis f. *T3-šrj·t-Mn* 70.
Σενορσενουφι f. 134.
Σενπανίσκος f. 117.
Σενπαχουμις f. 97. 108. *T3-šrj·t-p3-ʿḫm* 22.
Senpebĕkis f. *T3-šrj·t-n-p3-bjk* 63.
Σενπελιλις f.
Σενπελειλ... *T3-šrj·t-n-p3lljl* 40.
Σενπελιλος gen. (l. *Σενπελιλιος*) *T3-srj·t-p3-ʿl-ʿl* 25.
Σενπετεβηκις f. 149.
Σενπετεμινις f. 102. Σενπετεμεινις *T3-šrj·t-p3-dj-Mn* 36. *T3-šrj·t-n-p3-dj-Mn* 21. 27.
Σενπετεμχημις f. *T3-šrj·t-p3-dj-p3-ḫm* 42. *Σενπετεπχημις* 43.
Σενπετερμουθης f. 127.
Σενπετευρις f. *T3-šrj·t-n-p3-dj-Ḥr* 4.
Σενπετησις f. *T3-šrj·t-p3-dj-3s·t* 26. 27.
Senpiyris *T3-šrj·t-p3j-Ḥr* f. 66, 2.
Σενπνουθης f. 38. 92. *P3-šrj·t-n-p3-ntr* 8. 18.
Senpoëris f. *T3-šrj·t-p3-wr*[1] 66.
*Senp..... *T3-šrj·t-p3* ..... 68.
Σενσανσνως f. *T3-šrj·t-sn-snwj* 49. 50. nur demot.: 52.
Σενσεντωους f. 123.
Σενσοντωους f. 91.
Σενταλιβις[2] f. 143.
Σενφουνσις f. 129.
Σενχονσνευς f. 96. nur demot: *T3-šrj·t-ḫmt-sn·w* 58.
Σενψαϊς f. 14. *T3-šrj·t-p3-šj* 6. 11. „altkopt." **ϯⲥⲉⲛϣⲁⲓⲥ** 76.
Σενψανσνως f. *T3-šrj·t-n-p3-sn-snwj* 28. 75.

1) Hierat.  Brit. Mus. P. 10112 (PSBA Bd. 7 S. 209).
2) Es steht Σενταλιβισεις da. Das *εις* ist wohl von dem Eigennamen zu trennen. Gewiß sollte ein Ortsname folgen.
3) Hieroglyphisch auch auf der Bahre Berlin 12441:  .

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Σενψενοσιρις f. 106.
Σενψενταψαις f. *T3-šrj·t-n-p3-šrj-ta-p3-šj* 48.
Σενψεντφως f. *T3-šrj·t-n-p3-šrj-t3-ḥf3·t* 34.
Σεραπίων[1] m. *S3r3pj3n* 45 gr 5/6 : d 2/3.
Σεσεμψαις f. *T3-šrj·t-n-p3-šj* 9. 10. 20.
Σερῆνος m. 132. 151.
Σιλβανός m. 135.
Sisôis(?) m. *D3d3 p3 ʿ3* Sisôis senior 53.
Cλευσιος[2] gen. m. altk. ϣλε-ος 77.
Σοντωους m. *Nswt-n3-t3wj* 2.
Στεφανηφορίς f. 164.
Stotoētis m. *St3·w-t3-wtĕ*[3] 171.
Στράβων m. 82.
Σωκράτης m. 79.
Σωσίβιος m. 171.
Σωτάλας m. 86. *S3t3l3s* 39.

Ταβης f. *Ta-bs* 3.
Ταησαι f. (?) 116.
Τακλεους f. gen. *Ta-glw* 44.
Ταλους f. *Ta-3lw*[4] 39.
Ταμις f. 117. 118.
Ταμουνις f. *Ta-ỉmn* 38.
Ταναεω f. 140.
Τανουφις f. *Ta-nfr·t* 2.
Ταουατις f. 34.
Ταπιμᾳ f. 141.
Ταπου f. (?) 105.
Τασνως f. 96.
Τατεανουπ f. 84 (zweimal).
Τατεμγως f. 131.
Τατενεντηρις f. 111.
Τατενοντηρις f. *T3-dj-n3-ntr-w* 24.
Τατετριφις f. *T3-dj-t3-rpj·t* 8. 21[5].
Ταταεσωτου gen. 147.
Τατριφις f. *Ta-t3-rpj*[6] 62.
Τατριφοῦς f. 45 gr 16, ib. 19. 157. *Ta-t3-rpj3·t*[7] 45 gr 4 : d. 1/2.
Ταψαΐς f. 100. 151.
Ταψως[8] f. 162.
Ta ....3s·t f. 74.
Τβαισε f. 124.
Τβηκις f. *T3-bjk·t* 20.
Τβησις f. 110 (zweimal)[9].
Τεαικις f. 86.
Τεευς f. 163.
Τεισιρε f. *T3-wsjr* 25.
Tekysis[1] f. *T3-ỉgš·t* 60.
Tetēru, Terutēru, Tēru-tēris f. *T3-drw-drw* 73[2].
Τετενεντηρις f. *T3-dj-n3-ntr-w* 1.
Τμαρ f. 147.
Τμαρσις f. *T3-mrš* 47.
Τμοσειουτος f. gen. 145. s. Θμεσιως u. Var.
Τολλας *Ta-ʿll3* 35.
T3-wb3 f. 69.
T3-wrtĕ f. 67. 71.

P3-ḫ3-ʿ3[3] m. 74.
Φίλιπποι m. pl. (Kaiser) 41.
Φουνσις m. *P3-wnšĕ* 34.

Χαιρήμων m. 87.
XAXHNE[4] 94.
Χεμσνευς[5] m. 127. 75.

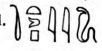
Ψαϊς[6] m. 95. 112. *P3-šj* 6. 10. 13.
nur demot.: 54. 56.
P3-smtrĕ m. 74.
P3-š3lwm3[7] m. 51.
P3-šrj m. fehlerhaft für *P3-šrj-Dḥwtj* 71. s.u.
Ψεμισιου m. gen. Fehlerhaft f. Ψεννησιου 13.
Ψεναμουνις m. 102.
Ψενα(νουβις) m. 171.
Ψενάρτεμις m. 115.
Ψενησις m. 103.
Ψενθασις m. *P3-šrj-t3-ḥsj·t* 32.
Ψενθατρις m. 106. 149.
Ψενθβους[8] m. 142.
Ψενθηους m. 125.
Psenthōtes[9] m. *P3-šrj-Dḥwtj* 67.[71].
Ψενμαγως m. 120.
Ψεννεβτιχε[10] m. 158.
Ψεννησις m. 129. — Ψεννισιου gen. 133.
Ψενοσιρις m. *P3-šrj-Wsjr* 13. 25. 49. 50.
Ψενπνουθης m. 92.
P3-šrj-rnp·t-nfr·t[1] m. 58.
Ψενσαιψις m. 98. 99.
Ψενσεψις m. *P3-šrj-t3-špšĕ* 26.
Ψενσμουτος m. gen. 161.
Ψενταναρους m. 126 *P3-šrj-ta-ỉr·t-Ḥr-er·w* 36 (zweimal). 37.
Ψενταν̆ε m. *P3-šrj-t3j·f-nḫt* 24.
Ψεντατριφις m. 134.
Ψεντμεσιως m. 86 *P3-šrj-t3-msj-ʿ3* 1. 57.
Ψεντφως m. *P3-šrj-t3-ḥf3·t* 34.
P3-srj-t3 ..... m. 4. 55.
Ψεν..ε.ς m. 143.
P3-šrj ..... m. 63.
Ψευις m. 93. *P3-sw* 5.
Ψιεκωθιος m. gen. 95.
Ψινμεσε m. 81.
Ψωνεως m. gen. *P3-sḫn*(?) 44.

ʿΩρίων m 107. 124.

.....***αρα*** 167.
...***ληιος*** gen. 112.
....*nḫt*.. (?) f. 54.

B. Geographische Namen.

Abydos: 1. 2. 3. 5. 7. 8. 10. 12. 13. 17 18. 19. 20. 22. 25. 26. 27. 28. 29. 31 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41 47. 48. 49. 50. 51. 54. 55. 56. 58. 59. 64. 66. 67. 69. 70. 73. 74.
Ἀλεξάνδρεια. ἐν Ἀλεξανδρείᾳ ἀναπαυσάμενος 120.
Ἀνταιοπολείτης (scil. ***νομός***) 170.
Ἀπολιναριάς
ἀπὸ νήσου Ἀπολιναριάδος 32. *p3rm t3 m3j n pr s....* 22.
ἐν τῇ νήσῳ Ἀπολιναριάδος 118.
ἀπὸ τῆς νήσου 6. 86.
Atripe s. Τριφιον.
Ἀρσινοείτης νομός 113.
Βομπαη[2] 1. 2. 18. 31. 40. 91. 92. 96 (Βομπαηι). 100. 123. 126. 162.
Pr-bw-n-Pa-ḫ3·t[3] 7. 8. 26. 28. 35. 41.
Pr-bw-Pa-ḫ3·t 29. 30. 37.
Βοσωχις 14. 94.
Εμμαυ 80.
Κεραμέα[4] 80.
Κερκη (***τοῦ Μεμφίτοῦ νομοῦ***) 113.
Μεμφίτης νομός 113.
Πανῶ(ν) 130. 135. 138. 139. 144. 150. 153. 160.
Πανῶν πόλις 119. 147. 151. 157. ***Πανοπολιος*** (***εἰς Π.***) 140. ***πόλις Πανῶ(ν)***. 133. sic
Πανοπολείτης (scil. ***ἀνήρ***) 134. 154. 157.

1) Auf dem Opferstein Berlin 2304 durch *P3-šrj-Wsjr* wiedergegeben.
2) Wohl Blemmyername (Hinweis SCHUBARTS) s. Text.
3) Der Name ist auch hieroglyphisch in der Schreibung nachweisbar (Berlin 17110, Sarg römischer Zeit, aus Abusir el Meleq).
4) k[s] ταλον. CRUM, Ryl. 27.
5) Gen. Τατετριφιου (sic).
6) Hierogl.  Berlin 13318 (Rückenbrett).
7) Wohl für *Ta-t3-rpj·t-ʿ3·t*.
8) Im Text ist Ταψωτο[ς] statt Ταψωτο[υ] zu lesen. Über den Namen vgl. SPIEGELBERG, Eigenn., Nr. 365 (S. 52*).
9) Mutter und Tochter.

Demotische Texte.

1) Δεκυσις SPIEGELBERG, Eigenn., Nr. 47 (S. 9*) k[s] τεσωψε z. B. HALL, Kopt. u. Gr. Texte 18.
2) Vgl. SPIEGELBERG, Eigennamen, S. 53*, Nr. 374. 376.
3) Cf. den in später Zeit nicht seltenen Namen (z. B. Cairo, Cat. Gen. 22114. 22123 [Stèles ed. Ahmed Bey]) und Φησις m. BGU 608, 7. Die demot. Form setzt eigentlich *Φηως voraus, s. GRIFF., Ryl. S. 196, doch vgl. Ψενθβως neben Ψενθβους.
4) Ob in *XA[PA]XHN* zu verbessern? Dann läge ein Blemmyername vor, vgl. WILCKEN, Chrestomathie Nr. 7.
5) S. SPIEGELBERG, Eigennamen, Nr. 413 (S. 57*).
6) k[s] πψαι (Z 370).
7) cf. ψαλωμ HALL, Kopt. u. Gr., T. 93.
8) Varr. Ψενθβως, Ψεντφως, k[b] πψεπτρεω, s. SPIEGELBERG, Eigenn., S. 60* (Nr. 429) und unten.
9) Ψενθωτης z. B. BGU 993. I, 4. Tebt. 285.
10) So ist der Name zu lesen, nicht Ψεννρστιχε, wie im Text steht. Vgl. Νεβτιχις BGU 630 IV, 22, demot. *Nb-tḥj* Br. Thes 976. 988 (Serapeumstelen).

1) Etwa *Psenrenpnabre, vgl. SPIEGELBERG, Eigenn., S. 33* (Nr. 229).
2) Im Panopolitischen Gau, s. Nr. 37.
3) Wohl mit SPIEGELBERG (gegen Hall PSBA XXVII, S. 119 ff.) als Zusammensetzung mit dem n. pr. m. *Pa-ḫ3·t* Παης (s. oben) zu erklären.
4) S. SPIEGELBERG, Eigenn., S. 69* (Nr. 499).

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Πανοπολίτης (scil. *νομός*) 131. 137.
τοῦ Πανοπολείτου ḥn t3 ḳḥ Ḥn-Mn[1] 37.
τοῦ Πανοπολ(ίτου) νομοῦ nt ḥn t3 ḳḥ Ḥn-Mn 20. nur demot.: 13.
Τερκ[9] 82.
Τερυθις[2] (*ἀπὸ κώμης* Τερυθεως *τοῦ Ἀνταιοπολείτου*) 170.
Τριμκαταμ[3]: *εἰς* Τριμκαταμ *κώμης* 81.
Τριφιον: *ἀπὸ* Τριφίου altkopt. **τρομπατριπε* 76.
Φιλαδέλφεια. ἀπὸ κώμης Φιλαδελφος sic *τοῦ Ἀρσινοείτου νομοῦ* 113.
Ψωνις *P3-swnë* 11. 49. 50.
Pr-swnë 9. 20. — nur demot.: 4. 13.

C. Berufe.

ἀρτοκόπος 130.
γεωμέτρης 136.
δοῦλος 119.
ἐγλογιστής klǰst'ts 45 gr. 14:d 7/8.
ἐνταφιαστής 135. 138. 139.
ἡπητής demot. *ḫ'*[4] 45 g 10:d 5.
ἰατρός 128 (*γυνὴ ἰατροῦ*).
κουρεύς S. 10.
λακανηπτελεις (l. *λαχανηπῶλος?*)[1] 78.
ναυπεκός (l. *ναυπηγός*) 160.
νεκροτάφος 137.
πράτης 113.
προστάτης τῶν ἡπητῶν 45 gr 10/11.
προφήτης ḥm-ntr 38.
σακοφόρος fj-sḳ 45 gr. 7:d 3.
τέκτων 103. *ḥm* 32.
φιλόσοφος 119 (*δοῦλος φιλοσόφου*).
χιριστής 158.
gwtḏ gwg Dûmnußträger(?)[2] 72.

1) ⲧⲏⲣϣⲙⲓⲏ Z. 76 (8. Zeile v. u.) — cf. SPIEGELBERG, Rec. XXVI, S. 162 und GRIFFITH, Rylandspapyri, S. 233, Anm. 13.
2) ⲕ[s] ⲧⲉⲣⲱⲧ (Z. 366).
3) l. Τρικαταμ (Tp. *τοῦ Κοπίτου νομοῦ* LE BLANT Nr. 49).
4) lies *ḫ'ḳ*, vgl. Berlin P. 3116, 2, 11; im griech. Text des Pap. Casati entspricht hier *ἡπητής*. (Hinweis SPIEGELBERGS.)

D. Datierungen.

a) Nach Herrscherjahren.

α) Mit Nennung des regierenden Herrschers.

Lδ *Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου* Μεσορη *ιε* = 8 August 120 n. Chr. 21.
Τρίτῳ ἔτει τῶν κυρίων Φιλίππων = 245/6 n. Chr. 41.

1) Oder mit WILCKEN (Arch. II, S. 178) Λακαμη Πελεις abzutrennen und beide Worte als Eigennamen aufzufassen?
2) *gwg* bezeichnet — worauf mich SPIEGELBERG hinweist —, die Dûmnuß, cf. GRIFFITH-THOMPSON, Mag. Pap. Glossar Nr. 905b. *gwtḏ* entspricht altägypt. *ḳ3wtj*, s. ÄZ. Bd. 37 S. 36f.

β) Ohne Nennung des regierenden Herrschers.

Lα″ 117.
Lα″ Ἐπειφ *κβ* 127.
Lα″ Μεσορη *κε* 102.
Lγ″ demot. *ḥ3·t-sp* 3. 29 (*γ'*)—36.
Lς″ Μεσορη *γ″* 126.
Lιβ″ Μεσ(ορη) *ιζ* 6.
Lιη″ Μεχειρ *ια* 86.
Lιη″ Μεσορη *ϑ* 1.
Lιη″ 8.
Lκ″ Μεσορη *ια'* 94.
ḥ3·t-sp 20·t *nt ḥr ḥ3·t sp* 5·t (= 33/2 v. Chr.) 171.
χοιακ *ϑ'*[1] 25.

b) Nach Indiktionsjahren[2].

τῆς ϑ ἰνδικτίωνος 82.

1) Das Regierungsjahr ist ausgelassen.
2) Also nach 297 n. Chr., vgl. WILCKEN, Grundzüge LX, 222 ff.

E. Darstellungen und Symbole.

Anubis 72.
Bes 62.
Osiris 60.
Die Tote (bzw. Osiris) 60 Rs.
Schlange 123.
☥ (Lebenszeichen) 3.
Baum (?) 25 121. (2 Bäume) 105 (2 Bäume und Opferstein (?)) 124 (2 Bäume und ?).
Christusmonogramm 94. 125.

F. Gegenüberstellung der Nummern dieses Bandes und der entsprechenden Inventarnummern.

Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.
2147	78	10558	94	10627	102	11826	119	13350	134	13517	153
2149	79	10559	95	10628	21	11827	120	13351	135	13518	154
2150	80	10560	96	10629	22	11828	121	13352	136	13519	155
9604	81	10561	8	10630	23	11829	122	13353	137	13520	156
9936	82	10562	9	10682	103	11830	29	13354	65	13521	157
10237	83	10563	10	10683	104	11831	30	13354a	42	13522	46
10374	Seite 10	10564	11	10684	105	11832	123	13431	138	13523	47
	Nr.	10565	12	10685	106	11833	124	13432	139	13524	158
10537	1	10566	97	10686	107	11834	31	13433	140	13525	159
10538	51	10567	98	10687	108	11835	32	13434	141	13526	48
10539	84	10568	13	10688	61	11836	33	13435	43	13527	71
10540	85	10569	15	10689	62	11837	34	13436	66	13528	160
10541	76	10570	14	10690	109	11838	35	13437	142	13529	161
10542	2	10571	100	10691	63	11839	36	13438	143	13531	162
10543	86	10572	99	10692	110	11840	37	13439	144	14304	49
10544	87	10573	101	10693	111	11841	38	13440	45	14305	50
10545	88	10574	16	10694	24	11842	75	13504	145	14623	163
10546	89	10575	17	10695	112	11843	125	13505	69	16778	73
10547	3	10576	18	10750	113	11844	39	13506	44	16779	74
10548	90	10577	19	11096	114	11845	126	13507	146	17282	72
10549	52	10578	53	11339	25	11846	127	13508	67	17283	164
10550	4	10579	54	11350	64	11847	128	13509	68	17284	165
10551	91	10580	55	11351	115	11848	40	13510	147	17285	166
10552	92	10581	56	11820	116	11849	129	13511	70	17286	167
10553	5	10582	57	11821	26	11850	41	13512	148	17287	168
10554	93	10583	58	11822	117	11851	130	13513	149	17288	169
10555	6	10584	59	11823	27	13347	131	13514	150	17327	171
10556	77	10585	60	11824	28	13348	132	13515	151	17712	170
10557	7	10626	20	11825	118	13349	133	13516	152	P 9508	Seite 2.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Mumientäfelchen

A

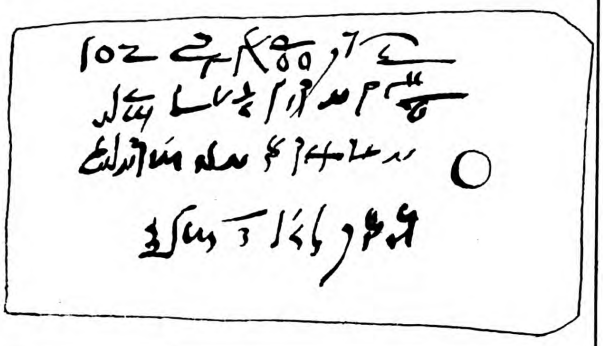
mit demotischem und griechischem Text.

Inventar-№ 10537. №: 1.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien. Der griechische Text ist schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 42. (№ 23).

Rückseite:

Πεβως Ψεντμε-
θιωτος μητρὸς
Τετενεντηριος
ἀπὸ Βομπαη
Lιη″ Μεσόρη ϑ

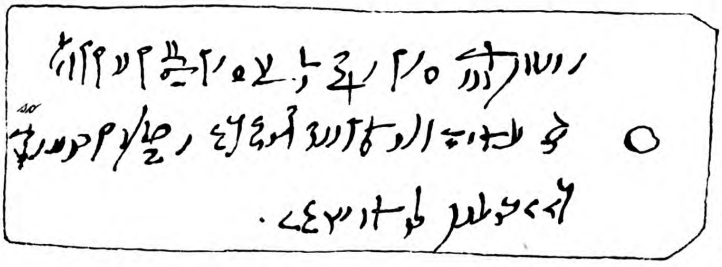


Inventar-№ 10542. №: 2.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 50 (№ 76)

Rückseite:

Σοντωους Ἀπολλωνίου
μητρὸς Τανουφιος
ἀπὸ Βομπαη



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

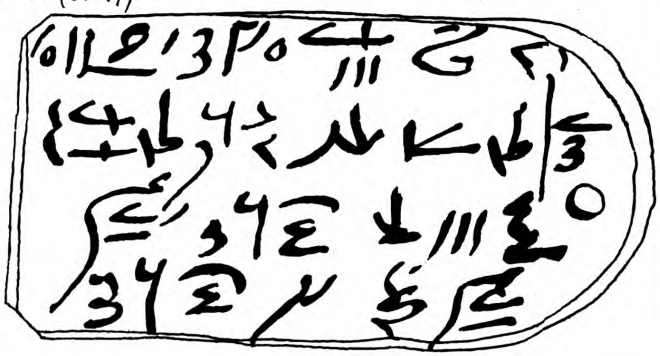
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10547. №3.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, S 48 (№ 47)

Rückseite:

Σενεχνηβις
Ταβης

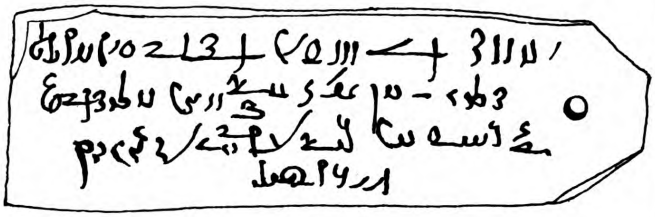


Inventar № 10550 № 4

In Luksor gekauft Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 42 S 48 (№ 51).

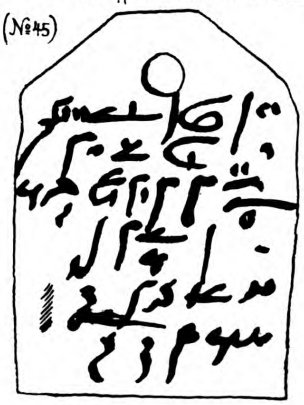
Rückseite:

Cενπετευρις
Πκαιμιος



Inventar-№ 10553 №5.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs ÄZ Bd. 32 S. 48 (№ 45)

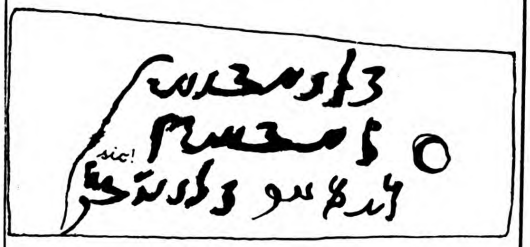


Rückseite:

ʿΙέραξ ☥ Ψευις

Inventar-№ 10555. №6.

In Luksor gekauft. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd 32 S. 43 (№ 29)



Rückseite:

Σενψαϊτος Ψαϊτος
μητρὸς Σεναρεμη
φιος ἀπὸ τῆς Νήσου
Lιβ // Μεσο(ρη) ιξ

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

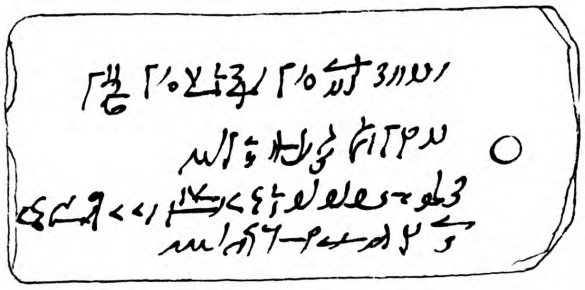
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10557. №7

In Luksor gekauft. Veröffentlicht: Hess, ÄZ Bd 28, Seite 1, der griechische Text von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 49 (№ 71)

Rückseite:

Σεναργηυϊς Καθυτου
τοῦ Καθυτου

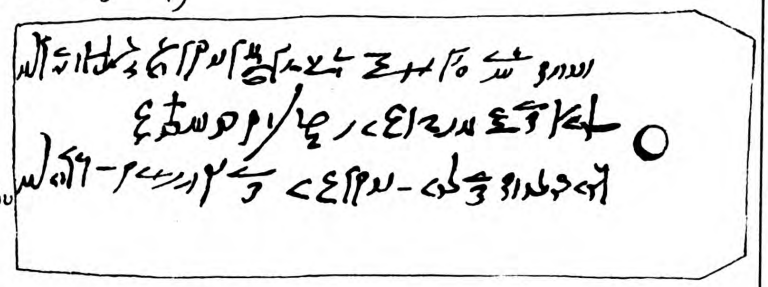


Inventar-№ 10561 №8.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 Seite 42 (№ 27)

Rückseite:

ⲗⲏ// Τατετριφις
Ἀπολλωνίου
μητρὸς Σεντνουθου

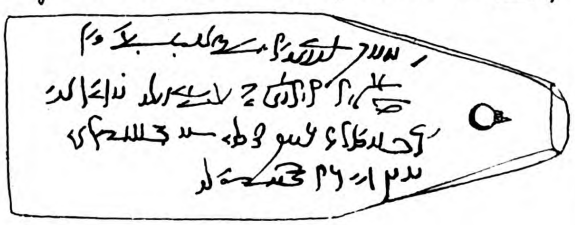


Inventar-№ 10562. №9.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 50 (№ 83)

Rückseite

Πετεϋρις Ἀτρητος μητρὸς
Σερενψαϊτος ἀπὸ Ψωνθεως

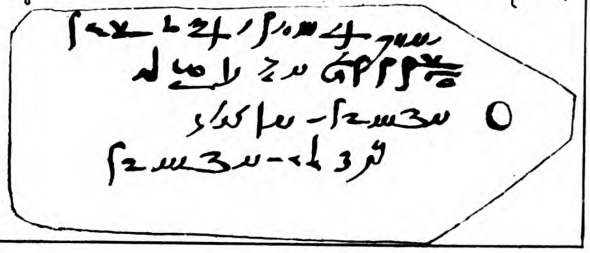


Inventar-№ 10563. №10.

In Luksor gekauft. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd. 32 S 49 (№ 68)

Rückseite:

Ψαϊτος Πετεϋριος
μητρὸς
Σερενψαϊτος



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Πανοπολίτης (scil. *νομός*) 131. 137.
τοῦ Πανοπολείτου ḥn t3 ḳḥ Ḥn-Mn[1] 37.
τοῦ Πανοπολ(ίτου) νομοῦ nt ḥn t3 ḳḥ Ḥn-Mn 20. nur demot.: 13.
Τερκ[3] 82.
Τερυθις[2] (*ἀπὸ κώμης* Τερυθεως *τοῦ Ἀντ*αιοπολείτου) 170.
Τριμκαταμ[3]: *εἰς* Τριμκαταμ *κώμης* 81.
Τριφιον: *ἀπὸ* Τριφίου altkopt. *τρομπατριπε 76.
Φιλαδέλφεια. ἀπὸ κώμης Φιλαδελφος sic *τοῦ Ἀρσινοείτου νομοῦ* 113.
Ψωνις *P3-swnë* 11. 49. 50.
Pr-swnë 9. 20. — nur demot.: 4. 13.

C. Berufe.

ἀρτοκόπος 130.
γεωμέτρης 136.
δοῦλος 119.
ἐγλογιστής kljst'ts 45 gr. 14:d 7/8.
ἐνταφιαστής 135. 138. 139.
ἡπητής demot. *ḫ'*[4] 45 g 10:d 5.
ἰατρός 128 (*γυνὴ ἰατροῦ*).
κουρεύς S. 10.
λακανηπελεις (l. *λαχανηπῶλος?*)[1] 78.
ναυπεκός (l. *ναυπηγός*) 160.
νεκροτάφος 137.
πράτης 113.
προστάτης τῶν ἡπητῶν 45 gr 10/11.
προφήτης ḥm-ntr 38.
σακοφόρος fj-sḳ 45 gr. 7:d 3.
τέκτων 103. *ḥm* 32.
φιλόσοφος 119 (*δοῦλος φιλοσόφου*).
χριστής 158.
gwtḳ gwg Dûmnußträger(?)[2] 72.

1) **τκαρωμιπ** Z. 76 (8. Zeile v. u.) — cf. SPIEGELBERG, Rec. XXVI, S. 162 und GRIFFITH, Rylandspapyri, S. 233, Anm. 13.
2) k[s] **τερωτ** (Z. 366).
3) l. Τρικαταμ (Τρ. *τοῦ Κοπτίτου νομοῦ* LE BLANT Nr. 49).
4) lies *ḫ'ḳ*, vgl. Berlin P. 3116, 2, 11; im griech. Text des Pap. Casati entspricht hier *ἡπητής*. (Hinweis SPIEGELBERGS.)

D. Datierungen.

a) Nach Herrscherjahren.

α) Mit Nennung des regierenden Herrschers.

Lδ *Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου* Μεσορη *ιε* = 8 August 120 n. Chr. 21.
Τρίτῳ ἔτει τῶν κυρίων Φιλίππων = 245/6 n. Chr. 41.

1) Oder mit WILCKEN (Arch. II, S. 178) Λακαμη Πελεις abzutrennen und beide Worte als Eigennamen aufzufassen?
2) *gwg* bezeichnet — worauf mich SPIEGELBERG hinweist —, die Dûmnuß, cf. GRIFFITH-THOMPSON, Mag. Pap. Glossar Nr. 905[b]. *gwtḳ* entspricht altägypt. *kꜣwtj*, s. ÄZ. Bd. 37 S. 36 f.

β) Ohne Nennung des regierenden Herrschers.

Lα'' 117.
Lα'' Ἐπειφ *κβ* 127.
Lα'' Μεσορη *κε* 102.
Lγ'' demot. *ḫ3·t-sp* 3. 29 (*γ'*)—36.
Lς'' Μεσορη *γ''* 126.
Lιβ'' Μεσ(ορη) *ιζ* 6.
Lιη'' Μεχειρ *ια* 86.
Lιη'' Μεσορη *θ* 1.
Lιη'' 8.
Lκ'' Μεσορη *ια'* 94.
ḫ3·t-sp 20·t *nt ỉr ḫ3·t sp* 5·t (= 33/2 v. Chr.) 171.
χοιακ *δ'*[1] 25.

b) Nach Indiktionsjahren[2].

τῆς θ ἰνδικτίωνος 82.

E. Darstellungen und Symbole.

Anubis 72.
Bes 62.
Osiris 60.
Die Tote (bzw. Osiris) 60 Rs.
Schlange 123.
☥ (Lebenszeichen) 3.
Baum (?) 25 121. (2 Bäume) 105 (2 Bäume und Opferstein (?)) 124 (2 Bäume und ?).
Christusmonogramm 94. 125.

1) Das Regierungsjahr ist ausgelassen.
2) Also nach 297 n. Chr., vgl. WILCKEN, Grundzüge LX, 222 ff.

F. Gegenüberstellung der Nummern dieses Bandes und der entsprechenden Inventarnummern.

Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.	Inv.-Nr.	Lfde. Nr.
2147	78	10558	94	10627	102	11826	119	13350	134	13517	153
2149	79	10559	95	10628	21	11827	120	13351	135	13518	154
2150	80	10560	96	10629	22	11828	121	13352	136	13519	155
9604	81	10561	8	10630	23	11829	122	13353	137	13520	156
9936	82	10562	9	10682	103	11830	29	13354	65	13521	157
10237	83	10563	10	10683	104	11831	30	13354a	42	13522	46
10374	Seite 10	10564	11	10684	105	11832	123	13431	138	13523	47
	Nr.	10565	12	10685	106	11833	124	13432	139	13524	158
10537	1	10566	97	10686	107	11834	31	13433	140	13525	159
10538	51	10567	98	10687	108	11835	32	13434	141	13526	48
10539	84	10568	13	10688	61	11836	33	13435	43	13527	71
10540	85	10569	15	10689	62	11837	34	13436	66	13528	160
10541	76	10570	14	10690	109	11838	35	13437	142	13529	161
10542	2	10571	100	10691	63	11839	36	13438	143	13531	162
10543	86	10572	99	10692	110	11840	37	13439	144	14304	49
10544	87	10573	101	10693	111	11841	38	13440	45	14305	50
10545	88	10574	16	10694	24	11842	75	13504	145	14623	163
10546	89	10575	17	10695	112	11843	125	13505	69	16778	73
10547	3	10576	18	10750	113	11844	39	13506	44	16779	74
10548	90	10577	19	11096	114	11845	126	13507	146	17282	72
10549	52	10578	53	11339	25	11846	127	13508	67	17283	164
10550	4	10579	54	11350	64	11847	128	13509	68	17284	165
10551	91	10580	55	11351	115	11848	40	13510	147	17285	166
10552	92	10581	56	11820	116	11849	129	13511	70	17286	167
10553	5	10582	57	11821	26	11850	41	13512	148	17287	168
10554	93	10583	58	11822	117	11851	130	13513	149	17288	169
10555	6	10584	59	11823	27	13347	131	13514	150	17327	171
10556	77	10585	60	11824	28	13348	132	13515	151	17712	170
10557	7	10626	20	11825	118	13349	133	13516	152	P 9508	Seite 2.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Mumientäfelchen

A

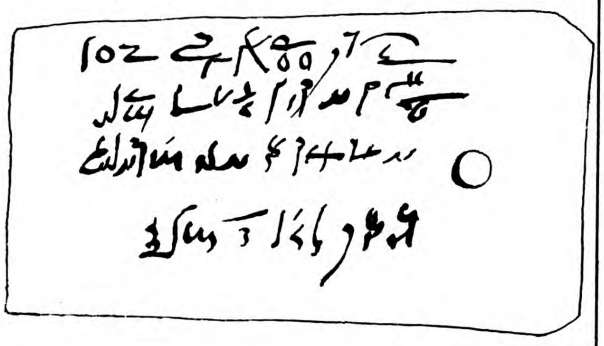
mit demotischem und griechischem Text.

Inventar-№ 10537. № 1.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien. Der griechische Text ist schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 42. (№ 23).

Rückseite:

Πεβως Ψεντμε-
σιωτος μητρὸς
Τετενεντηριος
ἀπὸ Βομπαη
Lιη″ Μεσορη ϑ

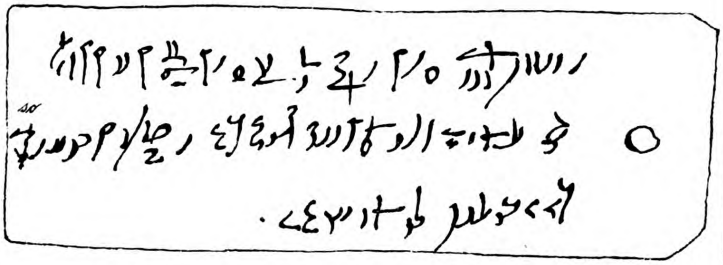


Inventar-№ 10542. № 2.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 50 (№ 76)

Rückseite:

Σοντωους Ἀπολλωνίου
μητρὸς Τανουφιος
ἀπὸ Βομπαη



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

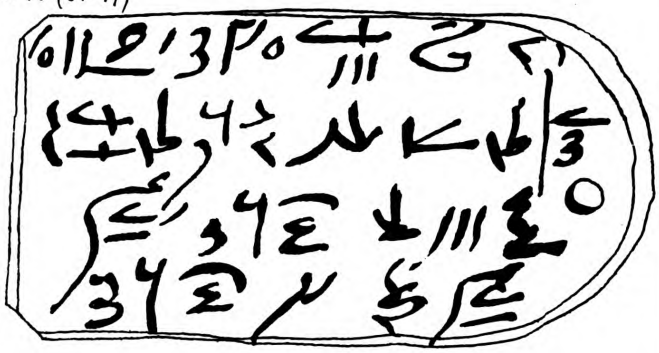
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10547. №3.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, S 48 (№ 47)

Rückseite:

Σενεχνηβις
Ταβης

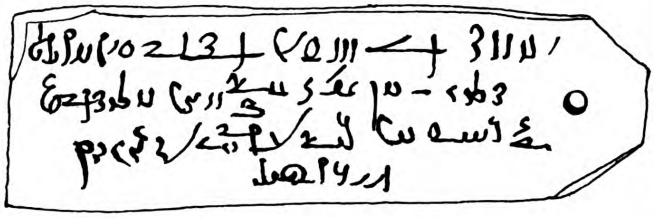


Inventar № 10550 №4

In Luksor gekauft Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 42 S 48 (№ 51).

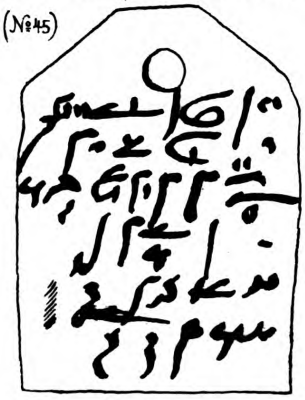
Rückseite:

Σενπετευρις
Πκαιμιος



Inventar-№ 10553 №5.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs ÄZ Bd. 32 S. 48 (№ 45)

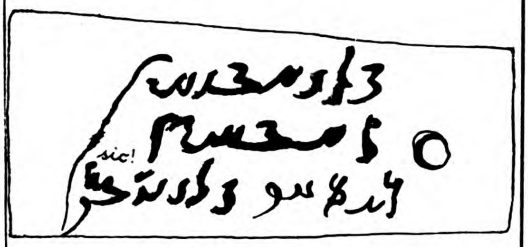


Rückseite:

ʿΙέραξ ☥ Ψευις

Inventar-№ 10555. №6.

In Luksor gekauft. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd 32 S. 43 (№ 29)



Rückseite:

Σενψαϊτος Ψαϊτος
μητρὸς Σεναρεμη
φιος ἀπὸ τῆς Νήσου
Lιβ // Μεσο(ρη) ιξ

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

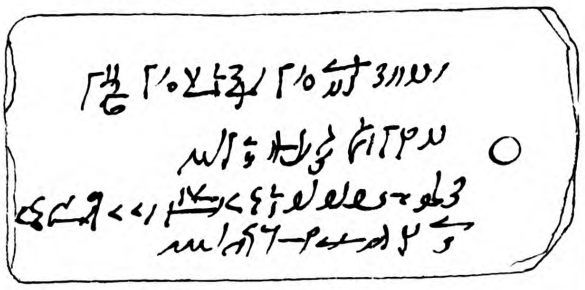
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10557. №7

In Luksor gekauft. Veröffentlicht: Hess, ÄZ Bd 28, Seite 1; der griechische Text von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 49 (№ 71)

Rückseite:

Σεναρπηυϊς Καθυτου
τοῦ Καθυτου

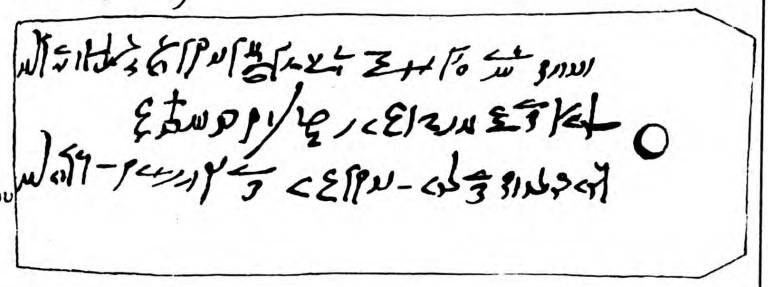


Inventar-№ 10561 №8.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 Seite 42 (№ 27)

Rückseite:

Τατετριφις
Ἀπολλωνίου
μητρὸς Σεντνουδου

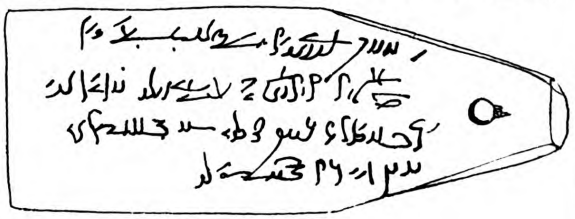


Inventar-№ 10562. №9.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 50 (№ 83)

Rückseite

Πετευρις Ἀτρητος μητρὸς
Σερενψαϊτος ἀπὸ Ψωνιεως

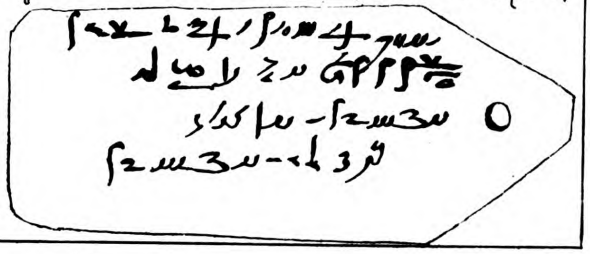


Inventar-№ 10563. №10.

In Luksor gekauft. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd. 32 S 49 (№ 68)

Rückseite:

Ψαϊτος Πετεϋριος
μητρὸς
Σερενψαϊτος



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

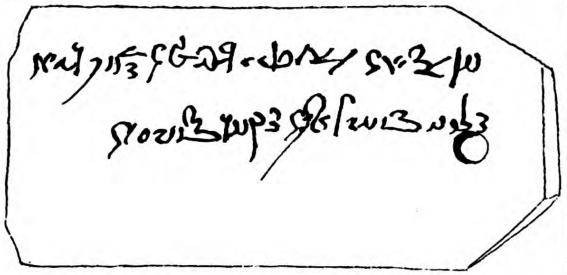
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10564 №11.

In Luksor gekauft. Veröffentlicht: Kees ÄZ Bd 28, S 7; der griechische Text von Krebs, ÄZ 32 S 50 (№ 82)

Rückseite:

Πατιαπις Καθυ-
του μητ(ρὸς) Σενψαϊτος
ἀπὸ Ψωνεως

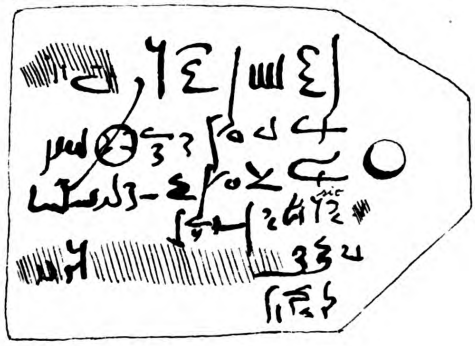


Inventar-№ 10565 №12.

In Luksor erworben. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd 32 S 49 (№ 69)

Rückseite:

Παχουμιος
Πβηκιος
μητρὸς
Θαμινιος

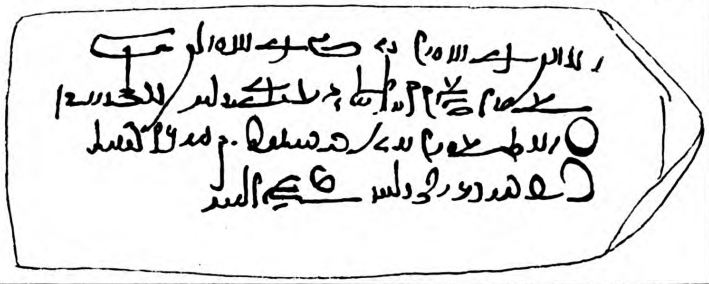


Inventar-№ 10568 №13.

In Luksor gekauft. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd 32, S 49 (№ 72)

Rückseite:

Ψαϊς Ψενοσιριος Ψαϊτος

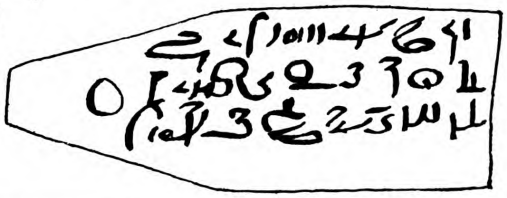


Inventar-№ 10570 №14.

In Luksor erworben. Der griechische Text ist schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 42 (№ 26)

Rückseite:

└ Θερμουθιος Πετε-
αρβεσχινιος ἀπὸ
Βοσωχεως μητ(ρὸς) Σεν-
ψαϊτος



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

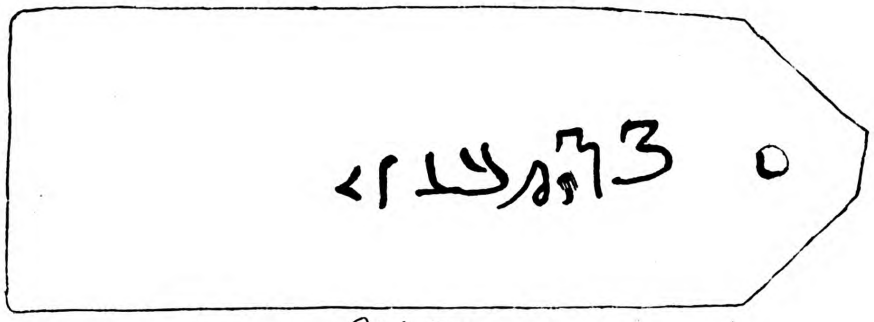
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10569. № 15.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S 48 (№ 50)



Rückseite:

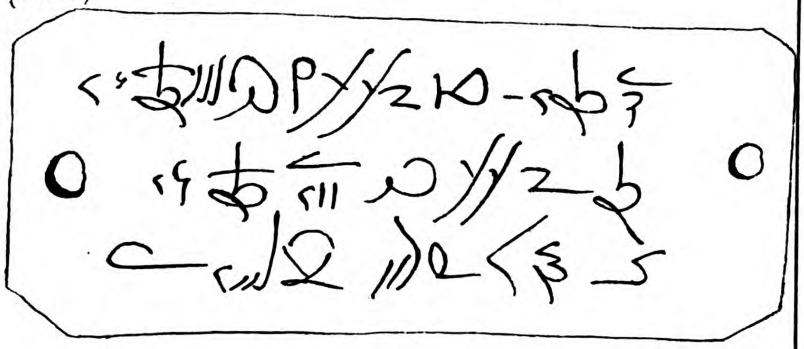
Μαγως
Κολανθ(ου)

Inventar-№ 10574. № 16.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 40 (№ 14)

Rückseite:

Σεναπολλωνίας
Πλαντατος
ἐτῶν μ̄

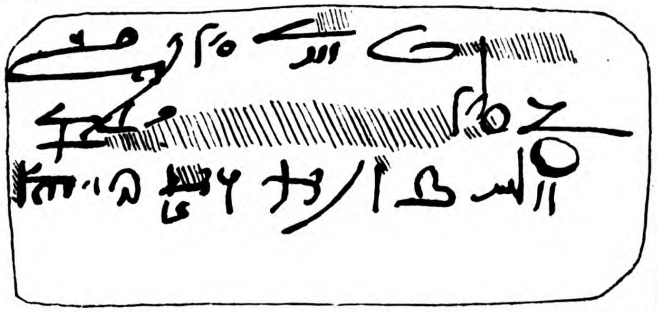


Inventar-№ 10575 № 17.

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 48 (№ 43)

Rückseite:

..... υἱος
Καναφιος



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

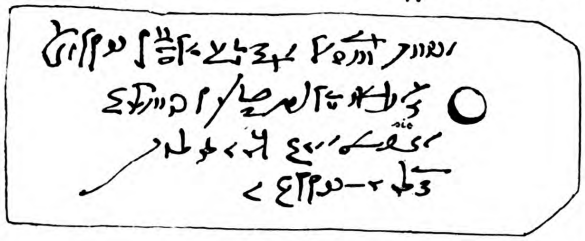
Inventar-№ 10576. №18

In Luksor gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch

Krebs, ÄZ Bd 32 Seite 51 (№86)

Rückseite:

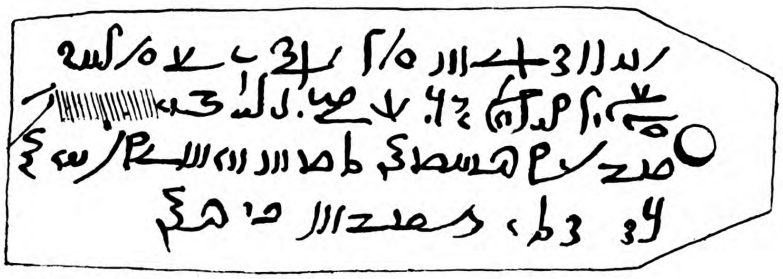
Ἀπολλώνιος
Ἀρσύτου μητρὸς
Σενπνουθου ἀπὸ Βομ(παη)



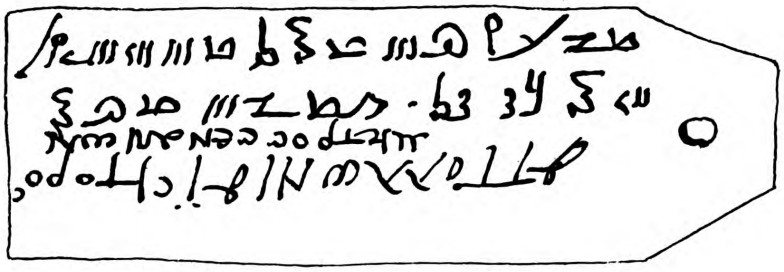
Inventar-№ 10577. №19.

In Luksor gekauft. Der griechische Text veröffentlich durch

Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 49 (№62)



Rückseite:



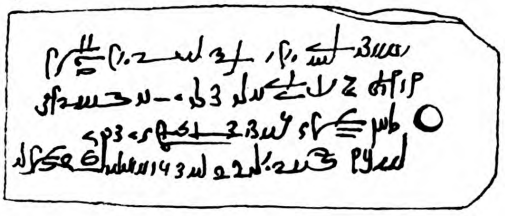
Inventar-№ 10626 №20.

In Achmim gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht

durch Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 51 (№85)

Rückseite:

Σερεμψαις Πετεμινιος
μητρὸς) Τβηκιος ἀπὸ Ψωνεως
τοῦ Πανοπολ(ίτου) νομοῦ



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

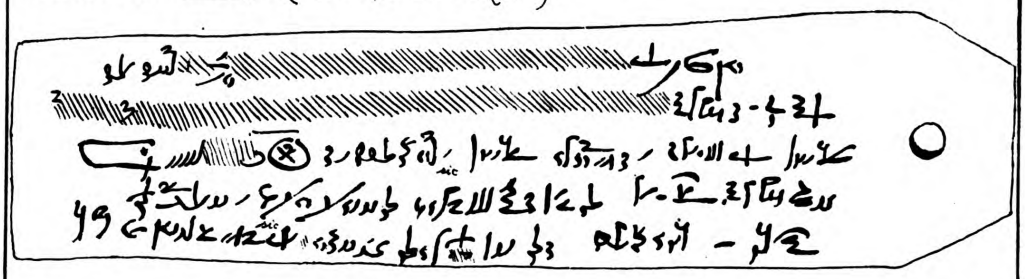
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10628 №21.

In Achmim gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 36 (№ 1).



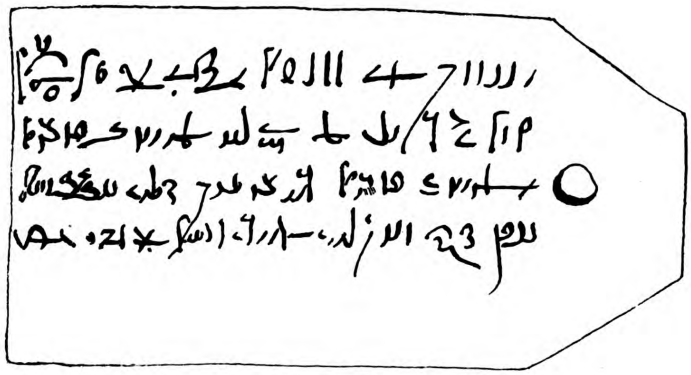
Rückseite:

Τατετριφιου Πελιλιος τοῦ Πεκυσιος μη-
τρὸς Σεντπετεμεινιος Ἁρπχιμιος, ἐβίωσεν
ὡς ἐτῶν ὁβ
L δ Ἁδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου
Μεσορη ιε

2 Juni 182 n. Chr.

Inventar-№ 10629 №22

In Achmim gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 51 (№ 93)



Rückseite:

Νεφερως Νεφε-
ρωτος μητρὸς Σεν-
παχουμιος ἀπὸ
Νήσου Ἀπολλιναρι-
άδος L ιδ

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

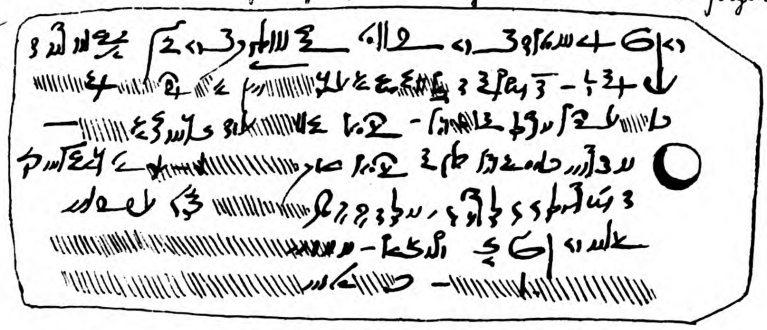
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10630

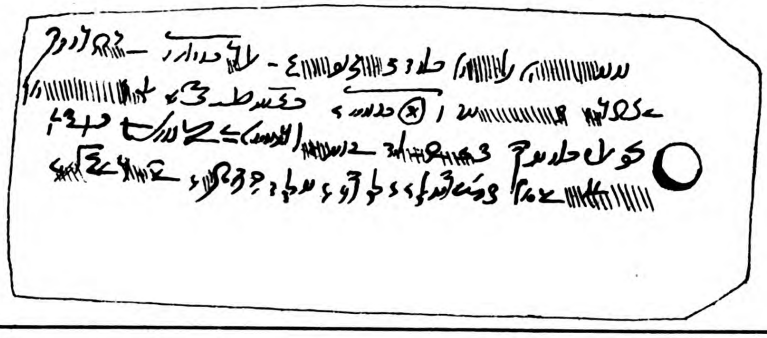
№ 23.

In Achmim gekauft. Mit dünnflüssigem Asphalt geschrieben, die Schrift ist teils auseinandergelaufen, teils abgeblättert. Die folgende Wiedergabe ist nur eine möglichst stilgetreue Abschrift, kein Facsimile.



Rückseite:

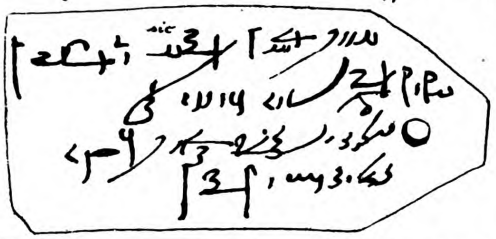
1 Θμωσίωτος
sic
Σανόνωτος
Ψεντφωτος
2 ἐβίωσεν ἐτῶν
κ πλήρης
ἕως χοι(ακ)



Inventar-№ 10694

№ 24.

In Kairo erworben. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 49 (№ 66)



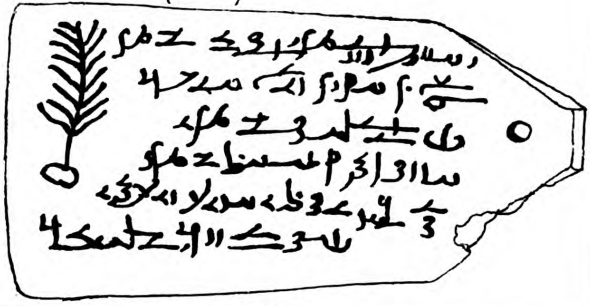
Rückseite:

Πρ. παρ Ψενταν̣ε̣
μητ(ρὸς) Τατενοντη-
ριος

Inventar-№ 11339.

№ 25.

Von Forrer in Strassburg gekauft. Herkunft unbekannt. Der griechische Text bei Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 43 (№ 30)



Rückseite:

Τεισίρε Ἰυκάτηρ
Ψενοσίριος μητρὸς
Σενπελλος ἐβίωσεν
L κβ″
χοιακ δ/

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

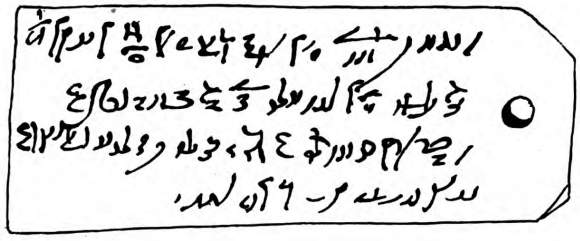
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11821. №26.

Von Forrer in Straßburg gekauft, ohne Angabe über die Herkunft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 51 (№ 89)

Rückseite:

Ψενόεψις Ἀπολλωνίου
μητρὸς Σενπετησιος
ἀπὸ Βομπαη

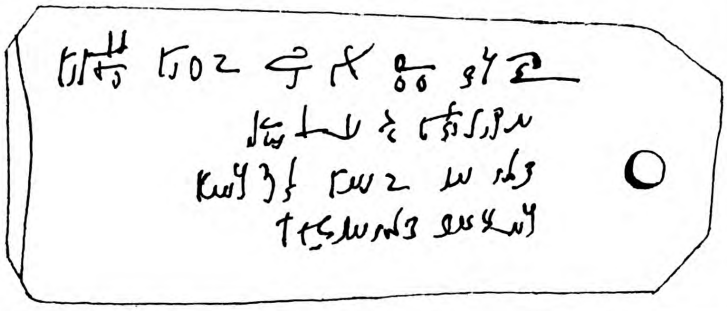


Inventar-№ 11823 №27.

Von Forrer in Straßburg gekauft. Keine Herkunftsangabe. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 49 (№ 67)

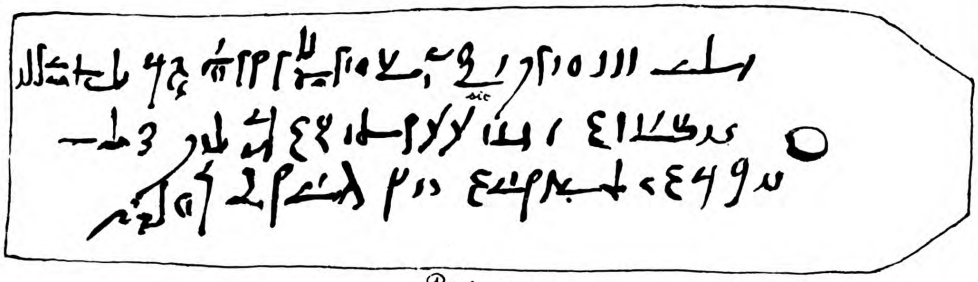
Rückseite:

Σενπετησιος Σανόνωτος μητρὸς Σενπετεμινις



Inventar-№ 11824 №28

Von Forrer in Straßburg gekauft. Herkunft nicht angegeben. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs ÄZ Bd 32 Seite 50 (№ 74)



Rückseite:

Ἀρυωτης Κολλουθου
μητρὸς Σενψανόνως
Κυβιος ἀπὸ Βομπαη

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

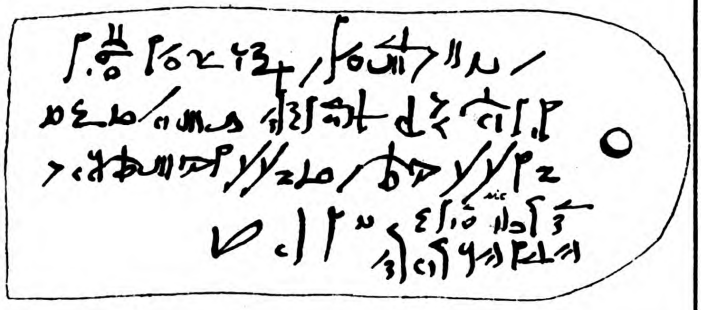
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11830. №29

Von Forrer in Straßburg gekauft. Herkunft nicht genannt. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs ÄZ Bd 32 Seite 51 (№92).

Rückseite:

1 Ἱερακαπόλλων
2 Ἀπολλωνίου μητρὸς
3 Θατρητος ἀπὸ
κώμης Βομπαη
4 Lγ'



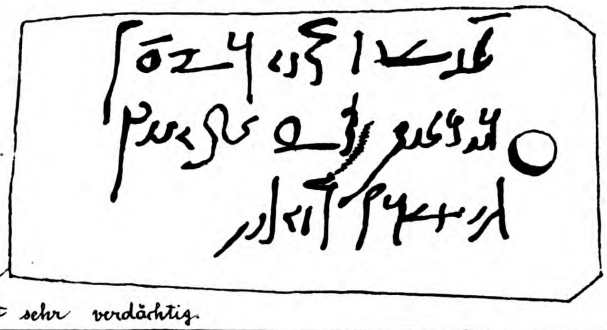
Inventar-№ 11831. №30.

Von Forrer in Straßburg gekauft. Ohne Herkunftsangabe. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ 32 Seite 48 (№49)

Rückseite:

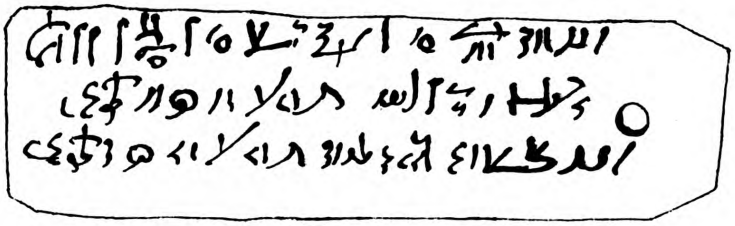
Ἀπολῶνι
Ἀρήου

Der griechische Text ist mit Tinte vorgeschrieben, danach eingeschnitten. Er ist wohl echt, der demotische Text dagegen scheint sehr verdächtig.



Inventar-№ 11834. №31.

Von Forrer in Straßburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 Seite 51 (№88)



Rückseite:

Ἑλένη Ἀρυωτου
μητρὸς Ἑλένης ἀπὸ
Βομπαη

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

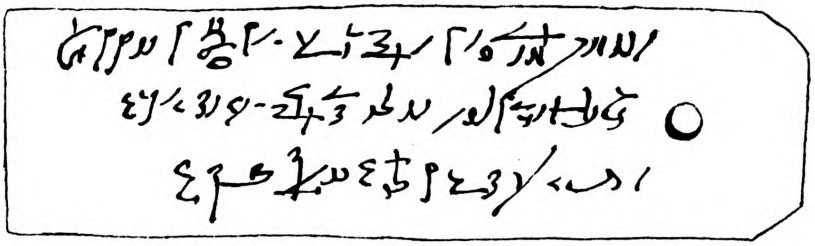
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11835 № 32.

Von Forrer in Strasburg gekauft. Keine Herkunftsangabe. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, Äz Bd 32, Seite 51 (№ 87)



Rückseite:

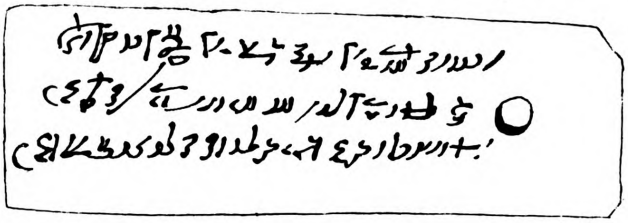
Ψενθάσις Ἐλεκουτος
τέκτων ἀπὸ νήσου
Ἀπολιναριάδος.

Inventar-№ 11836 № 33.

Von Forrer in Strasburg gekauft. Herkunft nicht angegeben. Der griechische Text ist veröffentlicht bei Krebs, Äz Band 32, Seite 49 (№ 64)

Rückseite:

Ἰσιδῶρα Νεφερω-
τος μητρὸς Σεναρυ-
ωτιδος

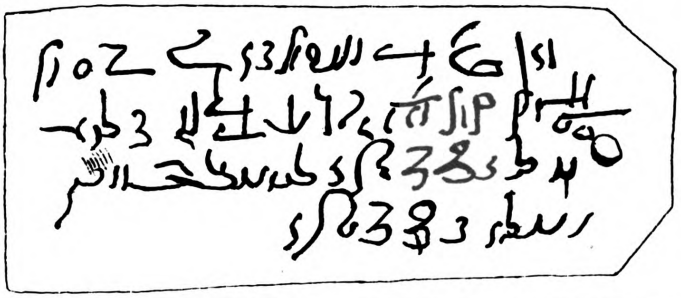


Inventar-№ 11837 № 34.

Von Forrer in Strasburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, Äz Bd 32, Seite 73 (№ 50)

Rückseite:

Σενψεντφως Φουν-
ίος τοῦ Ψεντφω-
τος μητρὸς Ταουα-
τιος



Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

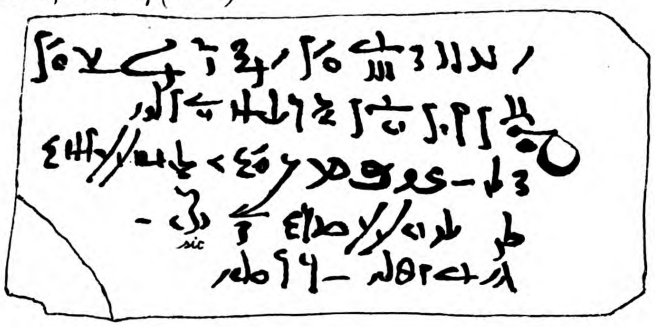
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Inventar-№ 11838. № 35.

Von Forrer in Strafsburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Band 32, Seite 37 (№ 2)

Rückseite:

Αὐρηλία Σεναρεμψις Κολλουθου Τολλατος ἀπὸ Βομπαη

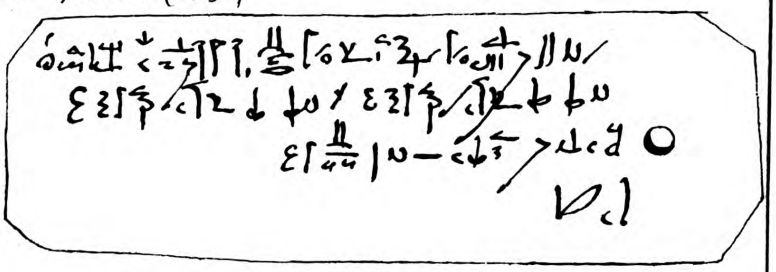


Inventar-№ 11839 № 36.

Von Forrer in Strafsburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 51 (№ 90)

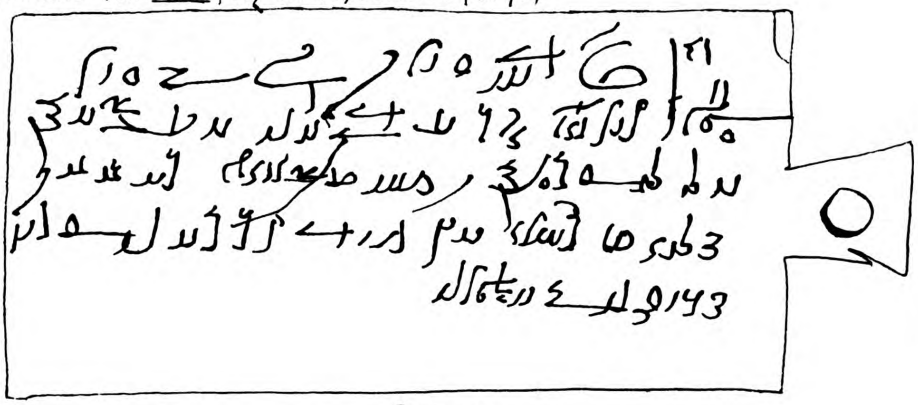
Rückseite:

1 Ψεντααραυς Ψεντα-
2 ναραυτος μητρὸς Σεν-
3 πετεμενιος.
4 L γ //



Inventar-№ 11840. № 37

Von Forrer in Strafsburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 50 (№ 75).



Rückseite:

Πεκυσις Ψενταναραυτος τοῦ † Ἱέρακος μητρὸς Σεμχενόνεως † ἀπὸ Βομπαη τοῦ Πανοπολείτου.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

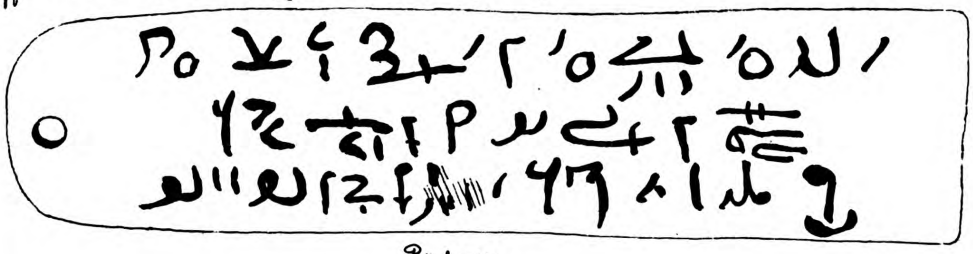
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11841. № 38.

Von Forrer in Strafsburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 39 (№ 11)

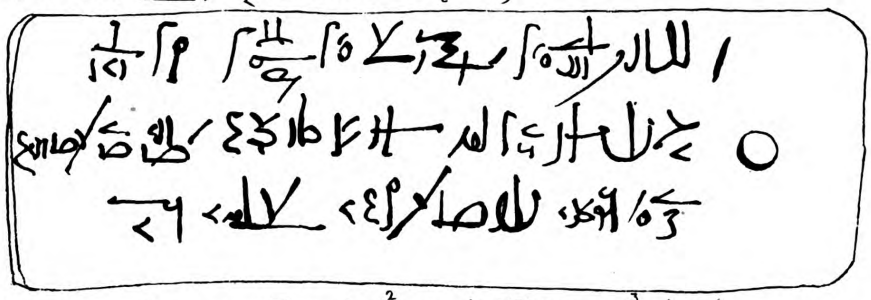


Rückseite:

Σανόνως Ταμουνιος $\overset{2}{\dagger}$ προφήτης, μητρὸς $\overset{3}{\dagger}$ Σεντπνουθης.

Inventar-№ 11844. № 39.

Von Forrer in Strafsburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 Seite 51 (№ 91)



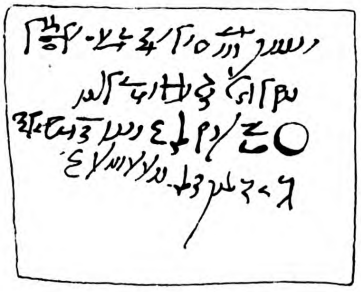
Rückseite: Νεφερως Σωταλα $\overset{2}{\dagger}$ μητρὸς Ταλουτος $\overset{3}{\dagger}$ Lξ'

Inventar-№ 11848 № 40.

Von Forrer in Strafsburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Band 32, Seite 51 (№ 84)

Rückseite:

Παλους Πετε-
νεντηριος μη-
τρὸς Σεντελειλ..
[ἀ]πὸ Βομπαη



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

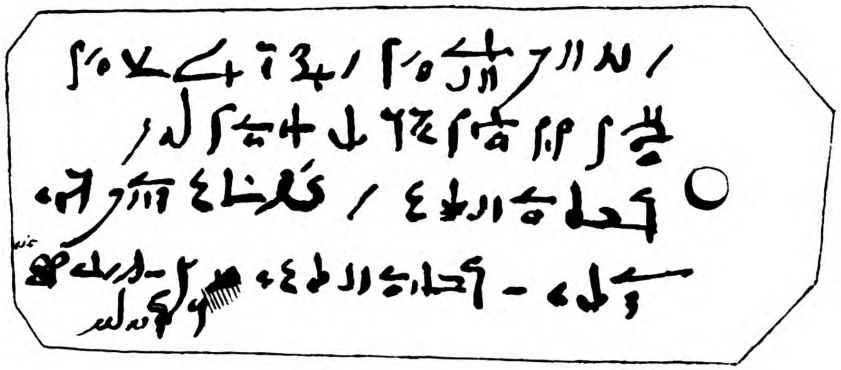
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11850 №41.

Von Forrer in Strassburg gekauft. Der griechische Text ist veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, Seite 37 (№ 4).



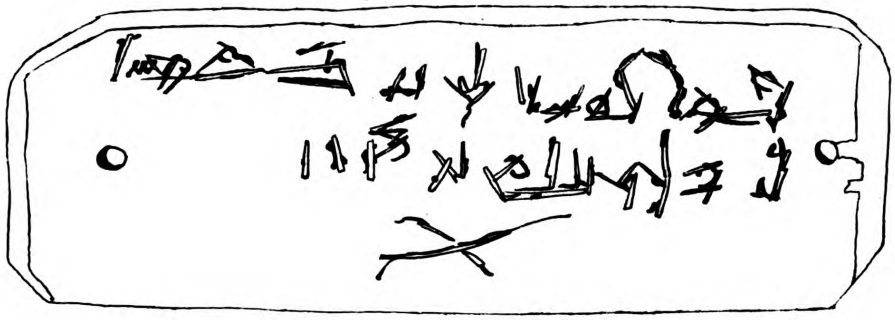
Rückseite:

Ἀτρης Ἀρυωτου μη-
τρὸς Σενατρητος
ἀπὸ Βομπαη ἐβίω-
σεν Lδ. Τρίτῳ ἔτει
τῶν κυρίων Φιλίππων.

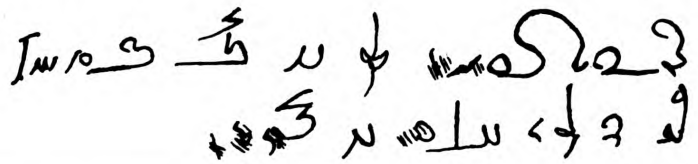
245/6 n. Chr.

Inventar-№ 13354a №42.

1897 durch Dr Reinhardt gekauft. Vergl. № 43.



Der Text ist mit Tinte vorgeschrieben, danach ungeschickt eingeschnitten. Es stand ursprünglich da:



Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

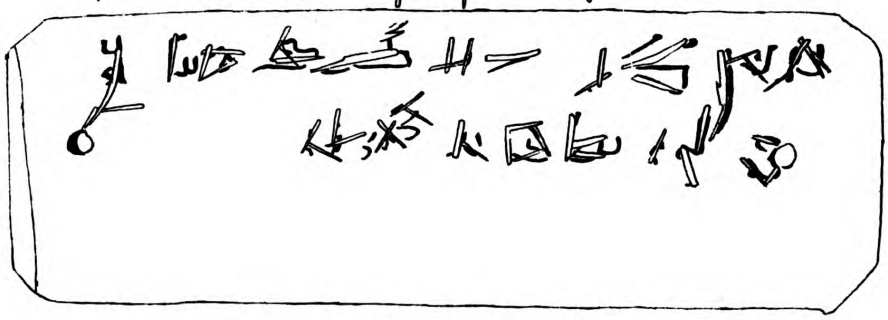
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Rückseite von №42:

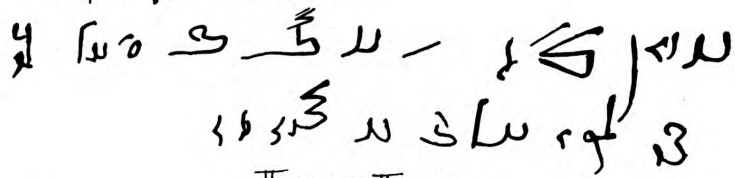
Θερμουθις Παχουμιος μητρὸς Σενπετεμπχημιος

Inventar-№ 13435 №43.

1897 durch Dr Reinhardt gekauft. Vgl. №42.



Die Schrift ist zunächst mit Tinte ausgeführt, sodann ungeschickt nachgeschnitten. Ursprünglich stand da:

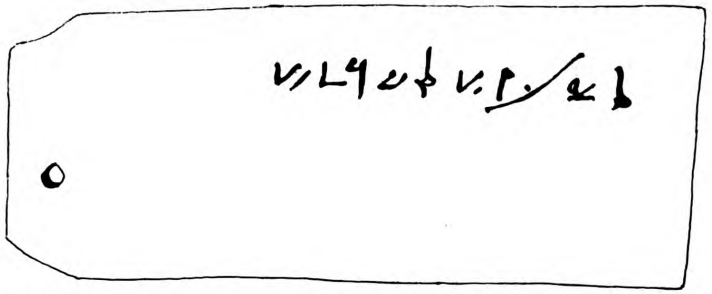


Rückseite: Πογχης Παχουμιος μητρὸς Σενπετε[π]χημιδ

[1] χ in π geändert.

Inventar-№ 13506 №44.

1897 von Dr C. Schmidt gekauft. In Achmim erworben.



Rückseite: Τακλεους Ψωνεως

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

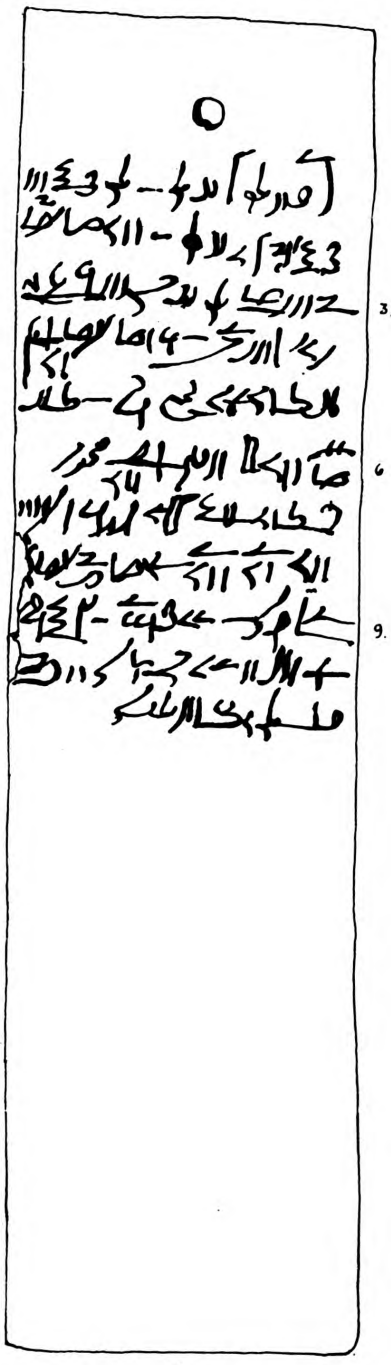
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13440 № 45.

1897 durch Dr Reinhardt erworben. Vergl. Inv. №13521

Rückseite.



Καὶ ἔχι ἰκό-
να ἐν ἀτῶ
sic
3. Δίδυμος υἱὸς
Τατριφουτος
καὶ ὑἱὸς Σερα-
6. πίωνος τοῦ
σακοφόρου Κολ-
ανθος ὁ ἀδελ-
9. φὸς Τατριφου-
τος ὁ ἠπητὴς
ὁ προστάτη-
12. ς τὼν ἠπητῶν
ἐν τῇ οἰκία τοῦ
ἐγλογιστοῦ
15. καὶ Βησας ὁ ἀλε-
λφος Τατριφου-
τος ἐκεῖ μένι
18. παρακαλῶ ὑμᾶς
Τατριφουτε καὶ
Κεφαλας ἠὰν ἔλ-
21. θη Δίδυμος ~~ὁ καὶ~~
~~Ἀπολινᾶρις~~ ὁ υἱός
μου ἐρωτῶ ὑμ-
24. ᾶς ἀποστῖλαι ἐ-
πιστολὴν
ὅτι παρέλαβες
27. αὐτὸν ἵνα καὶ
ἐγὼ ἀναψύξω.

1. ἰκονα aus ἰκωνα verbessert.

Zeile 7 des griechischen Textes doppelt geschrieben.
Die erste Niederschrift ausgelöscht.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

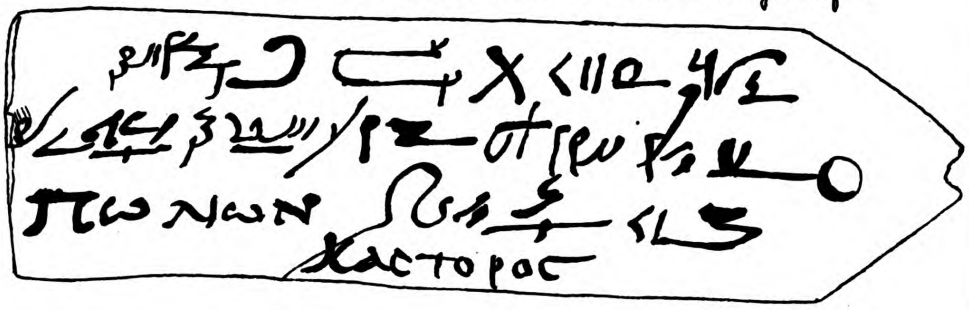
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

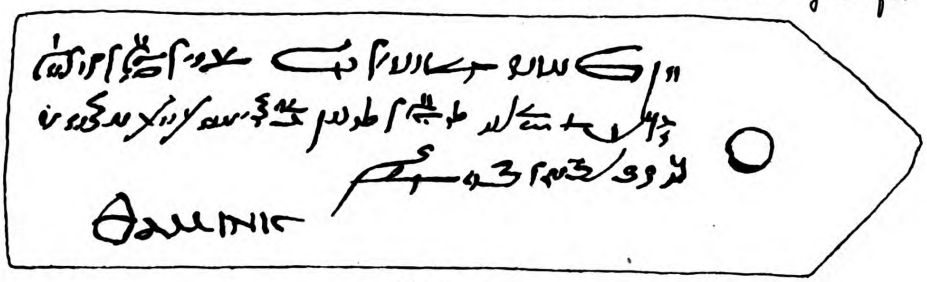
Inventar-№ 13522 № 46.

1897 erworben. Von Dr. Schmidt in Achmim gekauft.



Inventar-№ 13523 № 47.

1897 erworben. Von Dr C. Schmidt in Achmim gekauft.



Rückseite:

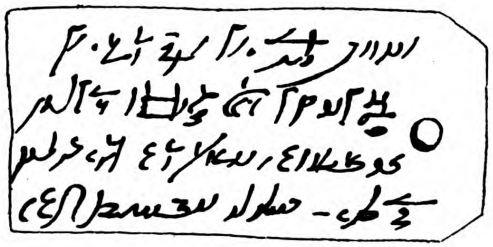
Θαμινις Πεκυσιος Πελεμπχη
μητρὸς Τμαρσιος ʿΕριεως

Inventar-№ 13526. № 48.

1897 durch Dr. Schmidt erworben. In Achmim gekauft.

Rückseite:

ʿΑρυωτης Πκυ-
λιος μητρὸς Σεν-
ψενταψαϊτὸς



Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

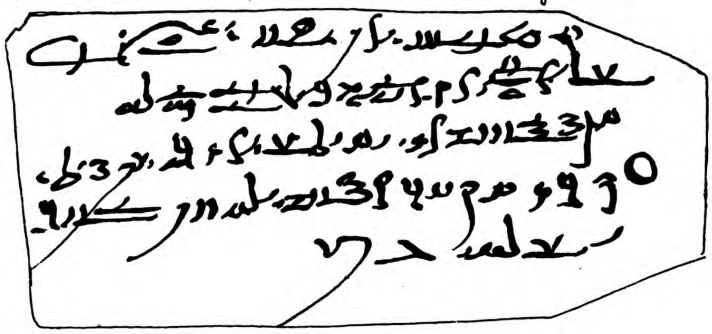
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 14304 № 49.

1898 durch Dr C. Reinhardt erworben. Vgl № 50.

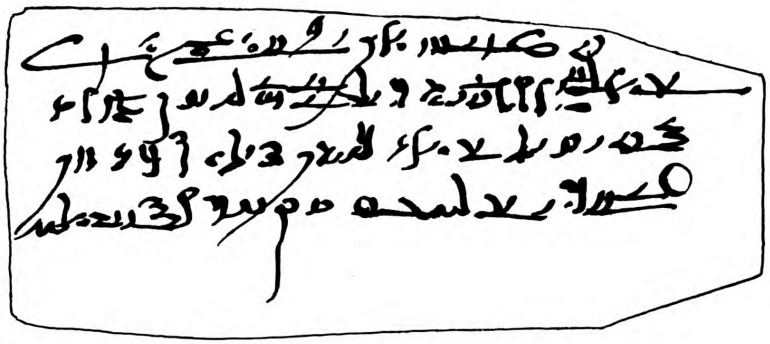


Rückseite:

Πετετριφις Ψενοσιριος
μητρὸς Σενδανόνω-
τος ἀπὸ Ψωνεως
ἐβίωσεν L ιδ

Inventar № 14305 № 50.

1898 durch Dr C. Reinhardt erworben. Vgl № 49.



Rückseite:

Πετεμινις ν(εώτερος) Ψενοσι-
ριος μητρὸς Σενδαν-
όνωτος ἀπὸ Ψωνεως
ἐβίωσεν L ιη

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

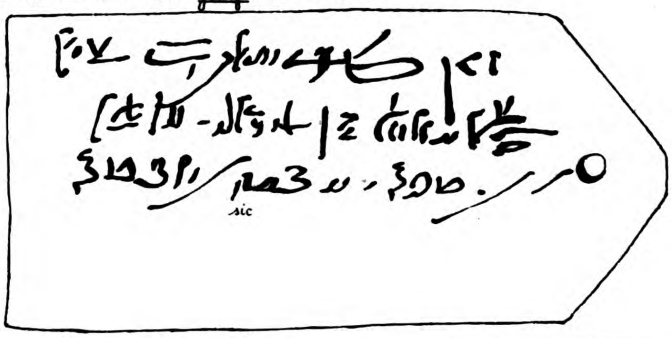
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

B
Mumientäfelchen

mit demotischem Text.

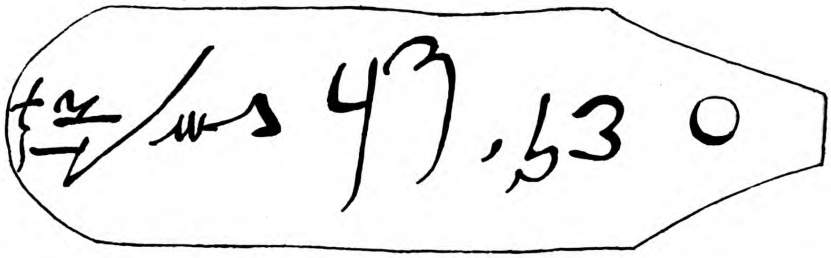
Inventar-№ 10538 № 51.

Geschenk des Hrn Th Graf in Wien



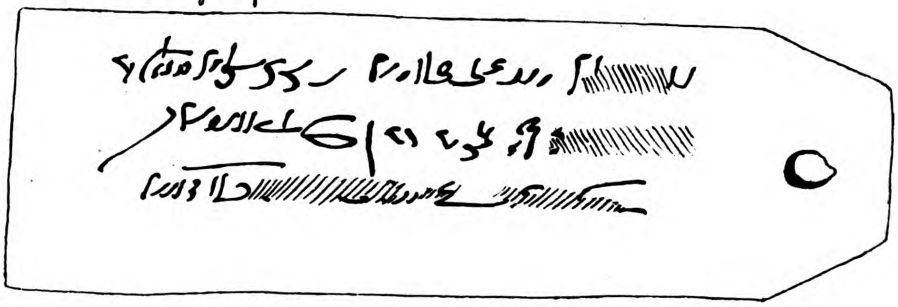
Inventar-№ 10549 № 52.

In Luksor gekauft.



Inventar-№ 10578 № 53

In Luksor gekauft.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

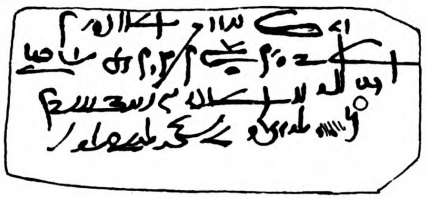
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10579 № 54.

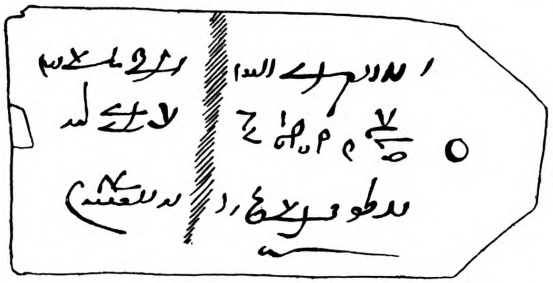
In Luksor gekauft.



Inventar-№ 10580. № 55.

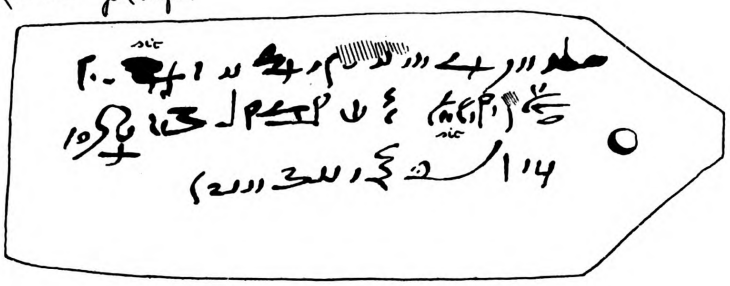
In Luksor gekauft.

Aus einem gebrauchten Holzstück zurechtgeschnitten. An der schraffierten Stelle, einem alten Dübelloch, fehlt vom Text nichts.



Inventar-№ 10581. № 56.

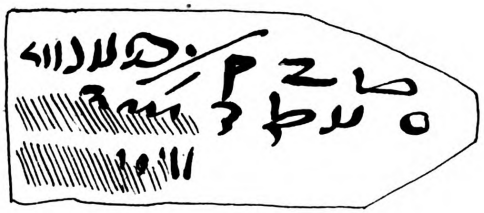
In Luksor gekauft.



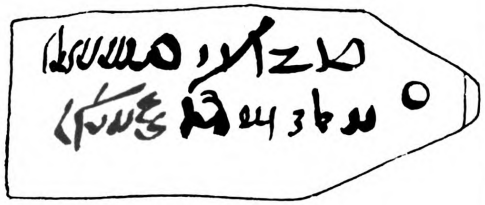
Inventar-№ 10582 № 57

In Luksor gekauft.

Rückseite.



Vorderseite.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

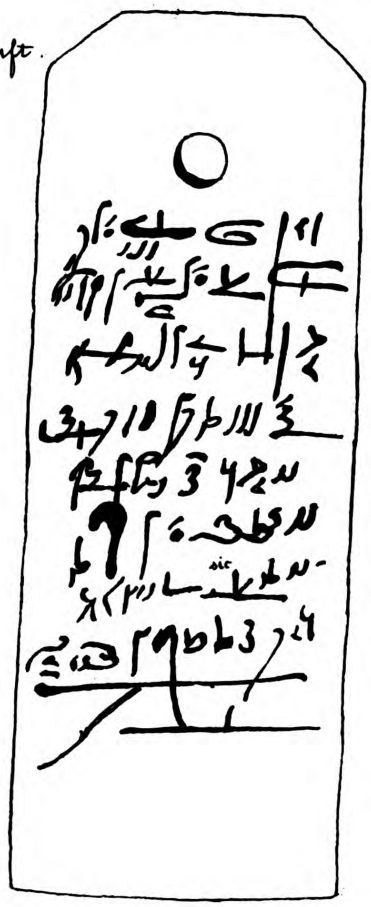
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10583

In Luksor gekauft.

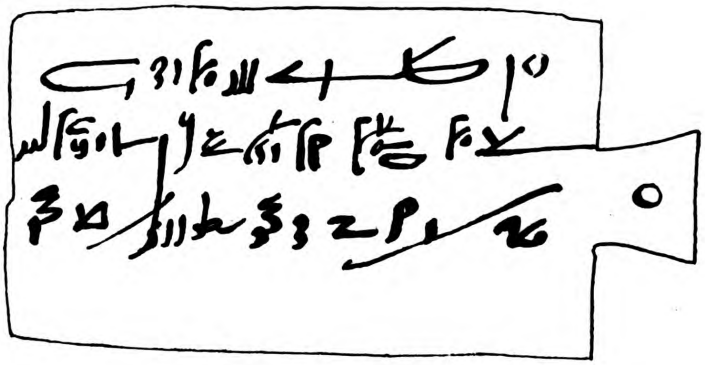
№ 58.



Inventar-№ 10584.

In Luksor gekauft.

№ 59.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

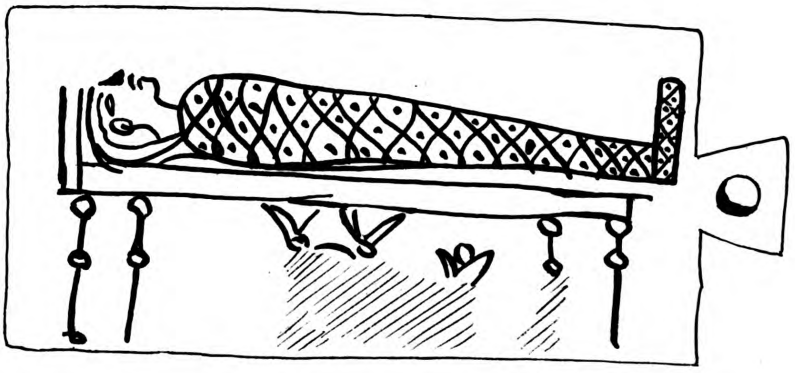
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10585

№ 60.

In Luksor gekauft.

Rückseite.



Digitized by Google

Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

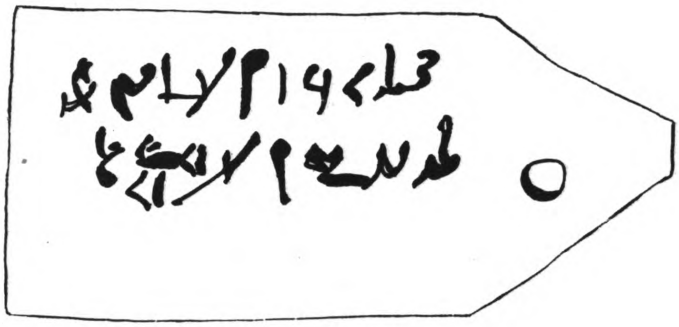
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

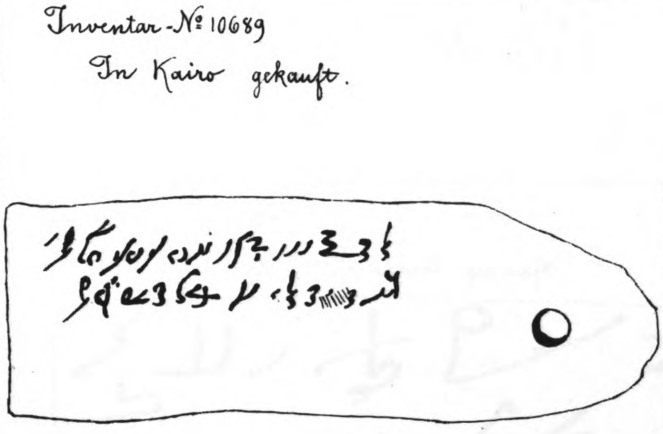
Inventar-№ 10688. №61.

In Kairo gekauft.



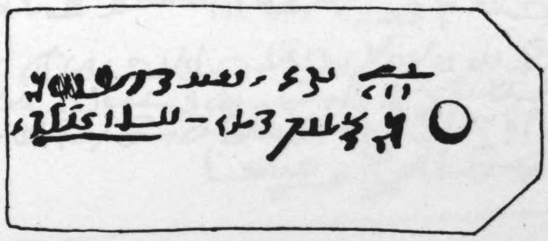
Inventar-№ 10689 №62.

In Kairo gekauft.



Inventar-№ 10691. №63.

In Kairo gekauft.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

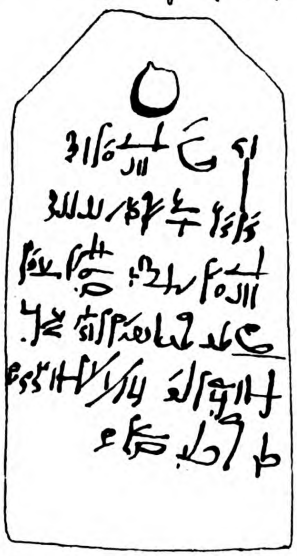
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

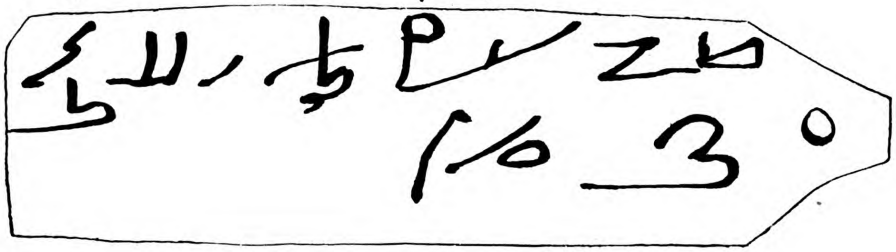
Inventar-№ 11350 № 64.

1892 von Forrer in Strasburg gekauft



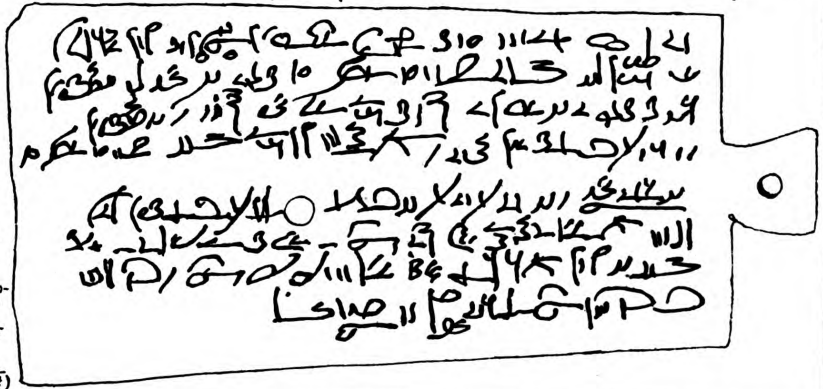
Inventar-№ 13354. № 65.

1897 durch Dr C. Reinhardt gekauft.



Inventar-№ 13436. № 66.

1897 durch Dr. C. Reinhardt gekauft. Wohl moderne Fälschung nach einer echten Mumientafel, mit vielen Fehlern abgeschrieben. Auch das Holz ist anscheinend unägyptisch (Einer Cigarrenkiste entnommen)



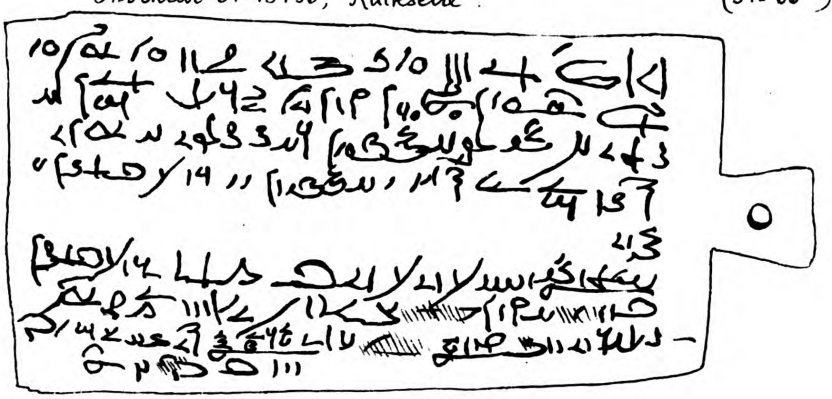
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

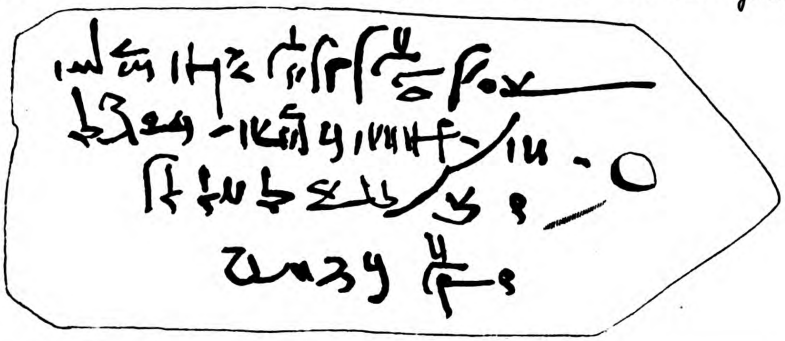
Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13436, Rückseite (№ 66 Rs)



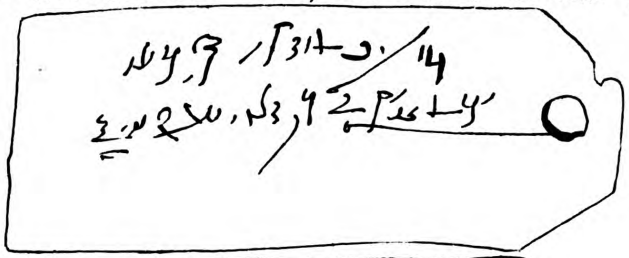
Inventar-№ 13508 №67

1897 durch Dr C. Schmidt erworben, von ihm in Achmim gekauft.

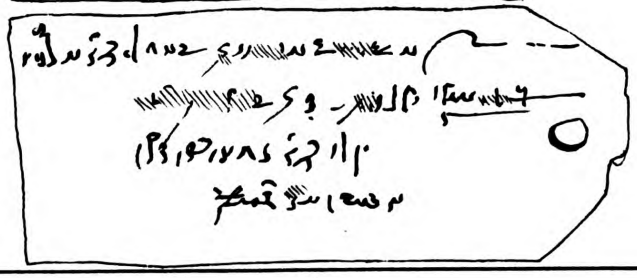


Inventar-№ 13509 №68

1897 durch Dr C. Schmidt erworben, von ihm in Achmim gekauft.



Rückseite:



Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

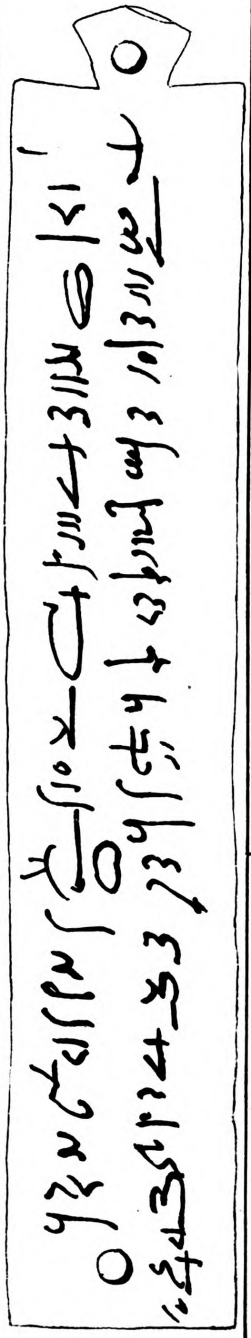
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13505 № 69

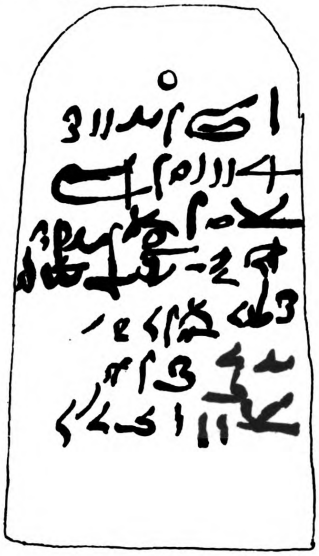
1897 durch Dr C. Schmidt erworben, von ihm in Achmim gekauft.



Inventar-№ 13511. № 70.

1897 durch Dr C. Schmidt erworben, aus Achmim.

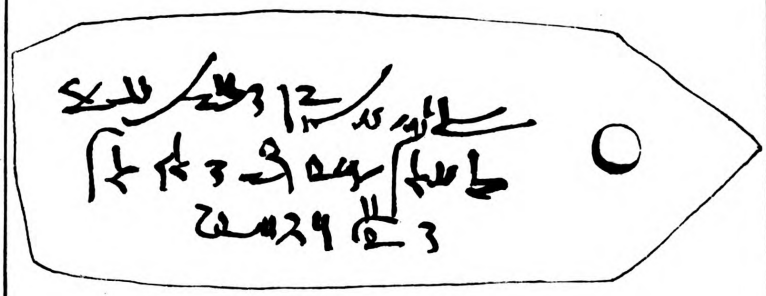
Veröffentlicht: Spiegelberg, Eigennamen Tafel XII, №46.



Stellenweise sind Reste einer älteren abgewaschenen Beschriftung erkennbar.

Inventar-№ 13527. № 71.

1897 durch Dr C. Schmidt erworben, von ihm in Achmim gekauft.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

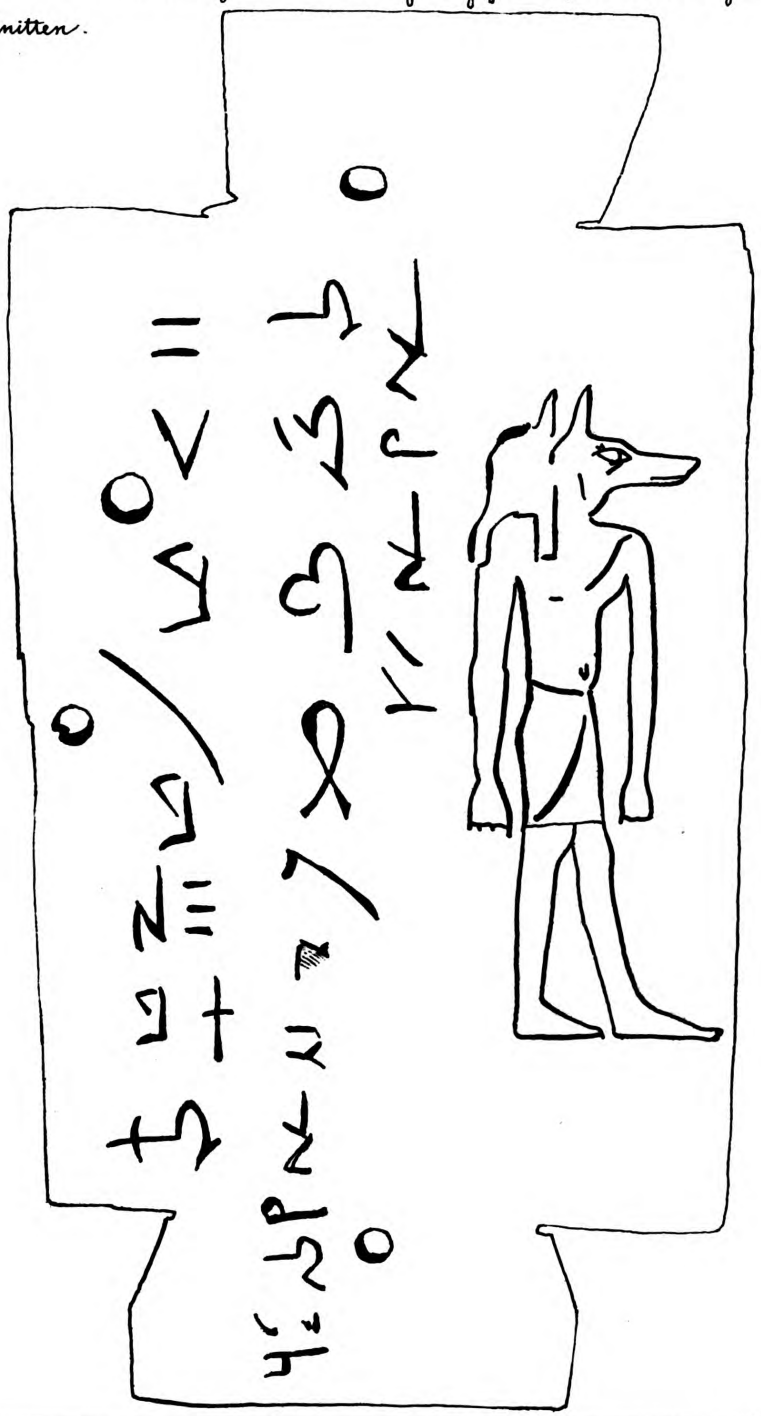
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№17282. № 72.

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft.

Text und Darstellung sind schwarz vorgezeichnet, danach ungeschickt eingeschnitten.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

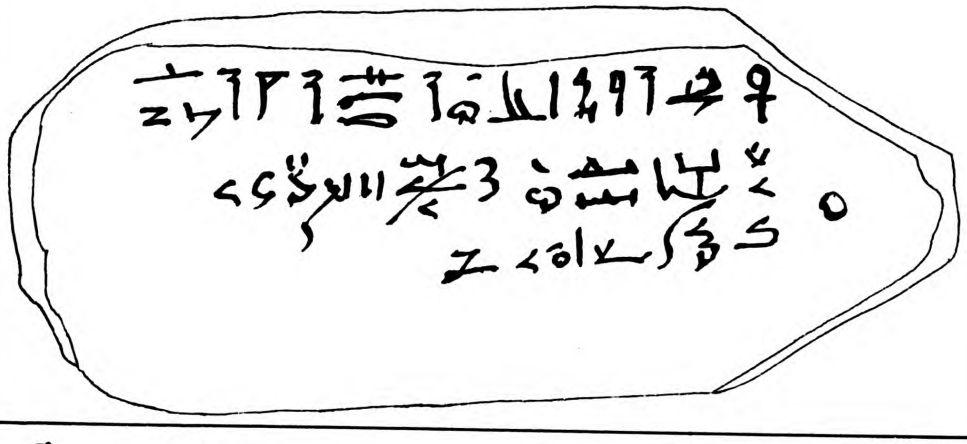
C.

Mumientäfelchen

mit hieratischem und demotischem Text.

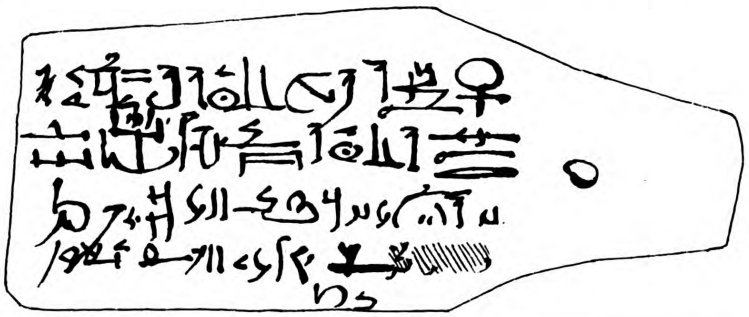
Inventar-№ 16778. № 73.

1905 durch O Rubensohn gekauft. Herkunft unbekannt.



Inventar-№ 16779. № 74.

1905 zusammen mit voriger № durch O Rubensohn gekauft. Herkunft unbekannt.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

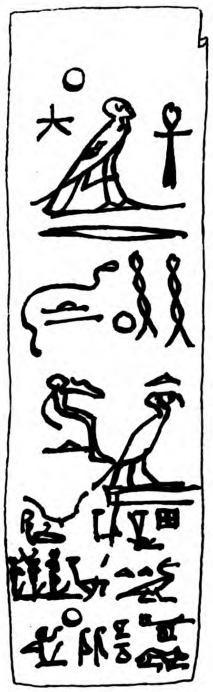
D.

Mumientäfelchen

mit hieroglyphischem Text.

Inventar-№ 11842 №75.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht bei Spiegelberg, Eigennamen S. 19.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

E.

Mumientäfelchen

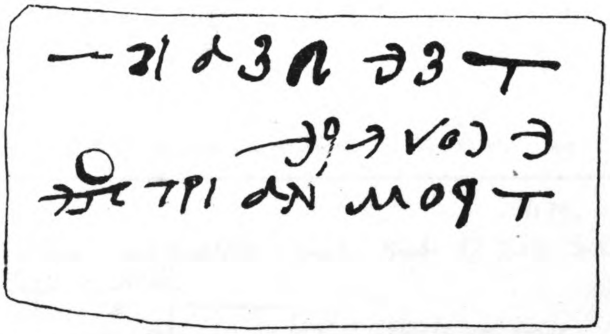
mit altkoptischem und griechischem Text.

Inventar-№ 10541 №76.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien. Veröffentlicht: Steindorff, ÄZ Bd 28, S 50, Krebs, ÄZ. Bd 32 S. 50 (№ 77)

Rückseite:

Σενψαϊτος
Ἀπολλωνίου μηδρὸς
Ἐσουηρις
ἀπὸ Τριφίου



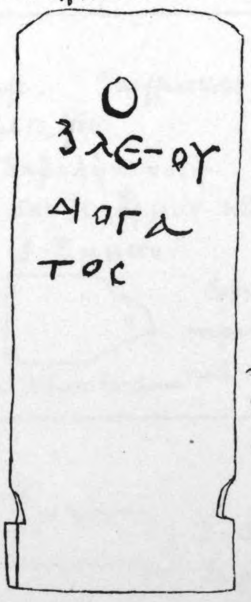
Inventar-№ 10556 №77.

In Luksor gekauft. Veröffentlicht: Steindorff, ÄZ Bd 28 S. 53, Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 49 (№ 57).

Text vorgeschrieben, danach eingeschnitten.

Rückseite:

Σλευ-
σιος
Διογᾶ-
τος



Zu ϩλε-ογ (griech. Σλευσις) vgl. den Blemyernamen Σλε, BGU. III 795-7; die Hss. gehören zu der von Krall, Denkschriften der Wiener Akad. Bd 46 (1898) IV. behandelte Urkundengruppe.

Unter der Annahme eines Wechsels von s und š wäre noch mit allem Vorbehalt auf den nubischen (?) Namen [illegible] in der demotischen Inschrift LD II, 66 (№ 153; nach Ph 1914 der Berliner nubischen Expedition) hinzuweisen.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

F.

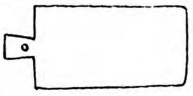
Mumientäfelchen

mit griechischem Text.

Inventar-№ 2147. №: 78.

Durch H. Brugsch 1859 gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, S. 40 (№: 12), Le Blant, Revue arch. n. s. XXIX, №: 84. Tafel 11, №: 64.

Πληνις λακανη-
πελεις εἰκωόι πέν-
τε ἐτῶν κε ×

Form: 

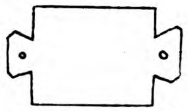
L. 11 cm
Br. 4,5 cm.

l. λαχανηπωλος (Gemüsehändler) Πληνις ist N. pr. masc., cf Le Blant l. l. Bd XXVIII S. 249.

Inventar-№: 2149 №: 79.

Sammlung Lepsius. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ. Bd 32. Seite 40 (№: 13), Le Blant l. l. №: 83, Tafel 12, №: 65.

Κολλουθης
Σωκράτους ἐτ-
ῶν ξγ

Form: 

L. 17,8 cm. Br. 9,4 cm.

Schrift rot vorgezeichnet, danach eingeschnitten.

Inventar-№: 2150. №: 80.

Durch H. Brugsch 1859 in Theben gekauft. Veröffentlicht: Krebs, ÄZ Bd. 32, Seite 46 (№: 34), Le Blant l. l. №: 85 und Tafel 13, №: 67.

Σεβθω
Ἐπωνυ-
χου ἀπὸ
Κεραμέας
Ἐκβολὴν ποιῆσαι αιαυ
ετην ἰς κωμη
sic

Rs: Ἐκβολὴν ποιῆ-
σαι ἰς ὅρμον κώμη-
ς Ἐμμαυ.

Form:

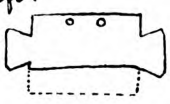
L. 15,2 cm. Br. 9,2 cm.

Schrift schwarz vorgeschrieben, danach eingeschnitten.

Inventar-№: 9604. №: 81.

1885 auf der Khebanischen Westseite gekauft.

Ψινμεσεεις
Τρινκαταν κώμης

Form: 

L: 15,5 cm.
Br. jetzt 6,7 cm.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

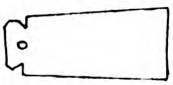
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 9936. №82.

1886 von G. Steindorff geschenkt. Besprochen und ohne Grund angezweifelt von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 38 Anm.

Στράβων Καυερ ἀπὸ Τερκ^θ
μυ ληπις οὐδις ἀν
θανιτων τῆς θ ἰνδ(ικτίωνος)

Form:  L: 11,3 cm Br: 5,4 cm.

Z. 2.3. gemeint ist: μὴ λυπῇς, οὐδεὶς ἀθάνατος (Vgl. Le Blant №23 u. oft).

Inventar-№ 10237. №83.

1888 durch Dr C. Reinhardt erworben. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, S. 40 (№16).

Σεναμενώ-
θης ἐβίωσα sic
ὡς ἐτῶν
τεσσαράκον-
τα.

Form: L.: 12,3 cm. Br.: 7,3 cm.

Inventar-№ 10539. №84.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien (1889). Veröffentlicht: Krebs, ÄZ Bd 32, S. 48 (№52)

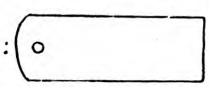
Τατεανουπ
Τατεανουπ

Form: L.: 8 cm. Br.: 4 cm.

Inventar-№ 10540. №85.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien (1889). Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32, S. 49 (№63).

Μακρῖνος
Ἑρμοφίλου
μητρὸς Σεναμουλ

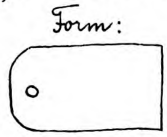
Form:  L. 13,8 cm. Br 4,8 cm.

Mit Tinte vorgeschrieben, danach eingeschnitten.

Inventar-№ 10543. №86.

Geschenk des Herrn Th. Graf in Wien (1889). Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd. 32, S 42 (№24).

Ψεντμεσιωτος
ὁ καὶ Σωταλας
Ψεντμεσιωτος
μητρὸς Τεαικιος
ἀπὸ τῆς Νήσου
L ιη" Μεχειρ ια.

Form:  L: 8,5 cm Br. 4,5 cm.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10544 — №87.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, S. 49 (№ 60).

ⲥⲓⲉⲣⲁⲝ Χαιρή-
μων υἱὸς
Θμεσιωτος

Form:

L.: 10,5 cm
Br.: 6,5 cm.

Inventar-№ 10545. — №88.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 48 (№ 44).

Παβηκις
Πβηκιος.

Form:

L.: 9,5 cm
Br.: 6 cm

Inventar-№ 10546. — №89

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 48 (№ 46).

Πεϭοντε
Πβηκειος

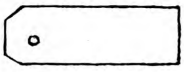
Form:

L.: 12,5 cm
Br.: 4,5 cm.

Inventar-№ 10548 — №90.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S 48 (№ 42)

Πβηκιος
Ἀπολλωνίου

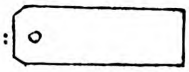
Form: 

L.: 11 cm
Br.: 3,5 cm.

Inventar-№ 10551. — №91.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 50 (№ 81)

Ἀπολλώνιος νεώτερος
Πλουτογένους μητρὸς
Σενϭοντωουτος ἀπὸ Βομ(παη).

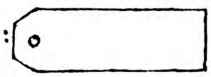
Form: 

L: 10 cm. Br: 3,5 cm.

Inventar-№ 10552 — №92.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlich durch Krebs ÄZ Bd 32 S 50 (№ 79)

Ἀπὸ Βομπαη.
Ψεντνουθῆς Νικηφόρου
μητρὸς Σεντνουθου.

Form: 

L.: 12 cm
Br.: 4 cm.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

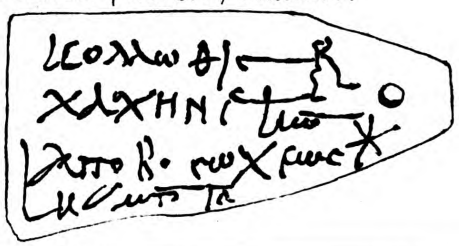
Inventar-№10554 №93.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 49 (№58)

Θμεσόι ως Rs.: Θμεσόιως Ψευΐος Form: L.: 9,5 cm Br.: 4,5 cm.

Inventar-№10558. №94.

In Luksor gekauft. Vorher veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 42 (№28). Nach C. Schmidt (l. c. S. 61) christlich.



Κολλωθις
χαχηνε κω
ἀπὸ Βοσωχεως
Lκ' Μεσ(ορη) ω'

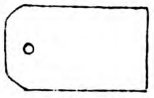
Inventar-№10559 №95.

In Luksor gekauft.. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 40 (№15)

Ψαΐς Πκαιμιος λεγομ(ένου) Ψιεκωθιος ὡς L μη. Form: L.: 12 cm Br.: 4,5 cm.

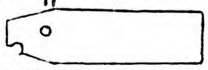
Inventar-№10560. №96.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 50 (№78)

Σενχονόνευτος Πε-
τενοντηριος μητρὸς
Ταόνωτος ἀπὸ Βομ-
πακι Form:  L.: 9,5 cm Br.: 5 cm.

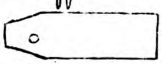
Inventar-№10566. №97.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 47 (№37).

Σενπαχουμις Form:  L.: 11,5 cm Br.: 4 cm.

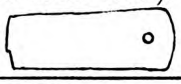
Inventar-№10567. №98.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 47 (№39)

Ψενόαιψις  L.: 11,5 cm. Br.: 4 cm.

Inventar-№10572 №99.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 49 (№61).

Ψενόαιψις Ἀσιητος μητρὸς Σαιψις Form:  L.: 12 cm. Br.: 4,5 cm.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

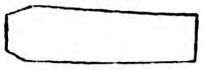
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10571. № 100.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 50 (№ 80)

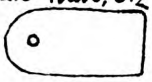
ἀπὸ Βομπαη
Σεναπολλωνία Νικηφόρου
μητρὸς Ταψαΐτος

Form:  L.: 12,5 cm. Br.: 3,2 cm.

Inventar-№ 10573. № 101.

In Luksor gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 49 (№ 59).

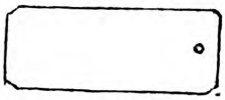
Πανί- Rs: Πανίσκος
σκος Θμεσίως

Form:  L.: 9 cm Br. 4,5 cm.

Inventar-№ 10627. № 102.

1889 durch Dr. F. Bork gekauft, aus Achmim. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 41 (№ 22).

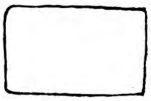
Σενβησιος Ἁρυωτου Rs.: Σενβησις Ἁρυωτου Ψεναμουνιος
Ψεναμουνιος μητρὸς μητρὸς Σενπετεμινιος
Σενπετεμινιος ἐβίωσεν ἐτῶν κβ, Lα" Μεσορη κε
α L" Μεσορη κε ἐτάφη Lβ" Παχων ια.

Form:  L.: 13,5 cm
Br.: 4,3 cm.

Inventar-№ 10682. № 103.

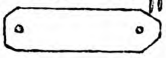
1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 48 (№ 55).

Ψενησις
Πεσους
τεκτων

Form:  Undurchbohrt. Schrift mit Pech aufgetragen. L 15,5 cm. Br 8,5 cm.

Inventar-№ 10683. № 104.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 47 (№ 40)

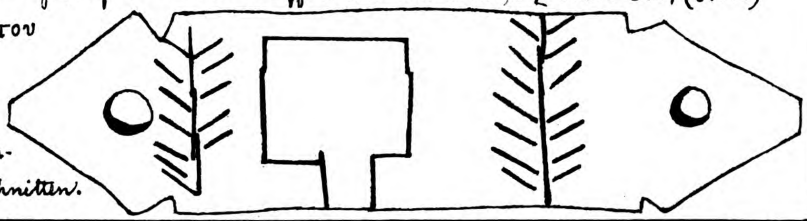
Ἄρσις Form:  L. 16,5 cm. Br. 4 cm. Schrift eingeschnitten.

Inventar-№ 10684. № 105.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 47 (№ 38)

Ταπου

Rs:
Schrift und Zeichnung eingeschnitten.



Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

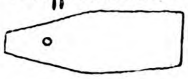
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 10685. №106.

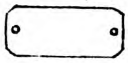
1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 48 (№ 48)

Σενψενοσίριος
Ψεν θατρητος

Form:  L.: 10 cm. Br.: 3,5 cm.

Inventar-№ 10686. №107.

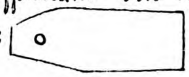
1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 38 (№ 7).

Ὡρίων (eingeschnitten). Form:  L.: 13 cm. Br. 5 cm.

Inventar-№ 10687 №108.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 48 (№ 56).

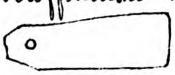
Σεντπαχου(μιος)
Κολλουθου

Form:  L.: 12,5 cm. Br.: 4,8 cm.

Inventar-№ 10690. №109.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 48 (№ 54)

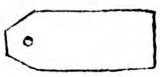
Ῥοδοκλείας
Ποστόμου

Form:  L.: 11,5 cm. Br 4,5 cm.

Inventar-№ 10692 №110.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 39 (№ 10).

Τβησις θυγ(άτηρ) Τβησεως
θυγ(ατρὸς) Ῥοδοκλείας
L 5

Form:  L.: 11,5 cm
Br.: 5 cm.

Inventar-№ 10693. №111.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 49 (№ 65)

Τατσενεντηρις Κορ-
βούλλωνος μητ(ρὸς) Θα-
τρητος

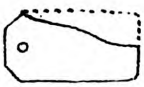
Form: L.: 11,5 cm
Br.: 5 cm.

Inventar-№ 10695 №112.

1889 in Kairo gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 41 (№ 20)

ψαϊ[τος ... λη]
τος
ἐβίωσεν ιᾱ

Rs.: [ψαϊτος ...]
λητος
ἐβίωσεν ιᾱ.

Form:  L: 8,8 cm
Br: 4,2 cm.

Inventar-№ 10750. №113.

1889 von Z. Pierides in Medinet el Faijum geschenkt. Schon veröffentlicht

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

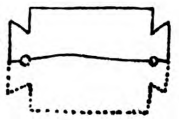
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 48 (№ 41). Die untere Hälfte befand sich um das Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in der Sammlung Th. Graf in Wien, vgl. Wilcken, Jahrb. d. Arch. Inst. 1889. Arch. Anz. S. 3

Καλλεᾶς
ὁ πράτης
]ις ὅρμον
Κερκη
τοῦ Μεμφίτου νομοῦ ἀπὸ κ[ώ-]
μης Φιλάδελφος τοῦ Ἀρσιν[ο-]
εἴτου νομοῦ] sic

Rs.: Καλλε
ᾶς ὁ π-

Form: 

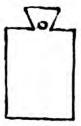
Schrift schwarz aufgeschrieben, auf der Vorderseite nachgeschnitten. L. 18 cm. Br. jetzt 3,5 cm.

Inventar-№ 11096. № 114.

Geschenk des Herrn v. Levetzow. Bei der Leiche eines Kindes gefunden. Veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 48 (№ 53).

Πινυτι-
ος
Πινου-
τιος

Rs.: Πινου-
τιος

Form: 

L.: 5 cm
Br.: 3 cm.

Inventar-№ 11351. № 115

1892 von Forrer in Straßburg gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S 39 (№ 8). Die Schrift ist eingeritzt.

Ψεναρτεμις
Ἀρτέμιτος.

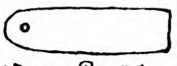
Form:

L. 13,7 cm
Br. 6 cm.

Inventar-№ 11820. № 116

1894 von Forrer in Straßburg gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 40 (№ 17). Von C. Schmidt l.l. S. 61 für christlich erklärt.

Ταησαι ἐβίωσεν εἴκουσι ὀκτὼ
γ(ίνεται) L κη. Εἰς τὴν λαμπρὰν ἀπῆλθεν

Form: 

L.: 15 cm. Br. 3,8 cm.

Inventar-№ 11822. № 117.

1894 von Forrer in Straßburg gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs, ÄZ Bd 32 S. 41 (№ 19)

Ταμις Παλαιτος.
μητρὸς Σενπανισ-
σκος sic Lας

Form:

(undurchbohrt).
L.: 12 cm
Br.: 6 cm.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11825 № 118.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S 47 (№ 36).

Ἀπολλώνιος Εὐ-
σεβοῦς μητ(ρὸς) Ταμιτος
ἐτελεύτησεν ὑπὸ σκορπίου
ἐν τῇ Νήσῳ Ἀπολιναριάδος

Form:

L.: 13,5 cm. Br.: 6 cm.

Inventar-№ 11826. № 119.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S 45 (№ 33).

Ἐπαφρὺς δοῦλος
Ἰουλίου Ἰσιδώρου
φιλοσόφου. Εἰς
Πανῶν πόλιν.

Form:

L.: 10,3 cm.
Br.: 4 cm.

Inventar-№ 11827 № 120.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 45 (№ 32)

Σατριπις Ψενμα-
γωτος ἐν Ἀλεξαν-
δρεία ἀναπαυόά-
μενος

Form:

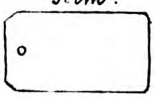
L.: 13 cm
Br.: 5 cm.

Inventar-№ 11828. № 121.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 39 (№ 9).

Παμουθου Παβαιουτος
μητρὸς τοῦ πατρὸς Ἱερακί-
αινα.

Unter dem Text:

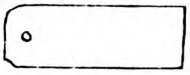
Form: 

L.: 11,3 cm. Br 5,9 cm.

Inventar-№ 11829 № 122.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 49 (№ 70)

Σεναρυωτις Ἀρεμηφιος
μητρὸς Σεναπολλωνίας

Form: 

L. 13,2 cm
Br. 5 cm.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11832. № 123

1894 von Forrer in Strasburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 37 (№ 3)

Αὐρηλία Βησους Ἀρείου
μητρὸς Σενσεντωουτος
ἀπὸ Βομπαη.

Rückseite:

Form: ○ L. 14 cm Br. 5 cm.

Inventar-№ 11833. № 124.

1894 von Forrer in Strasburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 44 (№ 31).

Ὡρίων Πβηκις
ἀνὴρ Τβαισε Ἱερακίαινα

Unter dem Text:

Form. ○ L.: 12 cm. Br.: 6 cm.

Inventar-№ 11843. № 125

1894 von Forrer in Strasburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd. 32 S. 38 (№ 5), mit Facsimile durch C. Schmidt, ein altchristliches Mumienetikett, ÄZ Bd. 32 S. 52.

Ψενθησους Ἀπολ-
λωνίου Πατ'
ὄητος. ☧

Form: ○ L.: 12,4 cm Br.: 3,8 cm.

Inventar-№ 11845. № 126.

1894 von Forrer in Strasburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 42 (№ 25).

Ἀχιλλᾶς Ψεντανααρυ-
τος μητρὸς Σενερμοφί-
λης ἀπὸ Βομπαη L 5″
Μεσορη γ̄.

Form: ○ L: 13,5 cm. Br: 6 cm

Inventar-№ 11846. № 127.

1894 von Forrer in Strasburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32 S. 41 (№ 21).

Σενπετερμουθης
μητρὸς Ἀρτέμιτος
πατρὸς Χεμόνεως
L α Ἐπειφ κβ̄. ἐβίωσεν
αἰδῶν ϙε̄

Rs. ebenso, doch αἰδῶ (l. ἐτῶν)

Form: ○ L. 13,5 cm. Br. 5,5 cm.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 11847. № 128.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht von Krebs ÄZ Bd 32, S. 41 (№ 18). Schrift eingeschnitten.

Ματρῶνα
γυνὴ Ἀπολ-
λωνίου ἰατρ(οῦ)
ἐβίωσεν ⌊λ.

Rs.: μεῖς ᾱ ἡμέρ(ας) ⌊ιε

Form:

L.: 12,5 cm. Br.: 6 cm.

Inventar-№ 11849 № 129

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft. Schon veröffentlicht durch Krebs, ÄZ Bd 32, S. 46 (№ 35)

ᶜΑρεμηφιος Ψεννησιος μητρὸς
Σενφουνσιος βιώσαντος ἐνιαυτοῦ
ἑνὸς ἡμίσους, εἰς ἀείμνηστον τὸ
ὄνομα.

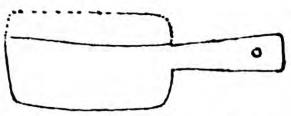
Form:

L.: 13 cm. Br.: 4,3 cm.

Inventar-№ 11851. № 130.

1894 von Forrer in Strafsburg gekauft.

Εἰς Πανῶν τῆς μητροπόλε-
ως Θατρης Θαησιος
ἐντὸς τῆς πύλης ῥύμης [a]:....
ἐρωτησοντα[b] παρὰ Μέλανος
τοῦ ἀρτοκόπου τοῦ μένι Θερ-
μουθις ἡ γυνὴ Πασοράσιος

Form: 

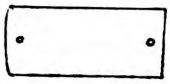
L.: 25 cm Br.: jetzt 7,5 cm.

Die fehlenden 2-3 Zeilen am Anfang enthielten den Namen des Toten. a. hinter ρυμης wohl der Name der Strafse. b. lies ἐρώτησον.

Inventar-№ 13347. № 131.

1897 durch Dr. C. Reinhardt gekauft.

Τατεμγωτος
ᶜΑρεμηφιος
ἰς Πανοπολίτην

Form: 

L. 16,2 cm. Br 6,2 cm.

Inventar-№ 13348. № 132

1897 durch Dr. C. Reinhardt gekauft. Die Schrift ist tief eingeschnitten

Σερήνου
υἱοῦ
Βησατος

Form:

L.: 17 cm. Br 7,5 cm.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

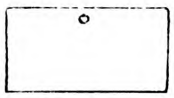
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13349 № 133.

1897 durch Dr. C. Reinhardt erworben. Schrift schwarz vorgezeichnet, danach eingeritzt.

Ταφὴ Μικκαλ-
ου ἐπικαλου-
μένου Ψεμισί-
ου πόλις Πανῶ(ν).

Form:  L.: 17 cm. Br 8,5 cm.

Z. 3. ursprünglich stand Ψεννισίου = Ψεννησίου da.

Inventar-№ 13350. № 134.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben. Die Schrift ist schwarz vorgezeichnet, dann eingeschnitten, endlich rot ausgemalt.

Πανοπολείτ(ης)
Σενορόσνου-
φι Ψεντα-
τριφιος

L. 14,5 cm. Br 7,5 cm

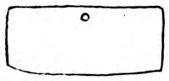
Inventar-№ 13351. № 135.

1897 durch Dr. C. Reinhardt erworben. Form.

Σιλβανὸν εἰς Παζ
νὼ δὸς Πανισαζ
τι ἐνταφιαστῇ

Füllschnörkel.

R. Σιλβανὸν ἰς Πανὼ
δὸς Πανισατι ἐντα-
φιαστῇ

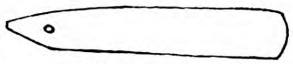
 L 13,5 cm Br. 6 cm.

Inventar-№ 13352 № 136.

1897 durch Dr. C. Reinhardt erworben.

Βησις θυγάτηρ Πανίσκου γε-
ωμέτρου

Rs.:
Βησις θυγάτηρ Πανίσκου
γεωμέτρου

Form.:  L.: 16,5 cm Br 3,7 cm.

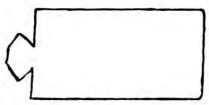
Vorderseite schwarze, Rückseite rote Tinte.

Inventar-№ 13353. № 137.

1897 durch Dr. C. Reinhardt erworben.

Ἱερακα-
πόλλων

Σε κητι
~~εις~~ (sic)
νεκρο
ταφ ωι
~~εις~~ (sic)
Εἰς Πανοπολείτην.

Form:  L. 28 cm. Br. 12 cm.

Der Name des Toten ist eingeschnitten und rot umrahmt. Der Begleitvermerk ist schwarz geschrieben.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

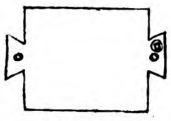
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13431 — № 138.

1897 durch Dr. C. Reinhardt erworben.

Βησους πεμπο-
μένη εἰς Πανω
καὶ παραδιδο-
μένην (sic) αηταφι-
αστῆ (sic) τῶο (sic) Πανιοσ-
ᾶτι

Form:  L. 13 cm. Br. 9 cm.

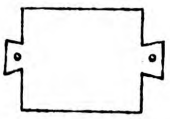
Der Text ist vorgeschrieben, dann eingeschnitten. Moderne Fälschung nach einer echten Vorlage, in der der Schluss gewiss lautete: παραδιδομένη ἐνταφιαστῇ τῷ Πανισατι.

Rs.: Βησους (schwarz aufgeschrieben).
Πανω

Inventar-№ 13432 — № 139.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben.

Εἶσιν πεμπομέν-
ην εἰς Πανω καὶ
παραδιομένην (sic)
ἐνταφιαδῆ (sic) τῶ
Πανισῃι

Form:  L.: 13 cm. Br.: 9 cm.

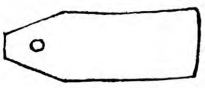
Der Text ist vorgeschrieben, dann eingeschnitten. Moderne Fälschung, vgl. das zu № 138 Bemerkte.

Rs.: Εἶσεις (sid) (schwarz aufgemalt).
Πανω

Inventar-№ 13433. — № 140.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben.

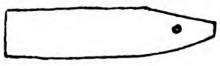
Ἑρμηφη ἰς Πανωπόλιος (sic)
παραδώσω (sic) αὐτὸν
Πατα ρουφι καὶ Τανεαυ μητρὶ
αὐτοῦ

Form:  L. 12,5 cm. Br. 5 cm.

Inventar-№ 13434 — № 141.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben.

Κρονίωνο ὁ υ-
ιὸς Ταπιμα τὴν
χωλὴν ἡ
Rs.: θυγάτηρ Πατα-
ερβεσχιν

Form:  L.: 15,7 cm. Br.: 4,7 cm.

Mit Tinte vorgeschrieben, dann eingeschnitten. Z. 3/4 l. τὴν θυγατέρα (scil. „befördert").

Inventar-№ 13437. — № 142.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben.

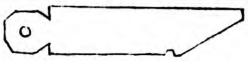
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

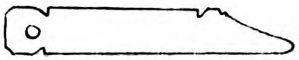
ψενθβους ·
ψενθβους ·

Form: 

L. 13,4 cm Br 2,5 cm.

Inventar-№ 13438 — №143.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben.

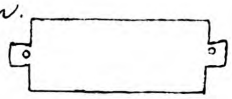
Σενταλιβιόζις Form:  L. 15,7 cm.
Σενταλιβιόσις. Br 2,7 cm.

Auf der Rückseite Reste einer früheren, abgewaschenen Beschriftung, erhalten ist ψεν...ε.ό....

Inventar-№ 13439 — №144.

1897 durch Dr C. Reinhardt erworben.

Ἀμονιαγυνακα
Ἀπολλωνί(ου) ἀπὸ
Πανῶ[ν] ἡ μητρόπο-
λι(s)

Form: 

L.: 19,5 cm
Br.: 7 cm.

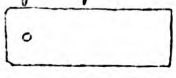
Der Text ist ungeschickt eingeschnitten.

lies: Ἀμμωνίαν γυναῖκα Ἀπολλωνίου ἀπὸ Πανῶν μητροπόλεως

Inventar-№ 13504 — №145

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmîm gekauft.

Ἀλέξανδρος Παχουμις
μητρὸς Τμοσειουτος

Form: 

L.: 11,5 cm
Br.: 5 cm.

Ebenso auf der Rückseite, doch steht Παχουμιος da.

Inventar-№ 13507 — №146.

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmîm gekauft.

Παχουμε
Θερμουθι

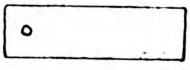
Form:

L. 11 cm. Br 5 cm.

Inventar-№ 13510 — №147.

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmîm gekauft.

Τμαρσ Τατμεσωτου Πουν-
σεως εἰς Πανῶν πόλ(ιν)

Form: 

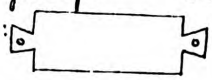
L. 15 cm
Br. 4,5 cm.

Inventar-№ 13512 — №148.

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmîm gekauft.

Schrift eingeschnitten.

Echt?
Οὐσσενουφις
Πανσνευ.

Form: 

L 22 cm
Br. 6,5 cm.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13513 — №149.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Ψενθατρητος
μητρὸς Σενπε-
τεβηκιος Θρυο-
παης

Form: L. 14,5cm Br 7cm.

Schwarz vorgeschrieben, danach eingeschnitten.

Inventar-№ 13514 — №150.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Ταφὴ Ἀνου-
βαδος εἰς Πα-
νω τὴν μητρόπ-
ολιν μήτηρ
Ἡρωνοῦς

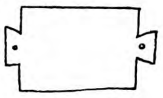
Form: L.: 17 cm
Br.: 7,5 cm.

Schwarz vorgeschrieben, dann eingeschnitten. Die beiden letzten Worte von anderer Hand in schwarzer Farbe hinzugefügt.

Inventar-№ 13515 — №151.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Σερῆνος με-
τὰ τοῦ πατρὸς
ἀτοῦ Διοσκόρου
(sic) εἰς Πανῶν πόλε[ ]ν

Form:  L. 17cm
Br. 9,5cm.

Inventar-№ 13516. — №152.

1897 durch Dr C Schmidt in Achmim gekauft.

Ταψαις
Ἀρτέμεσι-
τος

l. Ἀρτέμιδος.

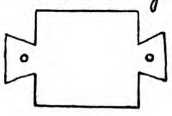
Form: Schwarz vorgeschrieben, dann eingeschnitten.

L. 17cm. Br 8cm.

Inventar-№ 13517. — №153.

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmim gekauft

Βησους
Διδύμου
εἰς Πανω

Form:  Der Text ist eingeschnitten, dann schwarz nachgemalt.

L. 14,5 cm. Br 9,3cm.

Inventar-№ 13518 — №154.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft. Der Text ist schwarz vorgeschrieben, dann eingeschnitten.

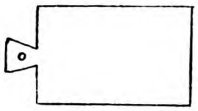
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Ἀπολλῶς
Πετεμχή-
μιος Πανο-
πολείτο-
υ

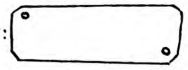
Form: 

L. 17,5 cm
Br. 10,5 cm.

Inventar-№ 13519 № 155.

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmim gekauft.

Σαχω

Form: 

Der Text ist eingeschnitten und rot ausgemalt. L. 15,5 cm Br. 5,5 cm

---

Inventar-№ 13520 № 156

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmim gekauft.

Σεναρυ-
ωτιδος
νεωτέρας
γυνὴ Ἀρτε-
μιδώρου
Πακυσιος

Form:

L. 14,5 cm
Br. 5 cm.

Inventar-№ 13521 № 157.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Ἀπόδος
τὴν τα-
φὴν ἰς Πα-
νῶν πόλιν
ὅτι Δίδυμος
Πανοπολίτης
ἐστὶν Δίδυμος
υἱὸς Τατρι-
φου-τος

Form:

L. 14,5 cm.
Br. 8 cm.

Schon veröffentlicht durch C. Schmidt, ÄZ Bd. 34 S 79.
Vgl. № 45.

Inventar-№ 13524. № 158.

1897 durch Dr C. Schmidt in Achmim gekauft.

Διονύσι ὁ καὶ Ψεννοστιχε
Ἑρμίου χριστη
ἐτῶν ξ

Form

L. 14 cm
Br. 6,5 cm.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Inventar-№ 13525 — №159.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Σαλβοις Σανόνωτος
Σαλβοις Σανο[ν]ωτος

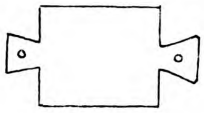
Form:

L. 12,5 cm
Br. 4 cm.

Inventar-№ 13528 — №160.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Μικκα-
λος Διδ-
ύμου να-
υπεκός

Form: 

Die Schrift ist eingeschnitten (Hochrelief!)

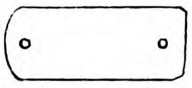
L. 17,5 cm. Br. 8 cm.

Am Rand: Πανω

Inventar-№ 13529 — №161.

1896 von Dr. C. Schmidt bei Salamune gefunden.

Ταφὴ Πογχεως
Ψενόμουτος
Ἵνα παραλα
ηωι Πετερμουθης κ̣α̣[ὶ]
Κεφαλᾶ[ς]

Form: 

L. 13 cm. Br. 6 cm.

Auf der Rückseite Reste von drei ganz verwischten Zeilen (griechisch)

Z. 3/4. gemeint ist wohl: ἵνα παραλαμβάνωσι

Inventar-№ 13531 — №162.

1897 durch Dr. C. Schmidt in Achmim gekauft.

Ἀπολλώνιος
πατὴρ Ταψωτο[υ]
ἀπὸ Βομπαη

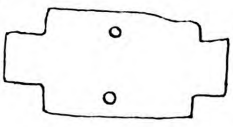
Form:

L. 13 cm.
Br. 5 cm.

Inventar-№ 14623 — №163

1898 durch Dr. C. Reinhardt gekauft.

Τεευς γυν[ὴ]
Πενηνις ἀπὸ
κώμης Ψεντεβα-
κις

Form: 

L. 25,5 cm
Br. 11,6 cm.

Inventar-№ 17283 — №164.

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft.

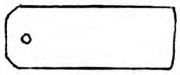
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Καλλίμαχος υἱὸς
Στεφανηφορίδος

Form: 

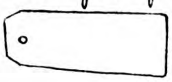
L. 11,7 cm. Br 4,3 cm.

№ 164–7 von einer Hand geschrieben.

Inventar-№ 17284 — №165.

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft. Siehe vorige №

Εὔπλοια γυνὴ
Νικηφόρου

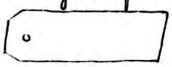
Form: 

L. 12,3 cm. Br 4,7 cm.

Inventar-№ 17285 — №166.

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft. Siehe №164.

Πτολεμαῖς (-aïc) υἱὸς
Ἀνιλούσης

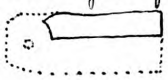
Form: 

L. 11,5 cm. Br. 3,7 cm.

Inventar-№ 17286 — №167.

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft. Siehe №164.

. . . . . αρα μήτηρ
. . . . . πάντων

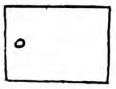
Form: 

L. 8,3 cm
Br. 2,5 cm.

Inventar-№ 17287 — №168.

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft.

Θατρης
θυγάτηρ
Μικκαλου

Form: 

L. 6 cm. Br. 3,7 cm.

Inventar-№ 17288. — №169

1904 durch L. Borchardt in Achmim gekauft.

Ἀνλου
σα

Form:

L. 7,8 cm. Br 3,7 cm.

Inventar-№ 17712. — №170.

1905 durch O. Rubensohn in Eschmunên gekauft.

Ἀντᾶς Βήσιος
Κρονίωνος ἀπὸ κώ-
μης Τερυθέως τοῦ Ἀν-
ταιοπολείτου

Form:

L. 20,3 cm
Br. 8,8 cm.

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google
Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

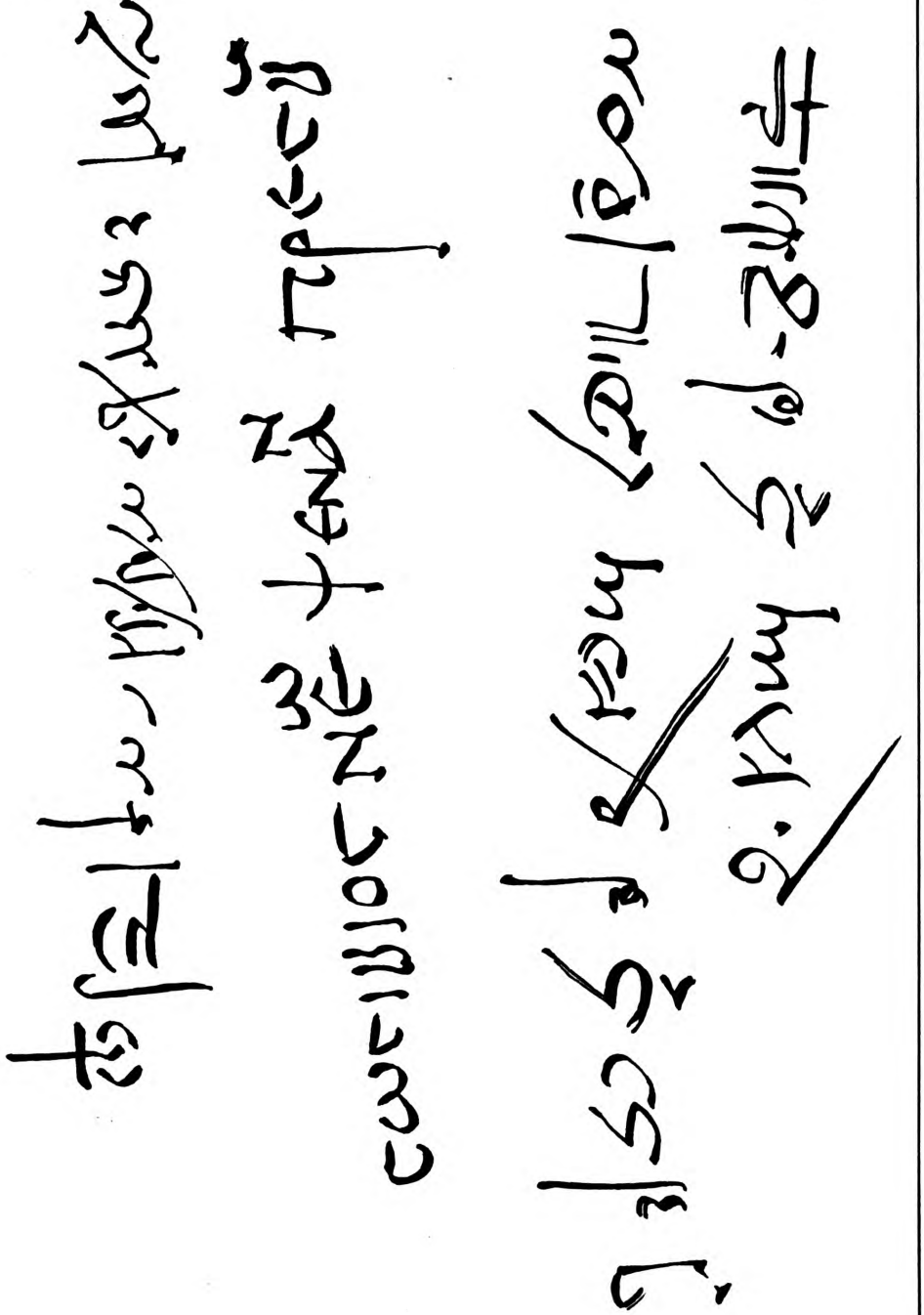
Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Anhang

Inventar-№17327. № 171

Mumienleinwand, 1905 in Luksor gekauft. Den griechischen Text (Σωσίβιος νεώ(τερος) Ψεναν(ουβιος) πρεσβυ(τέρου)) setzt Schubart in die erste Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr.

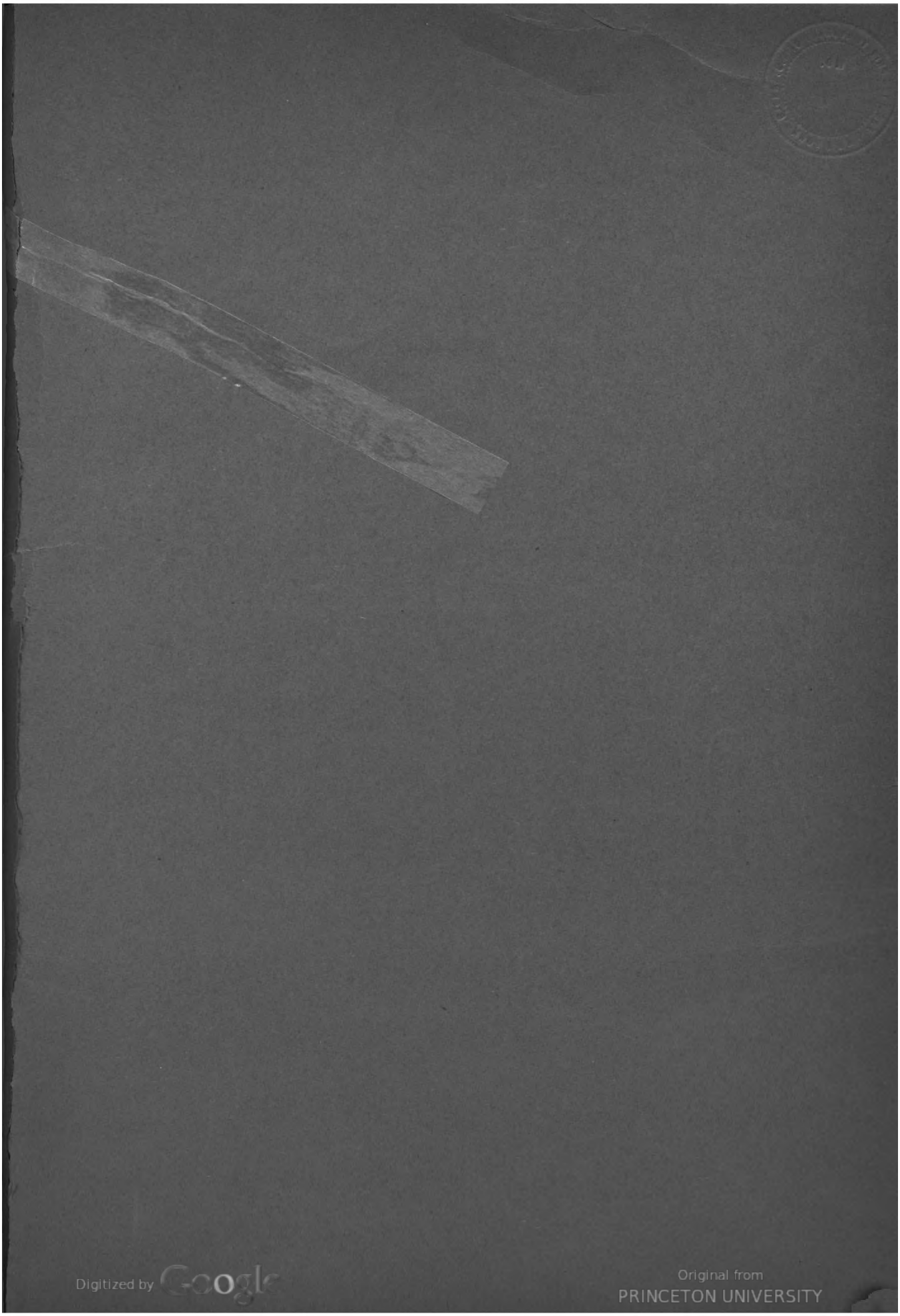


Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY


Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Druck von August Pries in Leipzig.

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Princeton University Library
32101 076408689

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Digitized by Google

Original from
PRINCETON UNIVERSITY

Digitized by Google
Original from PRINCETON UNIVERSITY
Generated for Ryan Baumann (Duke University) on 2020-02-05 18:09 GMT / http://hdl.handle.net/2027/njp.32101076408689
Public Domain in the United States, Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google